

BRAVO

B 1917 C

Fernsehprogramm
vom 6. - 12. Juni
23. Woche 1965

Nummer 23

80 Pfennig
öS. 5,-
sfr. -.-90
Lire 150.-



**Robert
Fuller**

**Star des Monats
im Riesenformat!**

**Die Robert-Fuller-Story:
Zwei Fäuste und ein Colt!**

BRAVO war wieder bei den Beatles. Die Gold-Jungs aus Liverpool kramten im Sack ihrer großen und kleinen Geheimnisse und „packten“ für ihre Fans aus:

■ Paul McCartney hat eine Stiefschwester, die erst vier Jahre alt ist.

■ George Harrison ist „luftschou“. Am liebsten würde er nie ein Flugzeug besteigen.

■ Eine amerikanische Firma wollte — ernsthaft! — das Badewasser der Beatles kaufen. Pro Flasche wurden volle 4 Mark geboten. Aber die Beatles sagten: No!

■ Ringos Stiefvater Harry Graves ist ein begabter Amateur-Sänger. Er muß oft bei Partys auftreten, singt aber nur die neuesten Beatles-Songs.

■ Auch John Lennon hat musikalische Ahnen: sein Vater war vor dem Krieg als Schlagersänger auf einem Ozeandampfer engagiert.

■ Ringo ist der einzige Nichtschwimmer unter den Beatles. Das höchste der Badegefühle sind für ihn zwei bis drei Meter im „Hunde-Freistil“.

■ Johns Lieblingstiere sind schwarze Katzen.

■ Die Schwester von George Harrison, Louisa Harrison-Caldwell (sie lebt in Amerika), hat eine ständige Sendung bei einer amerikanischen Rundfunkgesellschaft.

■ Bis zum Oktober 1964 konnte George seinen Fans nie richtig ins Auge blicken: er ist nämlich sehr kurzsichtig, weigerte sich aber, in der Öffentlichkeit eine Brille zu tragen. Vor einem halben Jahr ließ er sich Kontaktgläser verpassen.

■ Mrs. Harrison, die Mutter von George, wird jede Woche von einem DiscJockey aus Los Angeles angerufen und über die Beatles ausgefragt. Ihre Antworten werden im kalifornischen Funk gesendet.

■ Drei Beatles schwören beim Frühstück auf Tee. Nur Paul tanzt aus der Reihe: er besteht auf Kaffee.

■ Der „Beatle auf Zeit“ Jimmy Nicol, der Ringo während seiner Mandeloperation vertrat, ist mit dem kurzen Beatle-Glück nicht fertig geworden. Er lebte über seine Verhältnisse und mußte jetzt mit 40 000 Mark Schulden Bankrott ansagen.

■ Kein Beatle trägt Unterhemden oder Westen!

■ Und zu guter Letzt das Geheimnis der Beatle-Hosen: es sind wahrscheinlich die einzigen Herrenhosen der Welt, die keine, auch nicht die kleinste Tasche haben. Sie wurden von einem weltbekannten Mann entworfen: Von Paul McCartney persönlich.

„Nanu?“ denken George, Paul, Ringo und John, „heute liegt uns nur ein Mädchen zu Füßen?“ Aber diese eine hat es in sich: es ist Eleanor Bron, weiblicher Star des Beatles-Films HI - HI - HILFE

Hatten die Beatles Gold in der Badewanne? Warum sah George keine Fans? Kann Ringo Schwimmrekorde aufstellen?

Das Geheimnis der Beatle-Hosen

Neue Film-Abenteuer mit Karl May – und dazu:

Ein Hauch von

HAREM!



Edel und schön: Gustavo Rojo als Araber Amed el Corda und Herzenspartner der Orientalin Ingdscha (Marie Versini). Man sagt dem interessanten mexikanischen Schauspieler eine zweite Karriere voraus. Er war der Bush in *OLD SHATTERHAND* und der Leutnant Potoca im *SCHATZ DER AZTEKEN*.



Mit seinem Wunderpferd Rih muß Lex Barker als Kara Ben Nemsí gefährliche Abenteuer bestehen. In seinem Kampf für das Recht kann ihn auch die zahlenmäßige Überlegenheit seiner Feinde nicht schrecken.

Foto: Lothar Winkler



Nun reiten sie wieder! Kara Ben Nemsí (Lex Barker) und sein treuer Hadschi Halef Omar (Ralf Wolter) jagen gemeinsam neuen Abenteuern entgegen. Die ideale Landschaft dafür fanden die Filmleute in der Sierra Alamilla in tiefen, unheimlichen Schluchten zwischen den wildzerklüfteten Felsen Südspaniens. Und da der Karl-May-Roman *DURCHS WILDE KURDISTAN* im Orient spielt, geht es natürlich nicht ohne wenigstens einen Hauch von Harem. Diesen Hauch serviert ein hauchzartes Persönchen — Marie Versini, Goldenen Otto-Siegerin und Lieblingsstar der BRAVO-Leser. Das Indianerkostüm, in dem ihre Fans sie liebenlernten, hat sie mit einem prächtigen orientalischen Gewand vertauscht. „In diesem Film darf ich sogar richtig tanzen“, erzählte sie BRAVO begeistert. „Das wird besonders meine Mutter freuen, die ja ohnehin eine Ballerina aus mir machen wollte.“ Um ihre Sache besonders gut zu machen, nimmt Marie seit Wochen Tanzunterricht bei einem Ballettmeister. Auch ihre nächsten Pläne hat Marie BRAVO verraten: Eine Hauptrolle bei der Verfilmung des Romans „Abd el Kader“. Und als größte Überraschung wird dabei wieder ihr Partner sein: Winnetou-Bruder Pierre Brice!

Auf schwellenden Kissen im Frauengemach — Marie Versini als Ingdscha, Tochter des mächtigen Kadir Bei.

Die neue BRAVO-Serie:

Das wilde Leben von Robert Fuller

Das also ist der Mann, dessen Steckbrief allein schon Gangster und Mädchenherzen zittern ließ. Aus ganz verschiedenen Gründen! Robert Fuller: Athlet und Tänzer, Stuntman und Cowboy von Weltruf, Katzenliebhaber und zärtlicher Vater. Sein noch junges, aber schon erfolgreiches und ganz schön wildes Leben wird hier erzählt, für seine BRAVO-Freunde. Und das beginnt gleich mit Windstärke 10:

Fünf Cowboys werden verhaftet

Mit einem Ruck flog die Tür auf und fünf Cowboys betraten an jenem heißen Nachmittag die kleine Bar. Sofort wurde es beklemmend still im Raum.

Die paar Figuren, die an den wackligen Tischen hockten und ihren Kaffee schlürften, hielten den Atem an. Der dicke Mexikaner hinter der Theke begann zu zittern wie eine gigantische Portion Götterspeise. Und die Kellnerin verfluchte offensichtlich den Tag, an dem sie den lausigen Job in dieser gottverlassenen, einsam gelegenen Bar annahm.

Doch die fünf Cowboys sahen sich gelassen um, dann setzten sie sich.

„Kaffee“, sagte der eine. Ein Bursche mit einer dunklen Haartolle in der Stirn und buschigen Augenbrauen. Er lockerte das Halstuch, schob den breitkrempigen Hut in den Nacken und lächelte die Kellnerin mit blitzenden Zähnen an. „Fünf Kaffee, mein Süßes. Heiß, schwarz und schnell.“

lächelte der mit der Haartolle wieder. Ihr aber tat es plötzlich nicht mehr so leid, hier zu bedienen. Sie lächelte sogar zurück.

„Neu hier?“

Der Bursche nickte.

„Nicht viel los hier“, erklärte die Kellnerin. „Da sind wir nun zwanzig Meilen von Hollywood, aber wir leben wie auf dem Mond.“

Die Cowboys tranken den Kaffee, der heiß und schwarz war. Sie hängten sich eine Zigarette zwischen die Lippen. Und dann passierte es.

Wieder knallte die Tür auf. Es wurde diesmal nicht still, sondern sogar sehr laut. Eine Meute Polizisten stürzte in die Bar und fiel über die Cowboys her.

Sie wurden gepackt und hochgerissen. „Raus!“ brüllten die Polizisten. Nun hatte der mit der Haartolle eine kleine Eigenart: er mochte es nicht, wenn er am Kragen hochge-

wirklich nicht beklagen. Denn jetzt war allerhand los in der Bar. Während die anderen Gäste in Deckung gingen und der Mexikaner wieder seine Zitter-Schau abzog, absolvierten Cowboys und Polizisten einen Lehrgang über das interessante Thema: „Wie boxe ich meinen Gegner mit dem Kopf zuerst durch die Holzwand?“

Zwar piepste die Kellnerin die ganze Zeit: „Aufhören! Das sind nicht die Cowboys, die vorhin randaliert haben, die sind längst weg! Die Jungs hier sind in Ordnung, aufhören!“ Aber die Polizisten schubsten sie weg und knurrten, sie wüßten besser, was sie zu tun oder zu lassen hätten.

Draußen auf der Landstraße stand ein Funkwagen. Der Fahrer alarmierte den Sheriff, Verstärkung jagte heran und nach fünfzehn ziemlich aktiven Mi-

ZWEI FÄUSTE UND EIN COLT

nuten war die Sache erledigt. Die fünf Cowboys trugen schmucklose Handschellen und wurden in einen Überfallwagen verfrachtet.

Die meisten Polizisten dagegen trugen windschiefe Nasen und blauschwarze Augen.

In der nächsten Kleinstadt sahen sich alle im kahlen Büro des Sheriffs wieder. Der Sheriff erfuhr zwar von den Cowboys, daß sie tatsächlich nichts mit jenen Cowboys zu tun hatten, die sich eine halbe Stunde vorher in der Bar ungebührlich benommen hatten und die man — von der Kellnerin telefonisch herbeigerufen — eigentlich kassieren wollte.

Aber der Sheriff hatte trotzdem einiges an dem Quintett auszusetzen. Sachbeschädigung beispielsweise, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Körperverletzung, Beleidigung und ähnliche unschöne Dinge.

Er griff sich einige Formulare, zeigte mit dem Bleistift auf den mit der Haartolle, der eine Art Anführer zu sein schien, und fragte:

„Name?“
„Robert Simpson.“
„Geboren?“

Fortsetzung auf Seite 22



**Hallo
BRAVO**

◀ **Hier London:** Als die englische Produktion für ihren Film **JAGT DEN FUCHS** zu einer Pressekonferenz einlud, stellte sich Marisa Mell für die Fotografen dekorativ in Pose. Schnell und geräuschlos machte die aparte Wienerin eine internationale Karriere. 16 Filme hat sie in den letzten vier Jahren gedreht und in ihrer Handtasche wohnen die Schlüssel zu ihrer Wohnung in Wien und ihrem Haus in der Schweiz mit einem französischen und einem englischen Scheckbuch einträchtig beisammen. Während bei uns ihr letzter Film **DAS GRAB DER BLAUEN DIAMANTEN** anläuft, steht sie bereits wieder in Spanien vor der Kamera. Mit Jean Marais als Partner spielt sie die Hauptrolle in einem Abenteuerfilm: **HÖLLENFAHRT**.



Wenn Vati und Mutti Western- und Karl-May-Filme drehen, stehen auch die Söhne im Zeichen der Rothäute. Seit Joachim Fuchsberger vom Wallace-Krimikommissar in dem Film **DER LETZTE MOHIKANER** zum Westernhelden avancierte, kam er nicht darum herum, seinen Sohn Tommy (links) als Indianer auszustaffieren. „Warum soll es dir besser gehen als mir“, lachte Kollegin Karin Dor, die ihrem Sprössling Andreas-Harald schon nach ihrem ersten Karl-May-Film ein Kostüm kaufen mußte. „Sonst passe ich ja nicht zu dir“, meinte der Filius diplomatisch. Und gegen dieses Argument kam Mama Karin natürlich nicht an.



◀ **Hier München:**



◀ **Hier Sparks/Nevada:**

Das ist „Bonanza“-Vater Lorne Greene mal von einer ganz anderen Seite. Weitab von aller väterlichen Autorität tritt er als erfolgreicher Sänger und Tänzer in einem Nachtclub auf. Allerdings hatte er mit dem Modetanz Watussi einige Schwierigkeiten. Bei allzuviel Schwung stürzte er bei dem glatten Parkett schmerzhaft auf die Kehrseite. Lachend empfahl ihm der Arzt, es doch mal mit dem Walzer zu versuchen. „Eines steht fest“, sagte Cowboy Lorne zähneknirschend, „wenn ich zwischen zwei Stürzen die Wahl habe, dann falle ich lieber vom Gaul. Das kann ich natürlich prima.“



◀ **Hier Hollywood:** Zwei rauhe Seebären

vor der Erfindung der Rasierapparate: Oscar-Preisträger Anthony Quinn als Piratenkapitän und James Coburn — er war einer der **GLORREICHEN SIEBEN** — als sein Maat. In dem Abenteuerfilm **STURM ÜBER JAMAICA** können sich die beiden Vollblutdarsteller wieder einmal richtig austoben. Allerdings nimmt die Geschichte ein trübes Ende. Die beiden haben nämlich eine Chefin, die keinen Spaß versteht. Als sie den beiden auf ihre Betrügereien kommt, vergeht den Burschen das Lachen. Vor den Schranken eines englischen Gerichts nehmen sie ein böses Ende.

Wencke Myhre

„Mir geht's gut!“

Wencke Myhre ist ein glückliches Mädchen. Sie hat auch allen Grund dazu. Oder (weil Wencke bescheiden ist): sie hat einigen Grund dazu.

Einer dieser Gründe ist Wenckes norwegischer Fan-Club. Das Tollste an diesem Fan-Club ist sein Ehrenpräsident. Es ist der Bürgermeister der norwegischen Hauptstadt Oslo.

5 x Elvis Außerdem hat dieser Myhre-Club ganze 10 000 Mitglieder. Das sind genau 5mal soviel wie der Elvis-Club im Land der Fjorde. Darüber hinaus noch hat der Fan-Club Myhre tatkräftig unterstützt, als sie ihre ganze hübsche junge Person in den Dienst einer Spen-

denaktion der UN für Flüchtlinge stellte.

Seit Mitte Januar dieses Jahres ist Wencke auch glückliche Hausbesitzerin. Für „ihr“ Geld (dem Buchstaben des Gesetzes nach gehört es ja noch gar nicht ihr) hat sie ein schmuckes zweistöckiges Wohnhaus auf die Zementbeine gestellt.

4 x Myhre In diesem Häuschen wohnen nun alle vier Myhres. Die Eltern zu „ebener Erde“, Wencke und ihr Bruder Raidar, Jahrgang 1944, (vom Pudel, Jahrgang 1961, ganz zu schweigen) im ersten Stock.

Aber überglücklich war Wencke in dem Augenblick, als sie zum erstenmal in ihren „Traumwagen“, ein rotes Sportcoupé mit tiefschwarzen Sitzen, stieg. Sie bekam ihn genau am 15. Februar 1965. An ihrem 18. Geburtstag.

3 x Film Glücklich ist Wencke auch — ehrlich, ohne „brave Angabe“ —, daß es mit der Schule so prima klappt. Erstens ist sie eine gute Schülerin, sie büffelt fleißig Latein und Mathematik und will in zwei Jahren ohne jeden Aufenthalt ihr Abitur machen. Und zweitens macht es ihr Spaß,

daß sie in der Schule von den Lehrern und den Mit-Lernern für voll genommen wird, als „Mädchen wie du und ich“ und nicht als Star behandelt wird, der sich zufällig in die Schulbank verirrt hat.

Natürlich sind auch die Erfolge, die Wencke bisher errungen hat, Balsam für ihr Gemüt. Sie ist heute Norwegens populärster Teenager. Und sie ist dabei, sich in die erste Reihe der populären Teenager Europas vorzuspielen. Sie spielte im Februar täglich vor 1200 Leuten in dem Musical „The wizard of oz“ die Hauptrolle. Im März lief in Oslo ihr dritter Spielfilm **HILFE, WIR BEKOMMEN EINE WOHNUNG** an. 15 Wencke-

Platten sind in Norwegen auf dem Markt, zwei in Deutschland. Erfolge, die sich sehen lassen können.

2 x Silber Daß die zwei Silbernen Platten das Teenager-Herz höher schlagen lassen liegt auf der Hand.

Aber fast ebenso stolz ist Wencke auf ihre dritte silberne Auszeichnung, auf das norwegische Sportabzeichen. Auf der Laufbahn entpuppt sich der Plattenstar als silberner Pfeil: Wencke lief die 60 Meter in 8 Sekunden.

Daß Wencke alle Arbeit, die diesen Erfolgen vorangeht, ohne Störungen über die sonnige Bühne ihres Lebens zieht, zeugt von der Energie und dem Ehrgeiz des norwegischen Teens.

Filmarbeit und Plattenaufnahmen werden hauptsächlich in die Schulferien verlegt.

1 x Wencke Wencke war ein süßer Dreikäsehoch, als sie zum erstenmal Aug in Aug mit dem Publikum Zeugnis von ihrem Show-Talent gab. Herr Kjell Myhre (Wenckes Vater) ist Verkehrspolizist. Und nebenbei spielt er Harmonika.

Er spielt es so gut, daß er oft zu Tanzveranstaltungen und in Gasthäuser geholt wurde, um aufzuspielen.

Wenn der Vater müde war und Pause machte, sprang Kleinst-Wencke in die Notenlücke. Sie sang Kinderlieder. Und sie kassierte Beifall. Zumindest so viel wie Herr Myhre.

0 x Pech Ins Profilager trat aber die Kinderlieder-Amateurin erst mit 13 Jahren über. 1960 fand im Osloer Revuetheater „Chat noir“ ein Amateurwettbewerb statt. Wencke hatte (wie sie glaubte) einen netten Schlager auf Lager, „Meine kleine Schwester“ hieß der Myhre-Startschuß, und sie glaubte, auch sattelfest in der Stimmbandakrobatik zu sein. Wencke hatte richtig geglaubt. Auf den ersten Anhieb, mit 0 mal Pech, klappte es. Wencke wurde Siegerin.

Süße Mädchen, die sich süß haben und süß singen, fallen im Showgewerbe am ehesten auf. Den richtigen Leuten. Wencke fiel auf. Sie machte Schallplatten, sie machte Filme. Sie machte Musicals. Ohne eine Minute lang tanzen, singen, sprechen gelernt zu haben.

Einmalig Wencke hat natürlich nicht nur Glück. Sie hat auch einen großen Drang zu neuen Kleidern. (Was kein ausgesprochenes Unglück ist.) Sie hat einen guten Freund, dem sie von jeder Laus erzählen kann, die ihr über die Leber läuft.

Eines hat sie nicht: Vorbilder. Sie singt und tanzt wie ihr ums Herz ist. „Ich bin einmalig“, sagt Wencke über Wencke. Und die muß es ja wissen. **ARGUS**

Steckbrief: WENCKE MYHRE

GEBOREN: am 15. Februar 1947 in Oslo

GRÖSSE: 1,64 Meter

AUGEN: blau

HAARE: dunkelblond

PLATTEN: 15 in Norwegen, in Deutschland:

„Ja, ich weiß, wen ich will“, „Hey, kennt ihr schon meinen Peter“, „Alle Mädchen träumen“, „Laß mich wie ich bin“

FILME: 3 in Norwegen

BESONDERE ist in drei Farben verliebt: in Blau,

MERKMALE: Gelb und Rot

ADRESSE: Post Box 4, Oslo 4, Norwegen

Wencke macht keinen Hehl daraus, daß sie glücklich ist. Und das süße Mädel aus Stockholm hat allen Grund dazu.

star
von
heute

Foto:
Lothar Winkler

Das war vor knapp einem Jahr. Die Erfolge der Beatles hatten bei den amerikanischen Schlagerfreunden großes Interesse für die Stars und Songs aus England erregt. Drum schickten Freddie und seine Dreamers ihren Manager zu einer Erkundungsreise nach Dublin. Doch der gute Mann kam mit der Meldung zurück, außer Spesen sei nichts gewesen. Drei Wochen war er durch die Staaten gefahren und hatte die Gruppe zu verkaufen versucht. Niemand wollte was davon wissen. Nun sieht die Sache ganz anders aus. Man reißt sich in USA um die fünf Boys aus Manchester. Und eine Kaugummifabrik konnte in wenigen Tagen einige Millionen Päckchen ihres Produkts absetzen, weil der Kunde als Zugabe eine kleine Karte bekommt: 66 dieser Täfelchen ergeben zusammengesetzt ein wandfüllendes buntes Porträt von Freddie und den Dreamers! Manchester ist so stolz auf seine plötzlich weltberühmten Söhne, daß eine Zeitung forderte, sie zu Ehrenbürgern zu ernennen. Zusammen mit Herman's Hermits und Wayne Fontana's Mindbenders,

die ihren bisher allein die Beatmusik beherrschenden Kollegen aus London und Liverpool nun gleichfalls heftig Konkurrenz machen. Meint Freddie: „Ich bin in aller Bescheidenheit der Meinung, daß wir schon früher die Beachtung der Fans verdient hätten. Sie waren auch immer sehr nett zu uns. Unser erster Hit 'You were made for me' beispielsweise war ein ausgewachsener Bestseller. Aber dann gab es immer wieder Pausen in unserer Karriere. Das lag jedoch daran, daß wir stets vom Pech verfolgt waren. Das meiste davon kommt leider auf mein Konto!“. Er denkt dabei etwa an die Beinoperation, die ihn im vergangenen Winter wochenlang im Krankenhaus festhielt. Ohne ihn konnten seine Freunde Derek Quinn, Roy Crewdson, Pete Birrell und Bernie Dwyer nichts an-

deres tun, als unfreiwillige Ferien machen. Weil der hornbebrillte wuschelköpfige Freddie Garrity in der Gruppe unersetzlich ist. Keiner von ihnen ist ein so perfekter Komödiant wie er. Das nämlich ist ihre Masche, ihre Schutzmarke. Sie servieren ihre Melodien mit Humor in jeder gewünschten Menge. „Wir haben einige Jahre in miesen Kellerlokalen gebraucht, bis wir merkten, daß die Leute sich am liebsten Musik-plus-Spaß bieten lassen. Seitdem kriegen sie bei uns eine duftige Schau — die sich sicher aber auch hören lassen kann!“ Das darf er wohl sagen. Bei seinen 65er Tourneen durch Australien, Japan und die USA überall tobende Begeisterung, immer wieder nannte man ihn dabei den König der Beat-Komiker. Freddie ist übrigens von typischer Clown-Gemütsart. Außer Dienst betrübt bis deprimiert: „Alles sehr schön. Der wilde Applaus, das viele Geld. Aber ich muß dafür damit bezahlen, daß ich sehr selten bei Frau und Kind bin. Und ich würde auf manches verzichten für ein paar geruhsame Tage auf einem gepflegten Golfplatz!“

Freddie und die Dreamers: vom Pech verfolgt

Große Pläne

Eine neue Marke hat ihre Premiere auf dem ohnehin schon überfüllten deutschen Plattenmarkt. UFA heißt die vor kurzem gestartete Firma, die ein später Ableger des einst weltbekannten Filmkonzerns ist. Das Etikett zeigt das unvergessene Zeichen mit der weißen Schrift auf blauem Grund im roten Rahmen. Wie man hört, will sich das Unternehmen auf Produktionen der besseren Sorte spezialisieren. Was sicher ein sehr vernünftiges Vorhaben ist. Denn bei den Dutzendschlagern von heute kommt auf hundert höchstens ein Treffer!

Eine Million auf den Tisch

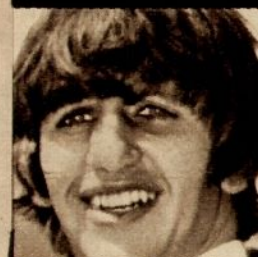
Roy Orbison weiß was er wert ist. Er hat seinen bisherigen Plattenvertrag nicht verlängert. Erstens deshalb, weil er bei seinen Aufnahmen ein größeres Mitspracherecht haben möchte als bisher. Und zweitens will er diese Gelegenheit benutzen, um eine schöne runde Summe zu kassieren. Er verlangt als Einstand nicht mehr und nicht weniger als eine Million Dollar — auf den Tisch des Hauses, in dem er seinen neuen Kontrakt unterschreibt!

Roy Orbison weiß, was er wert ist

Freddie und die Dreamers auf Platten:

You were made for me
Send a Letter to me
Columbia ASD 7147
Over you
Come back when you're ready
Columbia ASD 7214
I love you Baby
Don't make me cry
Columbia ASD 7286
I understand
I will
Columbia ASD 7381
I'm telling you now
What have I done to you
Columbia 22 961
You were made for me (LP)
Columbia 85 787

BRAVO-Musicbox



Ringo Starr



Mick Jagger



Petula Clark



Casey Jones



John Lennon

1 Rock and Roll Music (1)
Beatles
Odeon 22 915

2 The last Time (3)
Rolling Stones
Decca 25 172

3 Downtown (2)
Petula Clark
Vogue 14 256
Vogue 14 297

4 Don't Ha Ha (4)
Governors
Golden 12 G 27

5 Ticket to ride (9)
Beatles
Odeon 22 950

6 Sorry little Baby (5)

7 Ich steh allein (6)

8 Stop! In the Name of Love! (8)

9 Das war mein schönster Tanz (7)

10 Poupée de Cire, Poupée de Son (12)

11 Eight Days a Week (10)

12 Schenk mir ein Bild von dir (14)

13 Leider, leider (13)

14 Süß wie Schokolade (15)

15 Alle Wünsche kann man nicht erfüllen (11)

16 Ribanna (17)

17 Bin i Radi, bin i König (16)

18 Game of Love (19)

19 Goodbye my love (-)

20 Rag Doll (18)

Hans-Jürgen Bäumler
CBS 1703

Pierre Brice
Decca 19 557

Supremes
CBS 1711

Bernd Spier
CBS 1639

France Gall
Philips 373 524

Beatles
Odeon 22 893

Peter Alexander
Polydor 52 416

Rex Gildo
Electrola 22 879

Gitte & Rex Gildo
Electrola 22 887

Michael Holm
Telefunken 55 817

Pierre Brice
Decca 19 557

Radi Radenkovic
Decca 19 666

Wayne Fontana & Mindbenders
Star-Club 148 523

Searchers
Vogue 14 328

Five Tops (18)
Philips 345 786

Beat! Beat! Beat! Die englischen Gruppen beherrschen die BRAVO-Musicbox. Immer stärker: die ROLLING STONES. Mit THE LAST TIME nun schon auf Platz 2. Und nun schafften es auch die SEARCHERS. Mit GOODBYE MY LOVE begeistern sie die Beat-Fans.

Das große Dutzend

Die zur Zeit führenden Schlager in

Amerika

1. Mrs. Brown you've got a lovely Daughter (1)
Herman's Hermits (Columbia 22 970)
2. Count me in (2)
Gary Lewis & Playboys (Columbia 22 982)
3. Ticket to ride (3)
Beatles (Odeon 22 950)
4. I'll never find another you (5)
Seekers (Columbia 22 921)
5. Silhouettes (7)
Herman's Hermits (Columbia 22 931)
6. Help me Rhonda (-)
Beach Boys (Capitol 22 983)
7. I know a Place (6)
Petula Clark (Vogue 14 324)
8. I'll be doggone (11)
Marvin Gaye (CBS 1844)
9. Just once in my Life (12)
Righteous Brothers (Metronome 482)
10. Woolly Bully (-)
Sam the Sham & Pharaohs (MGM 61 113)
11. Game of Love (4)
Wayne Fontana & Mindbenders (Star-Club 148 523)
12. Cast your Fate to the Wind (10)
Sounds Orchestral (Vogue 14 276)

England

1. Ticket to ride (1)
Beatles (Odeon 22 950)
2. A World of your own (2)
Seekers (Columbia ASD 7532)
3. Where are you now (4)
Jackie Trent (Pye 15 776)
4. Subterranean Homesick Blues (6)
Bob Dylan (-)
5. Bring it on home to me (5)
Animals (Columbia ASD 7518)
6. King of the Road (3)
Roger Miller (Philips 320 187)
7. True Love Ways (9)
Peter & Gordon (Columbia ASD 7524)
8. Oh no, not my Baby (8)
Manfred Mann (Electrola ASD 1413)
9. Pop go the Workers (7)
Barron Knights (Columbia ASD 7525)
10. Wonderful World (-)
Herman's Hermits (Columbia 22 970)
11. The Minute you're gone (11)
Cliff Richard (Columbia 22 927)
12. Here comes the Night (10)
Them (Decca 25 184)

Horoskop für die Woche vom 6. bis 12. 6. 1965

WIDDER ♈

Glückspilze können zu den Festtagen noch eine Woche Ferien zugehen. Die anderen sollten sich auf einen neuen Arbeits-Einsatz gefaßt machen, der aber finanzielle Vorteile mit sich bringt. Leichte Verstimmungen auf dem Herzens-Sektor bei März-Widder. Beste Chancen: 6. 6.

ZWILLINGE ♊

Interessante Entwicklungs-Tendenzen besonders für Geburtstage um den 1. Juni. Arrangieren Sie eine Geburtstags-Party zum glücksbelonten Mittwoch-Abend. Die Zwillinge-Dame wird verwöhnt und geliebt. Der Zwillinge-Mann kommt beruflich hoch, wenn er tüchtig und fleißig ist. Beste Chancen: 9. 7.

KREBS ♋

Sie haben noch einige größere Pläne? Dann schnell aktiv werden, denn ab Juli könnten Sie in eine Flaute geraten. Auch Ihr Privatleben setzt genau ab dem 11./12. Juli Lichter auf. Jemand, den Sie lieben und mit dem es Pfingsten nicht klappte, macht Besuch. Beste Chancen: 12. 6.

JUNGFRAU ♍

Nun kommt das Glück auch wieder zu Ihnen. Was Ihnen Pfingsten vielleicht vorenthielt, werden Sie im reichen Maße zum Wochenende des 11./12. Juni genießen. Aufregende Liebeserlebnisse, aber leider noch kein Happy-End... Lassen Sie dem Partner Zeit. Vertrauen ist nötig. Beste Chancen: 11. 6.

WAAGE ♎

Es geht weiter im flotten Tempo. Je aktiver und unternehmungslustiger Sie sind, desto besser. Man legt nun den Grundstein für eine gute berufliche und materielle Zukunft. Wer solo wäre, wird es wohl nicht mehr lange bleiben... Gute Reise- und Urlaubszeit. Beste Chancen: 8. 6.

SCHÜTZE ♐

Manches könnte besser sein. Trotzdem: Irgendeinen Lichtblick, eine Freude gibt es immer mal wieder. Sie müssen zur Zeit eben ein wenig bescheiden sein. Am Mittwoch- oder Donnerstag-Abend ein Rendez-vous. Liebespaare sollten nicht streiten. Korrekt arbeiten zählt sich aus. Beste Chancen: 10. 6.

STEINBOCK ♑

Eine durchschnittliche Woche, die Sie überwiegend der Arbeit widmen sollten. Tüchtiger Einsatz lohnt sich jetzt besonders bei jenen, die um den 1. Januar Geburtstag haben. Günstige Tage für Reisen und für Prüfungen. Verliebte Erlebnisse zum Wochenende. Beste Chancen: 7. 6.

FISCHE ♓

Nach jedem Regen folgt wieder Sonnenschein. Was Pfingsten vielleicht manchen vorenthielt, kann zum Wochenende des 11./12. Juni wettgemacht werden. Freundliches im Herzensbereich jetzt besonders für Februar-Fische. Schnell das Kriegsbeil in einer Streitsache begraben. Beste Chancen: 11. 6.

STIER ♉

Weiter geht es im flotten Tempo. Wo Sie erscheinen, sind Sie beliebt. Was Sie anpacken, dürfte gelingen. Wäre jemand unzufrieden, dann sollte er mal gut nachdenken, was falsch gemacht wird. Nonstop-Revue reizen der Erlebnisse zwischen Sonntag und Mittwoch. Beste Chancen: 7. 6.

LÖWE ♌

Noch bis Donnerstag zehren Sie von den schönen Pfingstfesttagen, die für einige Glückspilze ganz besonders attraktiv waren. Natürlich klappt es mit „Ihm“, mit „Ihr“, auch weiterhin. Ein herrlicher Abend gleich am Mittwoch. Pflichten im Beruf nicht vernachlässigen. Beste Chancen: 6. 6.

SKORPION ♏

Sie kennen sich selbst nicht wieder, so liebenswürdig und charmant sind Sie. Dieses Wunder hat die Liebe vollbracht! Oktober-Skorpione erleben zu zweien zauberhafte Stunden zwischen Donnerstag-Abend und Sonntag. Ein schönes Reise-Wochenende. Beste Chancen: 12. 6.

WASSERMANN ♊

„Wir wollen niemals auseinandergehen.“ Das haben sich viele zum Pfingstfest gelobt. Sollten die bindenden Worte noch nicht gesprochen sein, so bieten sich auch in dieser Woche geeignete Möglichkeiten dafür. Schöne Stunden zu zweien oder auf einer Party. Beste Chancen: 9. 6.

Urlaub in aller Welt: malen mit einer ZEISS IKON

Auch ohne Pinsel und Farbe können Sie heute malen, mit einer guten Kamera - mit jeder ZEISS IKON. Das ZEISS IKON Programm umfaßt Preisklassen von weit unter DM 100.- bis zu Spitzenkameras, wie sie nur ZEISS IKON baut. Alle ZEISS IKON Kameras zeichnen sich aus durch überragende Optik und höchste Präzision. Und jede ZEISS IKON ist einfach zu bedienen. Dazu ZEISS IKON Weltgarantie - ein Service über Länder und Grenzen.



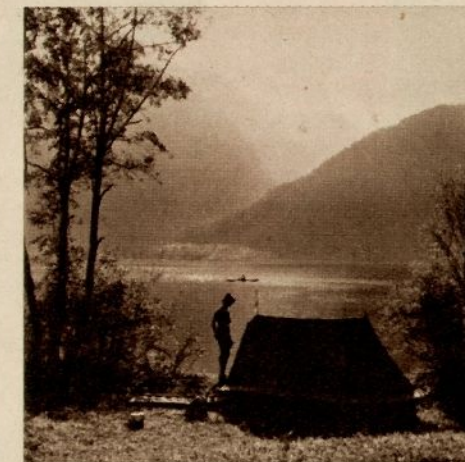
Sonderangebot Colora

Fragen Sie Ihren Fotohändler nach dieser besonders preisgünstigen Kleinbildkamera, mit der sofort gute Bilder gelingen. Objektiv NOVICAR 2,8/50 mm, PRONTOR-Verschluß bis zu 1/125 Sek., extrem heller und großer Leuchtrahmensucher, Blitzkontakt. Als COLORA F mit eingebauter Blitzleuchte. Preis weit unter DM 100.-



Contina LK

Wertvoll ausgestattet mit COLOR-PANTAR 2,8/45 mm, PRONTOR-Verschluß von 1/30 bis 1/250 Sek., Leuchtrahmensucher mit Parallax-Markierung für Nahaufnahmen und weiteren Vorzügen. CONTINA L mit eingebautem, CONTINA LK mit gekuppeltem Belichtungsmesser. CONTINA-Modelle ab DM 136.-



Contessa LKE

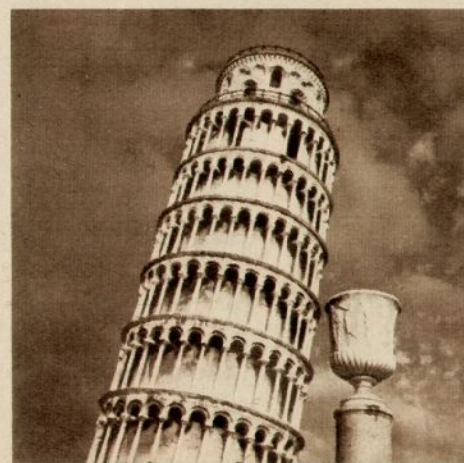
Mit dem berühmtesten Objektiv der Welt: ZEISS TESSAR 2,8/50 mm! CONTESSA LK: Zeiger des gekuppelten Belichtungsmessers im Leuchtrahmensucher und auf der Kamera, PRONTOR-Verschluß bis 1/500 Sek. CONTESSA LKE zusätzlich gekuppelter Entfernungsmesser. CONTESSA LKE mit sensationeller Blitzautomatik. CONTESSA-Modelle ab DM 265.-



Contessamat SBE

Automatisch oder frei nach Wahl belichten durch Selbstwähl-Automatik. CONTESSAMAT SE mit COLOR-PANTAR 2,8/45 mm, gekuppelter Entfernungsmesser, PRONTOR-MATIC-Verschluß bis 1/500 Sek. CONTESSAMAT STE mit ZEISS TESSAR 2,8/50 mm, Belichtungszeiten von 1 bis 1/500 Sek. und Selbstauslöser. CONTESSAMAT SBE mit Blitzautomatik. CONTESSAMAT-Modelle ab DM 298.-

ZEISS IKON



Ikolux AN 24

Der moderne Kleinbildprojektor für vollautomatische Vorführung, für Sesselregie mit Fernbedienung, für Handbedienung, für Einzeldias und als Dia-Betrachter! Eingrichtet für Niedervolt-Lampe 24 V/150 W oder für die moderne Jod-Glühlampe. Vier Objektive (u. a. Hochleistungsobjektiv ZEISS P-SONNAR I) zur Wahl. Preis ab DM 349.-



Vielseitiges Zubehör

Das große ZEISS IKON Programm umfaßt auch moderne Blitzgeräte von DM 13.50 bis DM 178.- Ferner Filter, Sonnenblenden und PROXAR-Linsen für Nahaufnahmen. Zur sicheren Aufbewahrung der Kameras und Zusatzgeräte gibt es spezielle Taschen und Etuis. Sie sind so wertvoll ausgestattet, wie es ihrem wertvollen Inhalt entspricht.

Gerüchte um die Supremes: doch sie lächeln nur



Heimliche Heirat?

Die Supremes planen eine Platte zur Erinnerung an Sam Cooke. Das Album soll ausschließlich Lieder des von ihnen verehrten Sängers enthalten, der vor einigen Monaten von einer Motelpolitzerin erschossen wurde, die sich durch ihn bedroht fühlte. Seit kurzem geht das Gerücht um, daß eine der Supremes ganz geheim geheiratet hat. Die Girls behaupten wohl, daß es sich dabei um bloßes Gerede handelt. Doch sie tun das mit dem gewissen Lächeln, das beinahe ein Ja bedeutet!

Playboy-Probleme

Teddy Stauffer, Swing-Star der 30er Jahre, hat ein Problem. Sein vor kurzem veröffentlichtes Album „Holiday in Acapulco“ wurde von seinen vielen treuen Anhängern mit einstimmiger Begeisterung begrüßt. Nun schreiben sie ihm in vielen Briefen, daß sie ihn möglichst bald in Person wiederhören möchten. Das hat jedoch einige Schwierigkeiten. Einmal ist Teddy als Chef eines gutgehenden Luxus-hotels in Mexiko unabhkömmlich und dazu möchte er sein geliebtes Playboy-Leben nicht gern missen. Und außerdem handelt es sich bei der Band, die er auf seiner neuen Platte vorstellt, um ein syn-

thetisches Orchester. Erst wurden in London die Bläser und der Rhythmus aufgenommen — und dann in Berlin die Streicher!



Frank Sinatra

Prozeß um Petula

Petula Clark kann mit ihrem neuen Hit nicht recht froh werden. Wohl kam die Platte in den USA in die Spitzengruppe, doch daheim in England ist die Scheibe eine komplette Pleite. Außerdem wird es wegen „I know a Place“ wohl einen Plagiatsprozeß geben. Der wie „Downtown“ von ihrem Produzenten Tony Hatch geschriebene Song soll nämlich verdächtige Ähnlichkeit mit einem Lied von George Gershwin haben — was freilich nur den Komponisten einiges Geld kosten kann, nicht aber Petula!



Petula Clark

Keine Zeit für Memoiren

Frank Sinatra wurde für seine Memoiren die labelhafte Garantiesumme von einer Million Dollar geboten, dazu offerierte man ihm eine 50%ige Beteiligung am Reingewinn des Buches. Trotzdem lehnte er dankend ab. Es sei noch zu früh und er habe auch keine Zeit, seine Erinnerungen zu schreiben. An Muße zur Schriftstellerei fehlt es ihm bestimmt. Zum Beispiel soll er in dem James-Bond-Film CASINO ROYALE

die Hauptrolle übernehmen. Außerdem muß er sich um die Scheidung seiner Tochter Nancy von Tommy Sands kümmern. Nicht zuletzt belästigt er sich mit diversen interessanten neuen Plattenprojekten. Im übrigen will er nichts davon hören, daß er der weltbeste Schlagersänger ist. Sagte er in einem Interview, das er der Millionen-Illustrierten „Life“ gab: „Der Größte — das ist Tony Bennett!“

BRAVO
musik

Die populärsten Langspielplatten LP Parade

Auch in der LP-Parade sind die Beatgruppen an führender Stelle. Nur Freddy und Winnetou können der englischen Übermacht noch einigermaßen trotzen.

- 1 Beatles for Sale (1) Odeon 83 790
- 2 Beatles '65 (5) Capital 2228
- 3 Freddy, Tiere, Sensationen (4) Polydor 46 919
- 4 Around and around (3) Rolling Stones Decca 16 315
- 5 Unter Geiern Winnetou II (6) Polydor 46 922
- 6 The Rolling Stones No. 2 (11) Decca 16 325
- 7 Yeah! Yeah! Yeah! (4) Die Songs aus dem Beatles-Film Odeon 83 739
- 8 Freddy und das Lied der Prärie (7) Polydor 46 789
- 9 Wonderful Life (8) Cliff Richard Columbia 83 737
- 10 Die Spitzenreiter '64 Polydor 47 016
- 11 Melodie einer Nacht (12) Esther & Abi Ofarim Philips 48 104
- 12 Roustabout (10) Elvis Presley RCA 2999

Worüber unterhalten sich Frauen am Telefon?

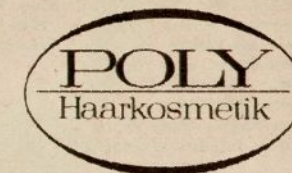
Vermutungen nach meistens über etwas Belangloses. Für eine Frau jedoch ist zum Beispiel die Frage, wie sie mit ihrem Haar fertig wird, absolut nicht belanglos — im Gegenteil. Mal will die Frisur nicht mehr sitzen, obgleich das Haar erst vor drei Tagen gewaschen wurde. Auch die Entdeckung der ersten grauen Haare ist eine sehr ernsthafte Sache. Susanne beantwortet gerade den Hilferuf ihrer Freundin, was sie nur mit ihrem weichen Haar machen soll, das überhaupt nicht frisiertbar ist, weil draußen feuchte Luft ist. Susannes Rat wird viele Frauen interessieren: Weil Du

Dein Haar am besten kennst und ganz bestimmt die größte Sorgfalt auf Dein eigenes Haar verwendest, mache doch endlich Deine persönliche Haarpflege zu Hause — so wie ich. Besorge Dir die geeigneten Produkte bei der Poly Haarkosmetik, die für jedes Haar und für jeden Zweck das richtige Mittel hat. Genaue Informationen über alle Produkte bekommst Du — genau wie fachmännische

Antworten auf besondere Fragen — jederzeit. Die Adresse: An die Poly Haarkosmetik E 63 — Beratungsdienst für die persönliche Haarpflege — 4 Düsseldorf. Übrigens — außerdem sind alle Produkte von vornherein auf die eigene Anwendung abgestimmt. Der persönliche Rat und die persönliche Erfahrung eines Menschen, den man kennt, ist sehr viel mehr wert als wahlloses Experimentieren. Dies war zum Beispiel ein nützliches Telefonat zwischen zwei Frauen, die gern gut aussehen möchten!

Für die Frisur: Polylock • Poly Quick • Poly Haar Set • Für die Farbfrisur: Poly Color Set • Polycolor Creme-Shampoo-Pastell • Polycolor Creme-Haarfärb • Polyclair • Polycolor Blondiercreme • Für die Pflege: Polykur.

Weil Sie Ihr Haar am besten kennen — POLY HAARKOSMETIK für Ihre persönliche Haarpflege zu Hause



BRAVO
musik

Mal kein Sportler

Hans Hass ist zwar nur Schauspielschüler statt Sportskane, trotzdem probiert er's mit einer Karriere als Schlagersänger. Allerdings kann der 19 Jahre junge Mann aus Berlin ein Elternpaar vorweisen, das eine gute Empfehlung beim Publikum bedeuten dürfte. Herr Hans Hass senior ist der weltberühmte Tiefseeforscher. Frau Hannelore Schroth erspielte sich auf der Bühne

wie im Film und Fernsehen einen nicht weniger renommierten Namen. Außerdem hat der Junior eine recht gefällige Stimme zu bieten. Wer's nicht glaubt, der prüfe es nach auf seiner ersten Platte mit den Songs „Miß Tippletown“ und „Ein Weekend mit dir“!

hitverdächtig

Es könnte schon morgen sein
Es war keine so wunderbar
wie du
(Cliff Richard)
I know a Place
(Petula Clark)
Darling, Good Night
(Ronny)

Winnetous Schwester
(Anneli Weiss)
Was hab' ich dir getan
(Jacob Sisters)
Don't Ha Ha — LP
(Casey Jones & Governors)

Hans Hass:
die Eltern
sind eine
Empfehlung

P P P
aulchens latten lauderei

Hallo, Freunde!

Zehn Jahre sind eine Ewigkeit. Jedenfalls im Schauspielgeschäft von heute, wo die Stars schneller kommen und gehen als man sich ihre Schlager merken kann. Um so erstaunlicher, daß einer von ihnen gerade bei bester Beliebtheit sein 10tes Berufsjubiläum feiern kann. Natürlich meine ich niemand anders als Mr. Elvis Presley. Mit 30 ist er so etwas wie der Großpapa der Beat-Berühmtheiten unserer Tage. Aber er ist keineswegs ein alter Knabe. Geschäftlich gesehen — er darf damit rechnen, heuer runde fünf Millionen Dollar zu kassieren! Das hätte niemand gedacht, als er 1955 seine ersten Hits landete. Wohl waren Songs wie „Hound Dog“ und „Heartbreak Hotel“ sensationelle Bestseller. Doch man war allgemein der An-

sicht, daß der junge Mann aus Memphis (Tennessee) sozusagen eine Rakete war. Im Rekordtempo in höchste Höhen und dann auch schon verschwunden, vergangen, vergessen. In dieser Meinung ließ man sich auch nicht durch die Tatsache beirren, daß der riesige Presley-Rummel ebenso lang wie laut war. Es war und blieb Mode, Elvis-Lippenstifte und Elvis-Pullover zu tragen. Jeder seiner damaligen Filme füllte die Kassen der Kinos randvoll. Und während seiner zweijährigen Militärzeit wurde seine Popularität womöglich noch größer — der Empfang, den man dem aus Germany zurückgekehrten Ex-Soldaten bereitete, machte massenhaft Schlagzeilen in allen Zeitungen. Mittlerweile ist es um den unumschränkten Herrscher im Reiche des Rock'n'Roll

bedeutend ruhiger geworden. Er selber übrigens auch. Statt der hautengen Blue jeans, die mal sein Markenzeichen waren, bevorzugt er nun elegante Maßanzüge. Die vielkopierten Koteletten sind kürzer geworden und der vor-malige Hüftwackler gibt sich jetzt durchaus dezent. Er kann es sich leisten. Sämtliche Presley-Filme brachten fabelhafte Gewinne. Elvis besitzt 31 Goldene Schallplatten und viele davon erwarb er in den 60er Jahren. Er hat sich gut gehalten. Und er verdient, was er verdient — denn er hat fleißig an sich gearbeitet! Über letzteren Satz sollten so manche Stars von 1965 mal nachdenken — meint Euer

Paulchen

Lernen per LP

Schon lange ist das bevorzugte Hobby der jungen Leute von heute, sich darin zu überbeaten, mehr oder minder harmonisch in die Saiten zu hauen. Doch erst jetzt kam jemand auf die naheliegende Idee, einen diesbezüglichen akustischen Leitfaden zu fabrizieren. „Ladi Geisler's Gitarren-Methode“ nennt sich eine Langspielplatte, die den stolzen Preis von 25 Mark durchaus wert ist. Das Album ist ein Lehrbuch, das mit vielen geschriebenen und gespielten Anweisungen und Beispielen in die Anfangsgründe der Bedienung dieses beliebten Instruments einführt. Auch

bereits bekannten Twist-Gruppen warm empfohlen — mit falschen Akkorden macht man auf die Dauer kein Geschäft!

Konkurrenz

Horst Jankowski ist drauf und dran, eine Konkurrenz für Bert Kaempfert zu werden. Der bei der Erwin-Lehn-Band in Stuttgart arbeitende Pianist und Sänger hat in den Staaten einen Bestseller, der in der Hitliste schnell hinaufklettert. „A Walk in the Black Forrest“ heißt das Opus, dessen deutscher Titel „Schwarzwaldfahrt“ für unsere Ohren wohl weniger attraktiv ist. Dazu ist drüben eine LP sehr gefragt, die Horst mit seinem Chororchester produzierte. Das Album hat ein treffendes Motto: „Bravo, Jankowski!“

Kodak

Jetzt
mit
Wetter-
wahl



KODAK AG · STUTTGART-WANGEN

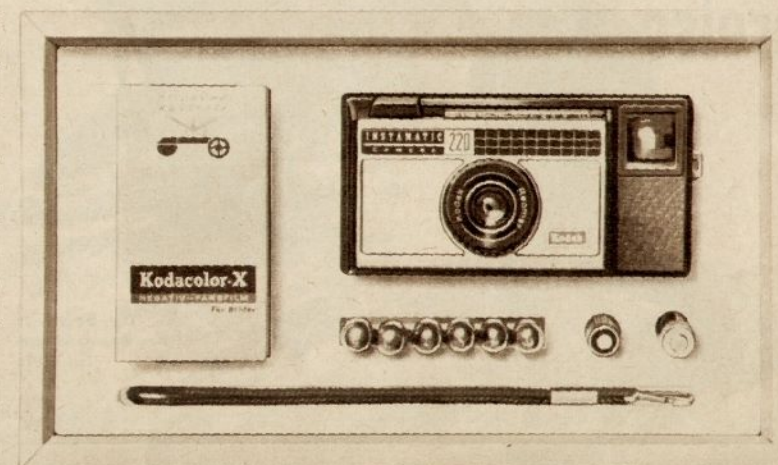
INSTAMATIC

Das ist neu: ein kleiner Dreh — und die INSTAMATIC 220 Camera ist ganz genau auf das Wetter eingestellt. Von strahlender Sonne bis zu düsteren Regenwolken reicht die „Wetterleiste“. Und bei „Innenaufnahme“ öffnet sich automatisch der Reflektor des eingebauten Blitzgerätes. Fragen Sie bitte gleich heute Ihren Fotohändler nach der **INSTAMATIC 220 mit Wetterwahl**

Sie erhalten sie bereits für nur DM 88,-.

Hier die ganze INSTAMATIC Fotoausrüstung — fix und fertig zum Bildermachen: INSTAMATIC 220 Camera, Trageschlaufe, KODACOLOR-X Farbfilm, 6 Blitzlampen und zwei Batterien für das eingebaute Blitzgerät. Alles zusammen nur DM 99,-.

Auch bei der INSTAMATIC 220: KODAPAK Filmkassette nur hineinlegen und -auslösen.



Ganz einfach gute Bilder

Das ist eine Platte für den denkenden Schlagerfreund. Von denen gibt es mehr, als die Musikproduzenten glauben möchten. Hildegard Knef hat es mit manchem Song bewiesen, der nach der irrigen Ansicht der Experten nicht simpel genug war. Auch diese Aufnahmen könnten und sollten es wieder auf eine ansehnliche Auflage bringen. Denn das ist Musik, die ihr Geld wert ist!

Grauer Regen / Wiegenlied für ein Wunderkind
Hildegard Knef (Decca 19 670)

Auf die Gefahr hin, sich den Zorn der Supremes-Verehrer zuzuziehen: Die

Hildegard Knef:
auch anspruchsvolle
Lieder
kommen an

Jacob Sisters dürfen sich mit ihrer deutschen Version von „Stop! In the Name of Love“ neben ihren bedeutend berühmteren Kolleginnen von drüben durchaus hören lassen. Die vier mun-

teren Mädchen aus Frankfurt haben längst Anspruch auf einen Hit. Bisher schätzt man sie beispielsweise in Holland viel mehr als bei uns. Aber sie dürfen hoffen — wer so viel kann, setzt sich eines Tages doch durch!

Was hab' ich dir getan / Tut mir leid, Jonny Boy
Jacob Sisters (CBS 1850)

Ganz rillenfrisch ist diese Platte nicht mehr, doch deshalb nicht weniger empfehlenswert. Denn es hatte sicher seinen guten Grund, daß Los Indios Tabajaras und ihre Gitarren im beat-begeisterten Frankreich und Italien mit diesen beiden geschmackvoll gezupften Melodien so populär wurden. Ihre sanften Saitensprünge sollte man sich anhören.

Maria Elena Jungle Dreams
Los Indios Tabajaras (RCA 8216)

Es gibt Klavierspieler, es gibt Pianisten, und es gibt Peter Nero. Er kann so handfest sein wie die einen, so künstlerisch wie die anderen, und dazu ganz und gar er selbst, wenn er vor seinen achtundachtzig Tasten sitzt. Außerdem hat er die angenehme Eigenschaft, sich nur mit den besseren Hits von heute und gestern zu befassen. Piano-forte — zu deutsch: Starkes Klavier!

The Best of Peter Nero — LP (RCA 2978)

Spike Jones +

Spike Jones starb, erst 53 Jahre alt, an Lungenkrebs. Er war ein musikalischer Spaßmacher, der einige Generationen von Schlagerfreunden das Lachen lehrte. Nichts war ihm zu ausgefallen, laut und verrückt, wenn man damit klingende Komik erzeugen konnte. Seine Spezialität waren saftige Parodien auf gerade populäre Songs, besonders gekonnt wußte er schmalzige Lieder zu veralbern. Aber auch Opernmelodien waren vor seinen sogenannten City Slickers nicht sicher, die bei allem Unfug nach Noten ein erstklassiges Orchester waren. Leute mit Humor haben sicher noch lange ihre Freude an den herrlichen Scherzen von Spike Jones!

Keine Freundschaft

Die Original Oberkrainer Musikanten, mehrfach mit Goldenen Schallplatten belohnte Volksmusikgruppe, sind sehr sauer auf eine vor kurzem aufgetauchte Konkurrenz. „Die fidele Oberkrainer“ nennen sich die Nebenbuhler. Was man ihnen kaum verbieten kann, denn sie stammen ihrerseits aus jener Gegend in Jugoslawien. Trotzdem wird es um das Recht an dem Namen möglicherweise einen Prozeß geben. „Das ist Kopie, sind bloß wir echt“, sagt Slavko Avsenik — wenn's ums liebe Geld geht, ist es aus mit der Freundschaft unter Landsleuten!

Schwarzmarkt-preise

Das Beatles-Gastspiel in Italien wirft seine Schwarzmarktpreise voraus. Bis zu 80 Mark werden bereits jetzt selbst für schlechte Plätze bei ihren Konzerten geboten. John, George, Paul und Ringo freuen sich freilich mehr über die Nachricht, daß das eben erschienene Album „Ellington 66“ auch ihre Songs „All my Lovin“ und „I want to hold your Hand“ enthält. „Es ist die größte Ehre, die einem Komponisten geschehen kann, wenn der Duke seine Melodien spielt“, sagten sie sichtlich gerührt. Über ihren eigenen Erfolgen vergessen sie nicht, verdienten Kollegen ein Kompliment zu machen — sie schickten Elvis Presley ein langes Glückwunschtelegramm zu dessen zehntem Jubiläum im Schauspiel!

Die Beatles:
Kompliment
für Elvis

Wenn Ihnen bisher Frisiercreme zu fettig war- DOBAR frisiert ohne Fett. Sie merken es an Ihrem Kopfkissen!

Anstatt Ihr Haar von außen festzukleben, macht DOBAR es durch „Adipat“ von innen her geschmeidig. Anstatt es mit Fett und Öl zu belasten, versorgt DOBAR das Haar mit Pflegestoffen (und belebt die Kopfhaut durch erfrischenden Alkohol). DOBAR ist flüssig und wird vom Haar vollkommen aufgenommen: Das ist der Grund, warum DOBAR-frisiertes Haar so locker bleibt wie frisch gewaschen. DM 2,50





ken, und werden von Ihren geistig zurückgebliebenen Gorillas überfallen wie Schwerverbrecher. Mein Anwalt wird Ihnen klarmachen, wer hier die Gesetze übertreten hat."

Der Sheriff lief dunkelrot an. „Hören Sie, Sie sind ein gefährlicher Schläger, der —“

„Quatsch. Ich bin immer ein anständiger Junge gewesen.“

„Glauben Sie ihm kein Wort!“ ertönte eine helle weibliche Stimme. In der Tür stand eine junge Dame im weißen Sommerkostüm, sah attraktiv aus und lächelte. „Ich kenne Bob seit zwei Jahren. Bis heute habe ich ihn nicht dazu bringen können, mich zu heiraten. Ist das etwa anständig?“

„Wer sind Sie?“ brummte der Sheriff nervös.

„Kathy Nolan. Schauspielerin. Ich bin gekommen, um Bob und seine Freunde auszulösen. Wieviel Bürgengeld verlangen Sie, um sie freizulassen?“

Der Sheriff schnaufte. „Tausend Dollar!“

Kathy Nolan schrieb seelenruhig einen Scheck aus und legte ihn auf den Tisch. Zwei Minuten später konnten Bob und seine Freunde gehen.

„Sie hören noch von uns!“ drohte der Sheriff zum Abschied.

„Erzählen Sie es meinem Anwalt“, antwortete Bob.

Dann setzten sich alle in den Wagen von Kathy Nolan und fuhren zurück zur kleinen Bar.

Sie hatten den Kaffee noch nicht bezahlt und fanden, daß sie etwas Härteres als Kaffee durch die Kehle schicken sollten.

Die Kellnerin strahlte, als das Quintett und Kathy hereinkamen. „Als Sie mir zum Schluß die Visitenkarte von Kathy Nolan zusteckten“, sagte sie zu Bob, „da habe ich gleich geschaltet. Ich hab' sie sofort angerufen. War doch richtig, nicht?“

„Goldrichtig, Süßes.“ Bob legte den Arm um die Kellnerin und drückte sie an sich.

„He! Bob“, erinnerte Kathy ihn, „ich bin auch noch da. Wo ist mein Lohn dafür, daß ich dich und deine Freunde befreit habe? Wie wäre es beispielsweise mit einer kleinen Unterschrift unter einen Ehevertrag?“

Bob nahm behaglich Platz und verstaute seine langen Beine unter einen der wackligen Tische. Die anderen gruppierten sich um ihn herum. „Du bist ein großartiges Mädchen, Kathy“, sagte Bob aufrichtig. „Aber ich weiß nicht, ob du als Frau Robert Fuller auch noch so großartig wärest. Es würde dir auch kaum auf die Dauer gefallen, denn ich bin als idealer Ehemann eine ausgesprochene Fehlbesetzung.“

„Man könnte es ja mal probieren“, wagte Kathy einzuwerfen.

„Überhaupt!“ Bob griff nach dem Whisky, den die Kellnerin ihm reichte. „Jetzt fällt es mir wieder ein. Wie konntest du

dem Sheriff sagen, ich sei kein anständiger Junge? So was soll ich heiraten?“

Kathy betonte, sie hätte nichts dagegen, wenn er so was wie sie heiraten würde. Aber sie gab zu, daß sie keine Ahnung hatte, ob Robert Fuller, der große Cowboy-Star in Film und Fernsehen, mit dem sie immerhin schon zwei Jahre lang befreundet war, tatsächlich sein Leben lang brav und anständig gewesen war oder nicht. Wenn sie ehrlich sein sollte, so wußte sie herzlich wenig über das Vorleben ihres Freundes Bob. Und seine Freunde in der Runde sagten auch, daß sie nicht einmal seinen wahren Namen Simpson gewußt hatten.

Die Kellnerin schließlich, die ihn nicht mehr aus den Augen ließ, setzte sich einfach dazu und bettelte: „Ach ja, Mister Fuller, erzählen Sie uns doch aus Ihrem Leben. Wie sind Sie eigentlich nach Hollywood gekommen?“

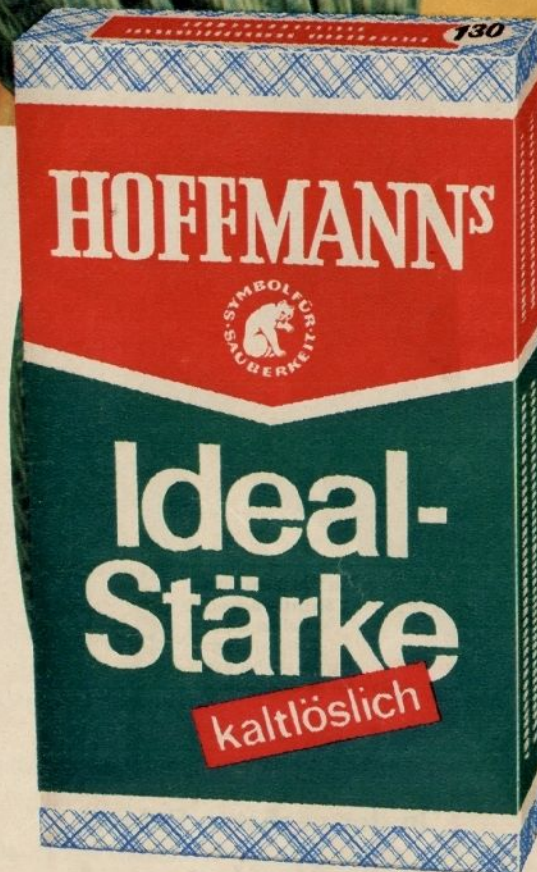
„Okeh.“ Bob knöpfte seine schwarze Lederweste auf, nahm noch einen Schluck aus dem Glas und fing an: „Ich habe nie viel drüber geredet, über Kindheit, Schule, Jugendzeit und so. Es ist auch nicht besonders aufregend. Denn ich war wirklich immer ein ziemlich anständiger Junge. Wie ich dem Sheriff schon sagte, kam ich am 29. Juli 1933 in Troy, New York, zur Welt. Mein Vater war Offizier bei der US-Marine, meine schöne Mutter war Tänzerin. Ich habe wenig angestellt als Kind. Na schön, mal habe ich dem Kater den Schnurrbart abgeschnitten und

Dieses Kleid bleibt länger frisch



Mit Hoffmann's Ideal-Stärke gepflegt, bleiben Kleider länger frisch und sauber! Denn Ideal-Stärke wirkt schmutzabweisend und faserschonend. Das Gewebe bleibt geschmeidig, luftdurchlässig und hautangenehm. (Hoffmann's Ideal-Stärke besteht aus natürlichen Rohstoffen.) Hemden, Blusen und Sommersachen können Sie schnell und mühelos ideal-stärken. Einfach das Pulver in kaltem Wasser auflösen und die Wäschestücke einstäerken.

Wichtig: Nutzen Sie den Preisvorteil der Großpackung.



Sprühend einfach Wäsche pflegen mit Hoffmann's Sprühstärke! Besonders für Kragen, Manschetten, Rüschen.



Auch in Österreich erhältlich.

Hoffmann's Ideal-Stärke * kaltlöslich * auch ideal für die Waschmaschine

Aus Bobbys Jugendalbum



Ein Jahr alt; noch keine Spur von Cowboy. Fäuste sind noch Wattebäusche. Der sechsjährige Bob wirkt wie ein braver Anwärter für die christliche Seefahrt.



Mit 10 Jahren wird's schon strammer: Fuller junior besucht die Militärschule.



Und das ist schon ein 15-jähriger: Robert Fuller, junger Mann aus gutem Hause.

ZWEI FÄUSTE UND EIN COLT

• ähnliche Scherze. Ich kam in die Schule, was mich nicht sehr begeisterte. Die Lehrer waren auch nicht begeistert von mir und meinen Leistungen.

• Und dann, als ich schon stolze zehn Jahre alt war, da wurde mein Vater versetzt. Wir kamen nach Miami in Florida.

• Das war eher etwas für mich. Sonne, frische Luft, die Küste. Ich wollte nur einen Beruf ergreifen, bei dem ich an der frischen Luft sein konnte. Feuerwehrmann, Streifenpolizist auf einem Motorrad — oder Cowboy. Klar. In Miami wurde ich in eine Uniform gesteckt, denn die Eltern gaben mich in eine Art Militärschule. Mir gefiel der Betrieb. Es war ein Internat, die Jungs fuhren immer nur zum Wochenende nach Hause. Sport stand ganz groß auf dem Programm. Schwimmen, Boxen, Leichtathletik, alles.

• Ich habe fast geheult, als ich nach zwei Jahren raus mußte aus dieser Schule. Der Krieg war aus, mein Vater wurde entlassen und zog mit uns nach Chicago. Dort eröffnete er mit meiner Mutter eine Tanzschule. Ich wanderte also wieder jeden Tag in eine normale Schule. Wenn ich heim kam, hatte mein Vater meistens noch ein paar Unterrichtsstunden für mich reserviert. Dagegen hatte ich nichts, denn er gab mir Unterricht im Bogenschießen, in

Judo und im Autofahren. Da war ich zwölf.

• Ich fürchte, mit zwölf war ich dann nicht mehr ganz so brav. An jedem Sonntag habe ich mich mit meinen Freunden getroffen, wir haben uns an einen Lastwagen angehängt und sind auf diese Weise billig an unser Traumziel gelangt, einem riesigen Vergnügungspark. Mit Bargeld sah es stets sauer aus bei uns. Wir haben uns deshalb mit faulen Tricks an der Eingangskasse vorbeigeschum-

melt und dann den Vergnügungspark unsicher gemacht.

• Wenn es regnete — und in Chicago regnete es oft genug —, dann marschierten wir ins Museum. Und zwar in das Museum für Wissenschaft und Industrie. Da gab es einen großen Innenhof, mit Glas überdacht, auf den konnte man von den Gängen in den oberen Stockwerken hinunterschauen. Unten war eine ungeheuer komplizierte Modell-Eisenbahn aufgebaut mit 30 Zügen, langen Schienenwegen, mit Bahnhöfen und allem Drum und Dran. Wir Jungs hatten die Taschen voll Kieselsteine; die warfen wir auf die Schienen, um die Weichen zu verkleben. Damit die Züge entgleisen.

• Es gelang uns auch nach einiger Übung. Doch den Museumswärtern gelang es dafür, uns zu erwischen. Der Mu-

seumsdirektor war ein kluger Kerl. Er machte uns klar, wie wertvoll die Eisenbahn-Anlage war und bot uns an, diese wertvolle Anlage zu bewachen. Er gab uns besondere Ausweise. Ich besitze meinen Ausweis heute noch! Mit den Ausweisen durften wir umsonst ins Museum. Wir haben aufgepaßt wie die Adler. Wir kannten ja alle Tricks der Jungs, deshalb fiel kein einziger Kieselstein mehr auf die Anlage, solange wir da waren.

• Als ich vierzehn war, packten wir wieder mal die Koffer. Es ging zurück nach Florida, diesmal nach Key West, an den südlichsten Zipfel. Boy, das war was für mich! Jeden Tag im Ozean schwimmen, tauchen, fischen. Ich war mehr im und unter Wasser als an Land.

• Ich ging dort in die High School und ärgerte die Mädchen. Auch die Lehrerin, die ich nicht leiden konnte. Sie konnte mich auch nicht leiden. Eines Tages rührte mich der Schlag. Denn meine verhaßte Lehrerin war nicht mehr da. An ihrer Stelle stand eine neue Lehrerin im Klassenzimmer. Schlank, schwarzhaarig, rassig und mit einer Figur, daß ich vor Aufregung einen Schluckauf bekam. Damals war ich fünfzehn.

• Meine Eltern glaubten an ein Wunder, als ich plötzlich mit lauter guten Zensuren nach Hause marschierte und mit Eifer in die Schule lief. Ich teilte meiner Lehrerin in einem versiegelten Brief mit, daß ich sie heiraten würde. Sie bedankte sich herzlich für das Angebot, machte aber leider keinerlei Gebrauch davon. Sie wies ganz sanft auf mein jugendliches Alter hin.

• Ich gab mir die größte Mühe, schneller älter zu werden. Ich wollte als Mann voll genommen werden. Wenn ich zum Beispiel in der National Guard wäre — so einer Art Heimwehr — und wenn ich eine Uniform tragen würde und ein Gewehr, dann müßten doch alle Mädchen und Lehrerinnen bei meinem Anblick umfallen wie die Fliegen, dachte ich. Doch man konnte erst mit achtzehn in die Nationalgarde eintreten. Ich ging mit sechzehn hin, behauptete, achtzehn zu sein und wurde aufgenommen.

• Abends und am Wochenende wurde geübt, wir hatten richtige Manöver und Schießunterricht und alles mögliche. Ob meine Lehrerin mich nun eher als Lebenspartner akzeptiert hätte, habe ich nie feststellen können.

• Denn ich lernte im gesegneten Alter von siebzehn Jahren Winnie kennen.

Fortsetzung folgt

Die Wasserratte als Sporttaucher. Florida oder Kalifornien: Hauptsache ein Ozean in der Nähe!

In der nächsten Folge:

Von Hollywood nach Korea

Die falsche Frisur

Elvis Presley ist schuld daran, daß Produzent David Weisbart das Budget für den Film THE DAY CUSTER FELL überziehen muß. Weis-

bart war in die Reservation der Sioux in Süd-Dakota gefahren, um dort 1500 Rollhäute als Statisten für den neuen Film zu engagieren. Er fand zwar 1500 willige Bewerber um die Rollen, aber er muß für jeden einzelnen eine langmähige Perücke anfertigen lassen. Sie trugen samt und sonders Haartrachten à la Elvis Presley und waren um kein Geld in der Welt zu bewegen, sich die Haare anders schneiden zu lassen.

Elvis Presley: Seine Frisur macht Kummer

Whisky und Pferde

Peter van Eyck, weißhaariger Filmstar („Ich habe noch nie Theater gespielt“) steht in seinem 80. Streifen DER SPION, DER AUS DER KÄLTE KAM neben Richard Burton vor der Kamera. „Vor allem die Dreharbeiten in Irland freuten mich, denn dort gibt es herrliche Pferde und einen vorzüglichen Whisky“, sagte der ehemalige Lastwagenfahrer von New York. Auch auf seinem kleinen Schloß in der Schweiz („Ich fühle mich dort mit meiner Frau und meinen Töchtern sehr wohl“) stehen ein paar rassige Pferde im Stall — und genügend Whiskyflaschen in der Bar...

Bewußt verrückt

Eartha Kitt verlängerte wieder einmal die beachtliche Reihe ihrer modischen und sonstigen Extravaganzen. In einer TV-Show in London zeigte sie sich in einem atemberaubend dekollierten Abendkleid aus Affenfell. Die Robe kostete die Kleinigkeit von elftausend Mark, muß täglich mit einer in kaltes Wasser getauchten Bürste gepflegt werden, soll jedoch keine Bananen bekommen. Meinte die kapriziöse Sängerin: „Ich spiele ganz bewußt ein bißchen mehr verrückt als das andere Leute unserer Branche tun. Es ist nämlich mein Ehrgeiz, daß man noch über mich redet, wenn ich mal 110 Jahre alt bin!“

Autos zum Anschauen

Claudia Cardinale hat sich nach ihrer Rückkehr aus Hollywood, wo sie den neuen Film NEW-YORK-EXPRESS mit Rock Hudson als Partner drehte, einen amerikanischen Sportwagen bestellt. Damit erhöht sich die Zahl ihrer Autos auf drei. Merkwürdig ist dabei nur, daß CC bis heute noch keinen Führerschein besitzt. „Seit ich so viel verdiene“, erklärt sie dazu, „daß ich mir einen Wagen leisten kann, habe ich noch keine Zeit gefunden, Fahrunterricht zu nehmen.“

Claudia Cardinale: drei Autos, aber keinen Führerschein

Eisprinz und Gitte

Hans-Jürgen Bäumlers Karriere plätschert munter fort. Nach Abschluß seiner großen Tournee wird er mit einem neuen Film beginnen. Als Partner der Goldenen Otto-Siegerin Gitta in EIN MÄDCHEN AUS KOPENHAGEN. Ende Mai soll die erste Klappe fallen. DAS VERFLIXTE PARADIES und KRAMBAMBULLI sind als weitere Projekte angekündigt, in denen Hans-Jürgen der Star sein wird. Vielleicht war es für den Eisprinzen gar kein so großes Pech, daß ihn seine Eisprinzessin verließ...

Schlangenbändiger

Wenn man Teddy Reno in seiner eleganten Villa besucht, könnte man meinen, er sei unter die Schlangenbändiger gegangen. Sein Superhaus quillt vor Tonbändern förmlich über. Der Grund: Teddy Reno hat das Selber-singen aufgegeben und veranstaltet alljährlich das „Festival degli Sconosciuti“, das „Festival der Unbekannten“. Tausende von jungen italienischen Sängern und Sängerinnen senden ihm ihre Tonbänder, um eine Einladung nach Ariccia zu erhalten. Jeder möchte von ihm entdeckt und gemanagt werden, denn Teddy Reno wird eine goldene Nase nachgesagt. Kein Wunder: die Preisträgerin des ersten Festivals in Ariccia war eine vorher völlig erfolglose junge Sängerin, die heute 3000 Dollar pro Auftritt verdient. Ihr Name: Rita Pavone.

gepfeffelter KLATSCH



Kühle Baumwolle für heiße Tage. Auf weißem Grund eine reizende bunte Blumenfülle.
Modell: Bi



BRAVO
modetip

Hochsommerlich und voller Charme ist das rote Kleidchen mit den Teller-Rüschen am Rocksaum und den Ärmeln.
Modell: Lürman u. Co.



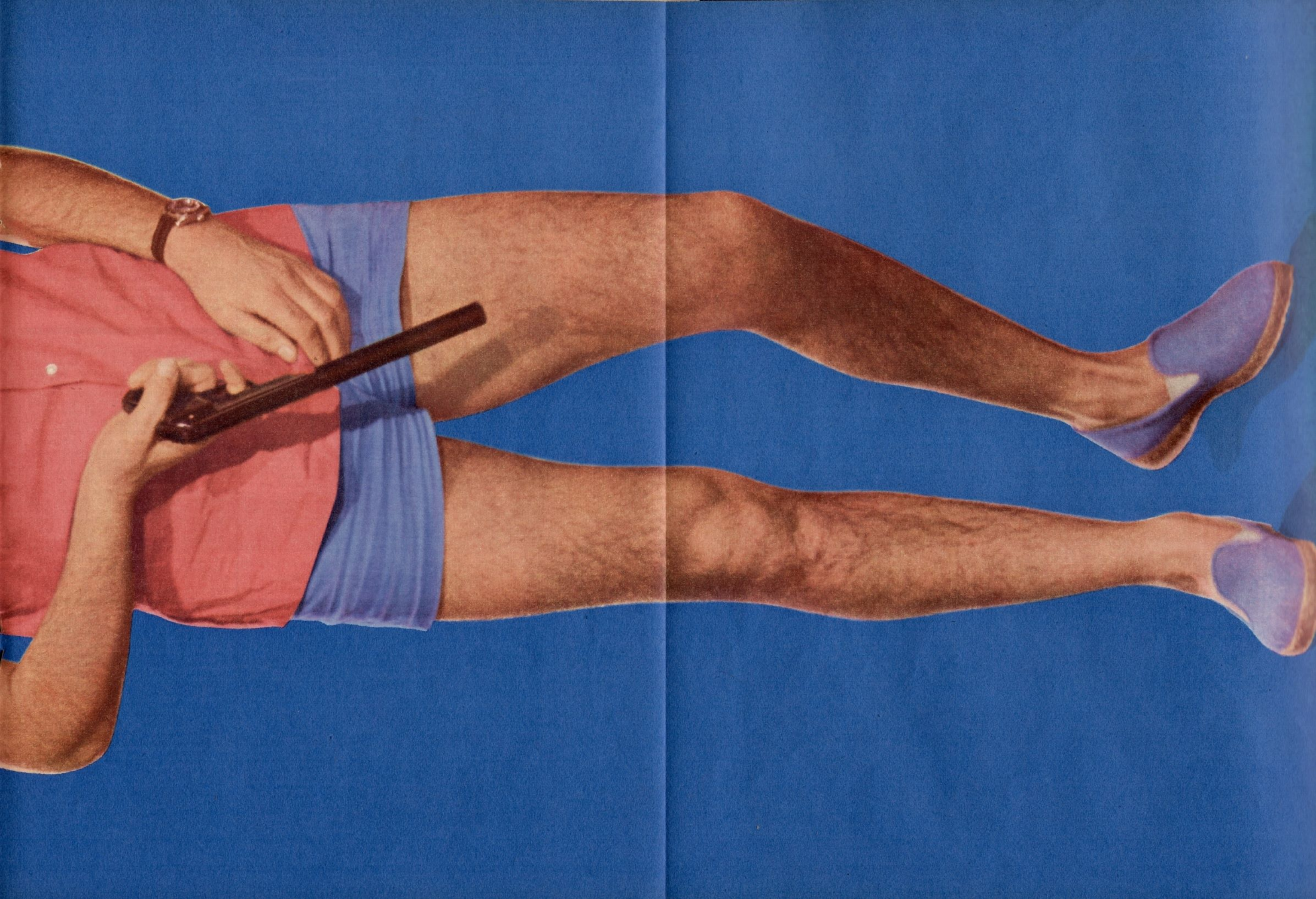
Blumen und Rüschen

Viele, zarte Blumen blühen auf den neuen Sommerkleidern. Die weichen Pastellfarben passen gut zu den hauchleichten Stoffen, die kühl und duftig die Figur umspielen. Eine neue, „weiche Welle“ hat sich der Mode bemächtigt. Süß, verspielt und romantisch — so sollt Ihr in diesem Sommer aussehen.
Isabel



Feinster Jersey ist hier mit einem zarten Cashmere-Druck versehen. Dazu eine zärtliche Rüsche am Ausschnitt!
Modell: Lürman u. Co.

Zur reinseldenen Leinwandose gehört die reinseldene Twillbluse, die, genau wie das Kleid, in einem großzügigen Blumendruck gehalten ist.
Modelle: Queisser



3 filme 3 geschichten

RATTEN- FALLE AMERIKA



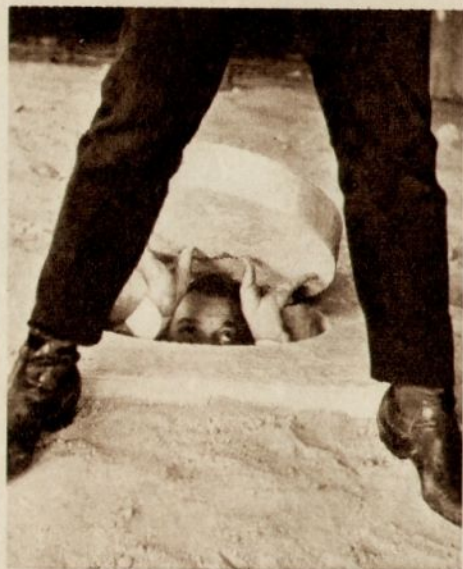
ES SPIELEN:
Charles Aznavour
Marie Laforet
Franco Fabrizzi

Das Schicksal geht hart mit dem Franzosen Charles (Charles Aznavour) um. Aber das beste Trostpflaster ist für ihn die Liebe zur Bankangestellten Maria (Marie Laforet).

Foto: Cinepress

... UND DAS PASSIERT: Charles wandert aus. Aus seiner Heimat Frankreich nach Südamerika. Er hat nur mehr ein paar Francs in der Tasche, als er die Schiffsreise antritt. Aber in Paraguay warten Verwandte auf ihn. Die werden ihm einen Job verschaffen. Denkt Charles. Aber er denkt falsch. Die Verwandten zeigen ihm die kälteste Schulter. Und Charles steht hungrig auf der Straße. Ohne Aussicht auf eine Arbeit. Als er seine letzten Francs umtauscht, macht er einen Haupttreffer. Die Bankangestellte Maria lirt sich. Sie gibt ihm zu viel heraus. Und Charles wäre ein reicher Mann, wenn er das Geld nicht Maria zurückgeben würde. Weil er ehrlich ist. Und weil er sie liebt. Die beiden bleiben beisammen. Sie schmuggeln Waffen, sie müssen fliehen, weil ein Ganove erstochen wird. Charles stößt auf eine Kupfermine in den Anden. Er spart. Aber bei einem Streik verliert der Auswanderer sein Geld. Nun hat er nur noch den Wunsch, mit Maria heimzukehren. Endlich heim nach Frankreich.

AB HEUTE WIEDER NIEDER- SCHLÄGE



ES SPIELEN:
Eddie Constantine
Nelly Benedetti
Luis Davilla
Laura Valenzuela

Genau zwischen den Beinen seines Bewachers taucht Mike (Eddie Constantine) auf. Trotz aller Niederschläge schafft Eddie auch diese Flucht

Foto: Constantin

... UND DAS PASSIERT: Mike Warner bekommt in Ankara einen heiklen Auftrag. Er soll Dr. Biebrich herbeischaffen. Biebrich ist Physiker, Tüftler. Er erfand einen Ring, der bei Berührung einen so harten elektrischen Schlag versetzt, daß der Niedergeschlagene stundenlang gelähmt bleibt. Dieser Schlagring-Biebrich ist aus seinem Haus in Madrid verschwunden. Der FBI will ihn — koste es was es wolle — zurückhaben. Mike dampft nach Madrid ab. Und den Niederschlägen entgegen. Zum erstenmal muß er zu Boden gehen, als er das Grundstück Biebrichs betritt. Der zweite Niederschlag ereilt Mike unter Wasser. Als er einer schönen Nina schwimmen beibringen will. Der härteste Schlag für ihn ist aber (symbolisch!) die Tatsache, daß Biebrich in den Händen einer juwelengierigen Frauenbande ist. Die Gangster-Damen wollen den Schlagring-Tüftler für Diamanten im Wert von hundert Millionen herausrücken. Das Geschäft kommt zustande. Biebrich ist frei.

UNION- PACIFIC



ES SPIELEN:
Anthony Quinn
Barbara Stanwyck
Joel McCrea
Akim Tamiroff
Robert Preston

Jeff Butler (Joel McCrea) muß einsehen, daß Dick Allen (Robert Preston) der bessere Freund war. Er starb, um ihn, Jeff, vor einer Kugel zu schützen

Foto: Universal

... UND DAS PASSIERT: Der Millionär Barrow in Chicago ist dagegen, daß die Union-Pacific, die Eisenbahn in den Wilden Westen, gebaut wird. Er engagiert einen Trupp verwegener Burschen, die vor nichts zurückscheuen (unter ihnen einen gewissen Dick Allen), und die mit allen Mitteln den Bahnbau hintertreiben sollen. Die Saboteure kreuzen in den Arbeiter-Camps auf, stiften Unfrieden, gründen Spielhöhlen und Allen verliebt sich in die Tochter eines Lok-Führers namens Mollie. Da erscheint Jeff Butler. Jeff hat von der Union-Pacific den Auftrag, reinen Tisch zu machen. Dabei schont er niemanden. Auch Dick Allen nicht, obwohl beide im Krieg befreundet waren. Jeff entlarvt sogar Dick als Räuber. Genau an Dicks Hochzeitstag mit Mollie. Und Dick revanchiert sich, in dem er sein Leben opfert, um Jeff Butler, den alten Freund, zu retten.



2349421!

Wollen
Sie wissen
warum?

... weil HONDA-Mokicks nicht nur zuverlässig sind, sondern weil ihre Besitzer auch viel Spaß mit ihnen haben, einen Heiden Spaß sogar! Und das spricht sich herum, bisher 2349421 mal. Darum!

Natürlich gibt es viele Möglichkeiten, sich fortzubewegen, aber keine ist so erfrischend, so mühelos, so ohne Ärger (weil keine Parkplatzsuche) wie ein luftiger, schneller Ritt auf einer Honda. Daß es Spaß macht, ist nicht nur eine Weltanschauung von mehr als 2 Millionen Honda-Freunden, es hat viele und gute Gründe: Das Honda-Mokick besitzt einen 4-Takt-Motor. Dieser Motor läuft besonders leise, aber energisch (2 PS), vibrationsfrei und ohne „blaue Fahne“, weil er als 4-Takter — einzig in dieser Klasse — nur mit Benzin (kein Kraftstoff/Öl-Gemisch) gespeist wird. Wie sparsam! Wie sauber!

Das Honda-Mokick reagiert über eine automatische Kupplung

(die Sie vergessen können) auf eine 3-Gang-Fußschaltung. Bei dieser einfachen Bedienung hat Honda vor allem an die Damen gedacht.

Das Honda-Mokick zeigt eine zweckgerechte äußere Form. Es bietet jedermann einen bequemen Sitz an. Seine formschöne Verkleidung schützt vor Staub und Schmutz. Sie können sich überall damit sehen lassen. "You meet the nicest people on a Honda". Das Honda-Mokick ist Mode — nicht nur in Amerika!

Das Honda-Mokick wird mit Führerschein Klasse 5 gefahren, d.h. kurze, theoretische Prüfung für DM 6,—. Kein Problem!

Das Honda-Mokick ist der billigste und erfreulichste „Zweitwagen“ — und übrigens auch für zwei Personen zugelassen.

Wie gesagt, das Honda-Mokick ist ein vernünftiger Spaß für über 2 Millionen — pardon — für DM 895,—.

Honda - 9mal Weltmeister - 4mal Deutscher Meister
Größter Motorradhersteller der Welt

Wir nennen Ihnen gern den von 730 Fachhändlern, der Ihnen ein Honda-Mokick verkaufen möchte.

European Honda Motor Trading GmbH.,
2 Hamburg 1, Wandalenweg 4, Telefon: 24 18 31 - 35

HONDA



HAUSER-MINE



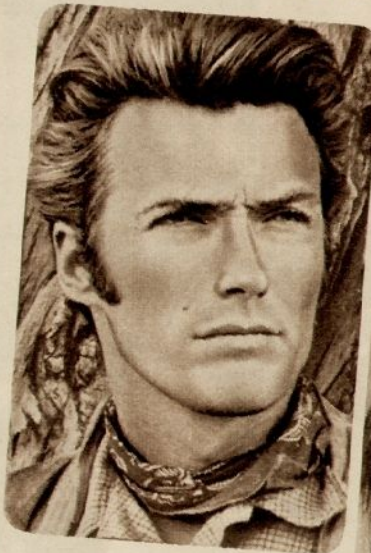
Handwritten signature

HAUSER

die Mine mit dem flotten Strich



Das sind wieder Börsenfotos erster Klasse: Clint Eastwood, Star der neuen Fernsehserie „Cowboys“, — „König Radi“, der einzige Torhüter mit einer Schlager-Platte, — und die alten, jungen BRAVO-Liebhaber Marie und Alain! Da fällt der Geldbörse wieder die Wahl schwer!



Clint Eastwood
(sprich: Istwud)
GEBOREN: am 31. 5. 1930
in San Francisco
ADRESSE: c/o Constantin-Film, München 25,
Albert-Roßhaupter-Str. 73

Marie Versini
GEBOREN: am 10. 8. 1940
in Paris
ADRESSE: c/o 2 Rue Paul
Cezanne Paris 8e



Alain Tissier
(sprich: Tissieh)
GEBOREN: am 29. 3. 1942
bei Paris
ADRESSE: 91 Rue de la
Croix Nivert, Paris 15 e

Petar Radenkovic
GEBOREN: am 1. 10. 1934
in Belgrad
ADRESSE: München 5,
Auenstraße 19



**BRAVO
foto
box**

JENKKA! JENKKA! BLINDE KUH!

Es singt Chris Howland
Text: Ernst Bader
Musik: Ralf Arnie / Charles Nowa

Für die Liebe hab' ich eine schwache Seite.
Warum bist du nur so nett zu mir?
Denn es ist bedenklich,
weil ich lebenslänglich
heut' vielleicht bei dir mein Herz verlier'.
Wenn wir uns küssen bei Nacht,
dann nimm dein Herz gut in acht,
du, das rat' ich dir, denn
für die Liebe hab' ich eine schwache Seite,
und die ist besonders stark bei mir!
Jenkka! Jenkka! Blinde Kuh!
Darling, mach schnell deine Augen zu!
Jenkka! Jenkka! Blinde Kuh!
Darling, du weißt, das gehört zum Küssen.
Jenkka! Jenkka! Blinde Kuh!
Darling, mach schnell deine Augen zu!
Links ein Kuß und rechts ein Kuß!
Weißt du, wer dich küßt?
Links ein Kuß und rechts ein Kuß!
Nun rat mal, wer das ist!

© 1965 by RALF ARNIE MUSIKEDITION,
Hamburg

BIN I' RADI, BIN I' KÖNIG!

Es singt Petar Radenkovic
Musik: Charly Niessen Text: Fred Rauch

Bin i' Radi, bin i' König!
Alles andre stört mich wenig!
Was die andern Leute sagen ist mir gleich!
Bin i' Radi —
bin i' König!
Und das Spielfeld ist mein Königreich!
Steh ich so im Tor,
kommt mir manchmal vor,
Leute nehmen Spiel zu ernst,
haben nicht Humor!
Ball kommt wie der Blitz —
daß ich manchmal schwitz —
doch ich fang fast alle —
mit Humor und Witz!
Manchmal schimpft sogar —
eigne Spielerschar —
wenn ich hab' zuviel riskiert —
und nur komisch war!
Das macht mir nicht viel,
Spiel ist für mich Spiel!
Doch wenn es drauf ankommt,
weiß ich was ich will!
Bin i' Radi — bin i' König...
usw...

Copyright by Schneider Verlag, Wien



**Otto:
Jetzt
rede
ich!**

In Paris hat'n Komponist namens
Roger Curtis einen Riesenerfolg
aufzuweisen. Nicht wegen seiner
Musik, sondern wegen seiner Male-

rei. Der Bursche ist Mini-Miniatur-
maler, der hat als Prunkstück 'ne
Landschaft hinjepiselt, die ist drei
mal vier Millimetra groß. Oda viel-
mehr klein. Das Ding ist überhaupt
nur mit 'ner Lupe zu erkennen. Ick,
der Beleuchter namens Otto, kann das
besser. Ick zeige Euch hiermit gratis
wat aus meina neuesten Sammlung
von Kunstschöpfungen. Zum Beispiel
dies hier: ? Das is keen Frage-
zeichen, sondern een wenige Milli-
metra hohet Jemälde mit dem Titel
„Nach der Vatreibung aus'm Para-
dies“. Et stellt die überrichliebene
Schlange dar, die den überrichlie-
benen Appel anleckt. Als Dreinjabe
habe ick neben dieses Kunstwerk
noch wat jesezt, wat normalerweise
wie'n Doppelpunkt aussieht. In Wirk-
lichkeit isset 'n leicht surrealistisches
Werk mit'm Titel: „Ping-Pong“. Meen
unschlachbare Meistawerk is

natürlich det hier. Der Punkt, wie
mancha Kunstbanause dazu sagen
würde. Dabei isset een Abbild det
gesamten Erdballes in der Größe von
'nem einzigen Millimetra! Ick jestate
ausnahmsweise, det mein Werk von
echte Kunstfreunde ausjesschnitten,
jerahmt und anne Wand jehangen
wird. Wenn ick mir so vor'm Spiegel
betrachte — wer is eijentlich schon
Rembrandt?

Ein Bulle lief Amok über die
Prärie. Zwei Landvermesser, die
bei der Arbeit waren, blieb nichts
übrig als plötzliche Flucht. Der eine
erkletterte einen hohen Baum, der
andere verkroch sich in einer Höhle.
Zwischen beiden pendelte der Stier
hin und her. Der Mann in der Höhle
kam aber jeden Augenblick wieder
heraus und reizte den Bullen damit

aufs neue. Da schrie der Mann vom
Baum: „Mensch, Billy, warum bleibst
du nicht endlich in der Höhle?“
„Ich kann nicht“, rief der zurück,
„da ist ein Bär drin!“

Nach dem Wirbelsturm ging der
Farmer aufs Feld, um den Schaden
zu besichtigen. Da fand er
auch einen Mann, der in einem
Gewirr von Stricken und Stoff ver-
filzt war.

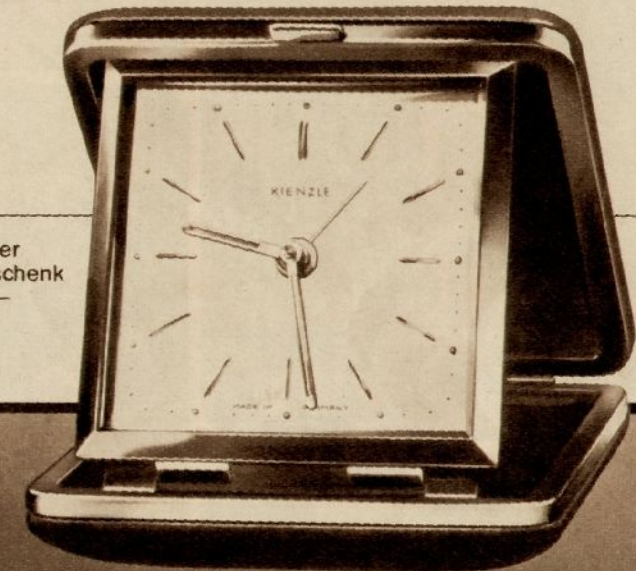
„Wie konnten Sie auch bei dem
Sturm mit dem Fallschirm abspringen?“ wunderte er sich.

„Wieso Fallschirm?“ ächzte der
Mann. „Das ist mein Camping-
zelt — ich hatte es dort drüben
über dem See aufgebaut!“

Uff bald, Euer *Otto*

*Ein Geschenk,
das sicher Freude bringt*

Elegant im Aussehen, nützlich für Jahre und von höchster
Zuverlässigkeit: das sind KIENZLE-Etuiwecker. Als Geschenk
erfreuen sie immer und jeden. Denn sie sind praktisch —
zu Hause wie auf Reisen.
Wer sich für einen KIENZLE-Etuiwecker entscheidet,
trifft die richtige Wahl.



Mod. 30/1242/66
Rahmen vergoldet,
versilbertes Ziffer-
blatt mit Leucht-
punkten, 1-Tag-
Anker-Weckerwerk,
feines
Kunststoffetui.
DM 30,—
empfohl. Preis

KIENZLE
Etuiwecker

*Ein Fingerzeig
beim Uhrenkauf —
steht KIENZLE drauf?*

„Ich bin verliebt in mein vis-à-vis!“



vis-à-vis

Eau de Cologne



Er liebt den Hauch von Zärtlichkeit,
der mich den ganzen Tag umgibt.
Ich weiß:
mein vis-à-vis ist seine kleine Liebe.
Er ist verliebt in diesen Duft.

FARINA GEGENÜBER

Produkte aus dem Hause FARINA GEGENÜBER erhalten Sie auch in den Benelux-Ländern, in Österreich und in der Schweiz.

Dr. Christoph Vollmer gibt Rat in Liebesproblemen

Der große Knigge-Test „Das Traumpaar 65“ läuft. Jetzt seid ihr dran, Freunde! Mir bleibt nichts anderes zu tun als zu warten, bis auch der letzte ausgefüllte Fragebogen fristgerecht bei der BRAVO-Redaktion eingelaufen ist.

Ehrlich gestanden, es fällt mir gar nicht leicht, das Warten. Ich bin gespannt wie ein kleiner Junge vor der Bescherung. Laßt mich nicht im Stich! Macht alle mit! Wer bis jetzt seinen Fragebogen noch nicht in einen Umschlag gesteckt, frankiert und in den Postkasten geworfen hat, für den wird es höchste Zeit! Mit mir wartet die ganze große BRAVO-Familie auf die Ergebnisse unserer Umfrage.

Keiner darf sagen: Gerade auf mich wird es wohl nicht ankommen! — Es kommt auf jeden an! Auch auf Dich und auf Dich und auf Dich!

Je mehr mitmachen, desto breiter wird die Basis unserer Untersuchung sein, desto überzeugender die Ergebnisse, zu denen wir kommen.

Gerade die Suche nach dem Traumpartner und der Traumpartnerin gibt denjenigen Gelegenheit sich zu äußern, die sonst im Knigge nur allzuseiten zu Wort kommen — den glücklich Verliebten, Verlobten, Verheirateten! Kreuzt die Eigenschaften Eurer Partner an, die Euch am besten an ihnen gefallen, damit wir uns ein Bild von ihren Vorzügen machen können — und damit ein Vorbild entsteht für alle die, die bisher noch nicht das rechte Glück in der Liebe hatten.

Freie Fahrt

Ihr anderen aber, die ihr den Partner oder die Partnerin fürs Leben noch nicht gefunden habt, ihr habt endlich Gelegenheit, Eurer Phantasie freien Lauf zu lassen. Ihr dürft Eure Ansprüche so hoch hinaufschrauben, wie ihr wollt — wir suchen ja den idealen Partner!

Auf zum Briefkasten also! Ich weiß, ihr werdet mich nicht im Stich lassen, wie ich Euch auch noch nie im Stich gelassen habe. Dieser Test ist eine echte Gemeinschaftsarbeit zwischen Euch, den BRAVO-Lesern und mir, Eurem aufrichtigen Freund Dr. Christoph Vollmer.

Und nun, während die Postler Überstunden machen und in der BRAVO-Redaktion Eure Fragebögen sich zu Bergen stapeln, will ich die Wartezeit benutzen und mich weiter mit Leserproblemen befassen; und zwar möchte ich jetzt einmal

solche Briefe veröffentlichen, bei denen es um die richtige Partnerwahl geht.

● Margrit aus W. schreibt:

„Ich bin 17 Jahre alt und seit zwei Jahren verliebt. Mein Freund ist 20 Jahre alt, sehr anständig und hat ein gutes Zuhause. Wir lieben uns sehr und wollen uns im nächsten Jahr verloben.“

Mein Problem: es zieht ihn immer wieder in die Fremde. Er will die Welt sehen und kennenlernen, bevor wir heiraten. Er hat einen guten Beruf, der ihm das Reisen ermöglicht, und er hat auch bisher schon viele fremde Länder kennengelernt.

Meine Mutter meint nun, er könne deswegen kein guter Ehemann werden. Sie kann überhaupt nicht verstehen, daß er nicht einfach hier am Ort bleibt, wo er sich doch mit seinen Eltern so gut versteht und alles bei ihm zu Hause in Ordnung ist. Mit ihren ewigen Zweifeln und ihrer ständigen Kritik macht sie mir das Herz ganz schwer.“

Meine Antwort:

Liebe Margrit, laß Dich nicht irremachen. Ich persönlich kann es sehr gut verstehen, daß ein junger Mann erst einmal die Welt sehen will, bevor er sich und dem Mädchen, das er liebt, ein Nest baut. Das hat mit Leichtsinn nichts zu tun und ist auch kein Zeichen für Unzuverlässigkeit.

Dränge ihn nicht zu einer Entscheidung, versuche nicht, ihn einzulegen, sondern laß ihm seine Freiheit. Je großzügiger und verständnisvoller Du jetzt bist, desto stärker wird er sich zu Dir hingezogen fühlen. Ihr seid beide ja noch so jung. Eines Tages wird er selbsthaft werden wollen oder Dich bitten, mit ihm in die Welt zu ziehen — es gibt viele junge Ehepaare, die jahrelang im Ausland leben und sich dabei sehr glücklich fühlen.

● Rudi aus S. schreibt:

„Seit einem halben Jahr bin ich mit einem Mädchen befreundet, das ich sehr liebe. Wir beide verstehen uns prächtig und kommen gut miteinander aus, sie ist 23 und ich bin 24 Jahre alt.“

Nur aus einem Grund kommt es zwischen uns zu Streitereien, die in letzter Zeit immer häufiger und heftiger werden. Sie ist nämlich beim geringsten Anlaß fürchterlich beleidigt, zum Beispiel, wenn ein schönes Mädchen im Saal ist und ich sage: „Mit der möchte ich auch gerne mal ausgehen!“. Dann steigen ihr gleich die Tränen in die Augen und sie spricht mindestens eine Stunde kein Wort

Verliebt geliebt und liebenswert



Probleme über Probleme:

„Meine Verliebtheit
wurde schwankend“

„Sie ist immer
gleich beleidigt“

„Unsere Liebe
soll geheimbleiben“

mehr mit mir. Wenn sie aber eine ähnliche Bemerkung über einen anderen Mann sagt, soll ich natürlich nicht gekränkt sein — ich bin es auch gar nicht, ich nehme es wirklich nicht übel.

Ich liebe meine Freundin ehrlich und möchte sie nicht verlieren. Aber so kann es nicht weitergehen. Was soll ich tun?“

Meine Antwort:

Lieber Rudi, bist Du noch nie auf den Gedanken gekommen, daß Deine Freundin sich eine festere Bindung wünschen könnte als diese lose Freundschaft? Schließlich ist sie aus dem Teenageralter heraus, und auch Du bist ein gestandener Mann. Verlobe Dich mit ihr, mach Pläne für die Zukunft! Du wirst sehen, wie ihre Augen dann aufleuchten werden.

Ganz davon abgesehen: Bewundernde Bemerkungen über andere Frauen können nur die wenigsten Mädchen verletzen, und sie sind auch meist unangebracht. Verkneif sie Dir also und nimm Rücksicht auf die Empfindlichkeit Deiner Freundin. Nicht jeder Mensch hat in der Beziehung ein dickes Fell.

Böse Zungen

● Irene aus M. schreibt:

„Ich bin 16 Jahre alt und wohne in einem kleinen Dorf. Ein Nachbarssohn, mit dem ich schon als kleines Kind spielte, wurde vor einem Jahr zur Bundeswehr einberufen. Seitdem weiß ich, daß ich ihn liebe. Immer, wenn er auf Urlaub kam, sind wir zu-

Kennen Sie einen Elektro-Rasierer unter 50 Mark, der das alles bietet ?

+



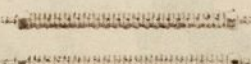
800 diamantgeschliffene Schneidkanten – damit er absolut glatt rasiert

+



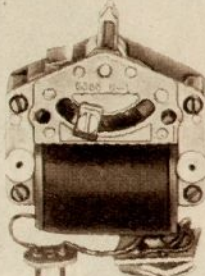
Schlitz-Schersystem – damit er kurze und lange Barthaare gleichzeitig rasiert

+



Gleitrollen – damit er sanft rasiert

+



Kräftiger Motor – damit er selbst den härtesten Bart rasiert

+



Voltschalter für 110 und 220 Volt – damit er überall rasiert, wo es Wechselstrom gibt



Das kann nur der Rollershaver sein. Eins kommt allerdings noch hinzu: das neue Reise-Etui. Aber deswegen kostet er trotzdem nur DM

49,-

Rollershaver®
ein echter Remington
... für einen jungen Mann ein duftiges Geschenk



sammen ausgegangen, und das letzte Mal hat er mir seine Liebe erklärt.

Trotzdem bin ich nicht glücklich, den er will unsere Beziehungen noch geheimhalten. Er sagt, er könne mir nicht zumuten, noch ein ganzes Jahr auf ihn zu warten, und wenn er zurückkäme und ich hätte einen anderen, dann wäre er blamiert.

Aber ich liebe ihn sehr, und ich kann warten, ganz bestimmt. Deshalb kann ich mir nicht vorstellen, daß das der wahre Grund seiner Geheimnistuerei ist. Vielleicht hat er in seiner Garnisonstadt eine andere? Oder er möchte eine andere kennenlernen?

Hier im Ort tuschelt man schon über uns. Deshalb habe ich direkt Angst, auf ihn zu warten. Alle würden mich auslachen, wenn er mich sitzenläßt. Ich habe einfach kein Vertrauen mehr zu ihm."

Meine Antwort:

Liebe Irene, eigentlich solltest Du doch Deinen Freund sehr gut verstehen, denn Ihr beide scheint aus dem gleichen Holz geschnitzt zu sein: Ihr nehmt beide das Gerede und die Meinung der Leute zu wichtig.

Wenn man jemanden richtig liebt, so bekennt man sich zu ihm und hält zu ihm. Natürlich kommen immer wieder Momente, in denen man Angst hat, den anderen zu verlieren, besonders wenn man noch so jung ist wie Du. Aber was andere Leute darüber denken würden, sollte eigentlich Dein geringster Kummer sein.

Vergiß einmal, was über Dich getratscht werden könnte und überlege Dir, wieviel Dir dieser Junge tatsächlich bedeutet. Nur dann kannst Du Dich entscheiden, ob Du auf ihn warten willst oder nicht.

● **Klaus L. schreibt:**

"Ich bin 17 Jahre und lernte vor 5 Wochen ein nettes Mädchen kennen. Ich liebe es sehr. Beim zweiten Treffen gestand es mir, daß es schon seit drei Jahren mit einem jungen Mann

befreundet ist, der 50 km von unserer Stadt entfernt wohnt. Es versprach mir, mit ihm Schluß zu machen.

Da ihr Freund ihr aber schon sehr viel geschenkt hat, hielt ich es für richtig, mit den Eltern der jungen Dame über dieses Problem zu sprechen. Aber sie wollten nichts darüber hören, sie lehnen mich ab. Eine Freundin des Mädchens versicherte mir jedoch, daß es seinen früheren Freund nicht mehr ausstehen kann und nur mich liebt.

Jetzt hat es Angst vor ihren Eltern und wir treffen uns nur noch heimlich. Ich will das Mädchen auf keinen Fall verlieren."

Meine Antwort:

Lieber Klaus, wenn Du Dich gegen den Willen der Eltern heimlich mit dem Mädchen triffst, wirst Du Euch unter Umständen in eine sehr schwierige Situation bringen. Gerade wenn Du das Mädchen nicht verlieren willst, solltest Du Dich jetzt von ihm zurückziehen und ihm Gelegenheit geben, seine frühere Bindung zu lösen – falls es das wirklich ernsthaft will.

Plötzlich „aus“

● **Hans aus F. schreibt:**

"Ich bin 20 Jahre alt und kenne ein Mädchen, das zwei Jahre jünger ist und in Hamburg wohnt. Ich kenne dieses Mädchen schon drei Jahre und habe es sehr gern. Ich fahre jedes Jahr im Urlaub nach Hamburg und auch ziemlich oft mit dem Wagen übers Wochenende zu ihm. Als ich es zum erstenmal sah, war ich sofort verliebt und überzeugt, daß es außer ihm nie ein anderes Mädchen für mich geben wird. Ich glaubte, es durch und durch zu kennen.

Vor einem Jahr wollte es sich mit mir verloben. Ich riet ab, weil ich noch in der Schule bin und erst noch mein Abitur machen muß. Aber ich versprach die Heirat für später.

Vor ein paar Wochen schrieb das Mädchen mir nun, daß es aus zwischen uns sein müsse. Es hätte einen anderen kennengelernt, den es liebe und der ihre Gefühle auch erwidere.

Ich war wie vor den Kopf geschlagen. Ich liebe das Mädchen unverändert wie am ersten Tag und kann mir ein Leben ohne es gar nicht vorstellen. In den verlassenen drei Jahren habe ich nie eine andere angeschaut und habe auch jetzt noch keine Lust dazu. Zwar habe ich mich ehrlich bemüht, zu vergessen, aber es geht einfach nicht. Was soll ich nur tun?"

Meine Antwort:

Lieber Hans, versuche wieder Kontakt zu dem Mädchen aufzunehmen, schreib ihm, daß

Du seinen Entschluß verstehst, aber daß das Euch doch nicht hindern müßte, gute Freunde zu bleiben. Halte einen kameradschaftlichen interessanten Briefwechsel mit ihm in Gang, mach' auch ruhig mal wieder Besuch in Hamburg – aber kein Wort von Liebe, bitte, das würde alles verderben. Übernimm die Rolle des guten, verständnisvollen Freundes.

Es ist sehr gut möglich, daß Du auf diese Weise eines Tages das Mädchen doch zurückeroberst. Ich habe nämlich den Eindruck, daß es sich nur deshalb von Dir abgewandt hat, weil es des ewigen Wartens müde ist; vielleicht haben auch die Eltern entsprechenden Einfluß ausgeübt. Jedenfalls ist es nicht sicher, daß die Beziehungen zu jenem anderen Mann sich so dauerhaft gestalten, wie es jetzt scheint. Vielleicht wird das Mädchen eines Tages froh sein, Dich nicht ganz verloren zu haben.

Liebe vergeht

● **Uschi S. schreibt:**

"Vor anderthalb Jahren verliebte ich mich Hals über Kopf in einen jungen Mann, ich war damals noch keine sechzehn. Ich brachte ihn mit nach Hause, und meine Eltern waren sofort begeistert. Sie nahmen ihn mit offenen Armen auf und verboten mir jeden Umgang mit einem anderen Jungen. Aber meine Verliebtheit verschwand so rasch, wie sie gekommen war.

Heute bin ich 17 und immer noch – nun zwangsweise – mit diesem jungen Mann befreundet. Für meine Eltern ist er der ideale Schwiegersohn, weil er sehr viel Geld hat. Immer wieder erklärt mir Mama, daß ich mir später alles leisten könne. Außerdem ist sie überzeugt, daß er mich wahnsinnig liebt, denn er behauptet, es würde ihm das Herz brechen, wenn ich ihn verlasse.

Aber ich kann später keinen Mann heiraten, den ich nicht aufrichtig liebe. Wie soll ich ihm nur erklären, daß ich nichts mehr von ihm wissen will? Wie soll ich meine Eltern davon überzeugen, daß er nicht der Richtige für mich ist? Mama sagt, sie würde sich etwas antun, wenn aus uns beiden nicht ein Paar würde, sie könne nicht ertragen, daß ich das Tagesgespräch unserer kleinen Stadt würde."

Meine Antwort:

Liebe Uschi, ja, das ist wirklich eine schlimme Situation, in die Du da hineingeraten bist. Mit Gewalt wirst Du Dich nicht aus dieser Bindung lösen können. Du solltest versuchen, Zeit zu gewinnen und behutsam vorzugehen.

Stecke Dir ein Berufsziel und



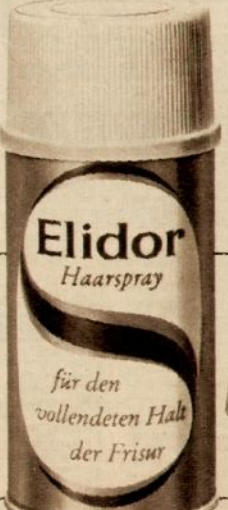
Elidor-Haar
Haar, das Ihnen aufs Wort gehorcht

Will Ihr Haar nicht immer so wie Sie? Dann braucht es dringend Elidor-Pflege! Elidor-Haar fügt sich ganz natürlich in die Frisur, die Sie am besten kleidet. Und was Sie auch machen, Elidor-Haar macht mit. Denn Elidor-Haar gehorcht aufs Wort. Probieren Sie's.



NEU! Elidor-Haarspray gibt Ihrer Frisur elastischen Halt.

Jetzt fügsames Haar ohne diesen starren Spray-Helm! Keine Rührmisch-nicht-an-Frisur mehr, sondern ganz natürliches, schmiegsames Haar, das elastisch hält. Probieren Sie das neue Elidor Spray.



Elidor Haarspray
für den vollendeten Halt der Frisur



Elidor Shampoos gibt es für jeden Haartyp



Elidor Festiger kräftigt und formt Ihr Haar

Verliebt
geliebt
und
liebenswert



mache Deinen Eltern und Deinem Freund klar, daß Du das erst erreichen willst, bevor an Heirat zu denken ist. Vielleicht kannst Du einmal für ein Jahr weggehen. Wenn Du und Dein Freund erst getrennt seid, wird sich die Situation wahrscheinlich von selber klären — ich halte es übrigens durchaus auch für möglich, daß Du Deinen Freund dann wieder in einem anderen, besseren Licht sehen wirst.

Zu einer Heirat zwingen lassen brauchst Du Dich nicht und darfst Du Dich nicht. Eine Ehe ist nur dann im tieferen Sinne gültig und auch sinnvoll, wenn sie von beiden Partnern frei-

willig und mit wirklicher innerer Bereitschaft eingegangen wird.

Störende Zweifel

Ingeborg aus S. schreibt: „Ich bin 17 Jahre alt und stamme aus einem guten Elternhaus. Vor einem Jahr lernte ich einen gleichaltrigen netten Jungen kennen. Wir trafen uns heimlich. Alles ging gut, bis meine Eltern von unserer Freundschaft erfuhr und sie mir verboten. Aber ich gab trotzdem nicht auf und erreichte schließlich, daß meine Eltern nachgaben.“

Aber dann fingen die Zweifel an. Plötzlich störte mich manches an meinem Freund, was ich früher einmal an ihm geliebt hatte. Ich fuhr mit meinen Eltern zusammen in Urlaub und traf dort einen anderen Jungen, 20 Jahre, den ich früher schon dort kennengelernt hatte. Damals hatten wir uns angefreundet, aber in der Zwischenzeit keine Verbindung mehr miteinander gehabt. In diesem Jahr hatte er eine Freundin, und dadurch wurden unsere Beziehungen ganz kameradschaftlich — äußerlich jedenfalls, denn ich spürte plötzlich, daß ich ihn sehr gern hatte, lieber als meinen Freund zu Hause. Aber er gab mir zu verstehen, daß er nichts mehr für mich empfand. Trotzdem schrie-

ben wir uns nach dem Urlaub und auch jetzt noch, und ich weiß, daß ich ihn nie vergesse. Natürlich wurde durch dieses Erlebnis meine Beziehung zu meinem Freund noch gespannter. Wenn er zu mir kommt, freue ich mich, aber kaum ist er fünf Minuten da, möchte ich ihn am liebsten wegstechen. Er aber versteht gar nicht, was mit mir los ist.

Meine Antwort:

Liebe Ingeborg, es scheint fast, daß Du zu den Mädchen gehörst, die die verbotenen Früchte reizvoll finden — jedenfalls augenblicklich noch.

Dein Freund bedeutete Dir sehr viel, als Du nur heimlich mit ihm zusammenkommen konntest. Seit es mit der Heiligkeit vorbei ist, ist er Dir nicht mehr interessant. Auch in den anderen Jungen hast Du Dich erst dann verliebt, als er eine Freundin hatte und sich nichts mehr aus Dir machte.

Wahrscheinlich bedeutet Dir keiner der Jungen sehr viel. Du genießt die Spannung, den Kampf, die Schwierigkeiten.

Mach die Dinge nicht so kompliziert, sondern versuche mit beiden Jungen — dem Siebzehnjährigen und dem Zwanzigjährigen — eine gute Freundschaft aufrechtzuerhalten. Mehr ist in beiden Fällen nicht drin. Der Richtige kommt noch.

Ein Coupé für nur 6000 DM

Mit diesem Sportflitzer will Honda den Europa-Markt erobern. Der 531-ccm-Motor leistet 42 PS. Spitze: 135 km/h. Preis um 6000 DM.

Die kleine „Rakete“

Der Toyota-Sport 800 (Leichtmetall-Karosserie) erreicht mit seinem 45-PS-Motor etwa 155 km/h. Preis in England: 6545,— DM.

Erster Lorbeer: Ein Rennsieg

Der Honda-Sport mit 1000-ccm-Motor. In Neuseeland gewann er sein erstes GT-Rennen mit einem Schnitt von 106,3 km/h.



Achtung, die Japaner kommen!

Gustav Gas: Billige Honda- und Toyota-Wagen wollen morgen den deutschen Markt erobern

BRAVO
auto
tip

Freunde! Firmen-Namen wie Honda, Suzuki und Yamaha sind uns heute so sehr zu einem Begriff geworden, daß wir uns gar nicht mehr vorstellen können, wie unbekannt noch vor wenigen Jahren diese Marken in der Bundesrepublik waren. Die Japaner haben mit ihren Motorrädern blitzschnell den Weltmarkt erobert, und durch ihre Renn-Erfolge haben sie bewiesen, daß sie großartige Techniker sind.

Verlaßt Euch drauf, Freunde: In zehn Jahren wird man die japanischen Automobilmarken Datsun, Mitsubishi, Toyota und wie sie alle heißen, ebenso gut kennen. Vor allem dann, wenn die Japaner in größerem Stil in den Auto-Rennsport einsteigen und zu den gleichen Erfolgen kommen wie auf den Motorrad-Pisten.

Auf den europäischen Automobil-Ausstellungen sind japanische Wagen seit langem bekannte Gäste, in England kann man sie bereits kaufen. Auch bei uns wird es nicht mehr lange dauern. Die Apparate sind nämlich nicht nur technisch O. K., sondern — wir wissen es von den Motorrädern her — hervorragend verarbeitet. Und im Vergleich zu europäischen Produkten sehr preiswert! Wie die Japaner es fertigbringen, so tolle Maschinen für billiges

Geld zu liefern, das ist vielen von Euch immer wieder ein Rätsel. Früher sagte man: „Na ja, die japanischen Arbeiter geben sich ja auch mit einer Schale Reis am Tag zufrieden, daher sind die Löhne so niedrig!“

Gewiß, der japanische Facharbeiter bekommt auch heute noch weniger Geld als der europäische, aber das allein macht's nicht aus. Bei den Motorrädern spielte die riesige Massenproduktion eine Rolle. Die ist bei den Autos erst im Anrollen. In diesem Jahr wollen die Japaner etwa 2 Millionen Autos bauen, also noch nicht einmal doppelt so viel, wie allein das Volkswagenwerk produziert. Aber das sind immerhin 52% mehr als vor zwei Jahren!

Und mit der größeren Produktion werden auch die japanischen Autos billiger werden, so billig, daß sie trotz des langen Seeweges bei uns noch konkurrenzfähig sein werden.

Die größte japanische Automobilfabrik ist augenblicklich Toyota. Sie bringt vier Haupt-Typen heraus: mit 700, 1500, 1900 und 2600 ccm Hubraum. Man rechnet aber damit, daß auf die Dauer Honda ebenso wie bei den Motorrädern das Rennen machen wird. Alle japanischen Firmen haben damit angefangen, ohne Lizenz

bewährte europäische und amerikanische Motorrad- und Auto-konstruktionen genau nachzubauen. Damit haben sie wertvolle Erfahrungen gesammelt. Erst dann gingen sie bei der technischen Entwicklung eigene Wege. Wer sieht heute noch eine Honda an, daß sie aus einem NSU-Nachbau entstanden ist, oder der Yamaha die Ähnlichkeit mit der guten alten deutschen „Adler“?

Auf alle Fälle ist es für jeden Motorsport-Fan interessant zu beobachten, wie und was die Japaner in den nächsten Jahren machen. Unsere Industrie wird sich in wenigen Monaten anstrengen müssen, um dem japanischen Ansturm gewachsen zu sein!

Herzlichst Euer Gustav Gas

Also sprach der Richter: Rechts überholen!

Wenn im dichten Stadtverkehr eine Fahrbahn in mehrere Fahrspuren aufgeteilt ist und auf der linken Spur eine dicht aufgeschlossene Fahrzeugreihe dahinfährt, die rechte Spur aber frei ist, darf man diese Kolonne rechts überholen! (Bayerisches Oberstes Landesgericht 1 St 679/63)

Eine seit Jahren millionenfach bewährte Schlankheitskur für moderne Menschen wurde weiter verbessert. Neueste Erkenntnisse wurden verwertet. Das Ergebnis ist das neue „schlank schlank“ Rezept 65. Es ist die beste Rezeptur, die von „schlank schlank“ jemals geboten wurde.

Schlank werden -

jetzt noch einfacher, noch bequemer!

Jeder, der einige Pfunde zuviel hat und für seine Gesundheit und für seine schlanke Linie etwas Wirkungsvolles tun will, wird in dieser Mitteilung wertvolle Anregungen für die vorzügliche Wirkung des neuen „schlank schlank“ Rezept 65 finden.

Jetzt ist es noch leichter, Ihre Chancen sind noch größer, — auch ohne Hungerkur, — ohne Diät — die Figur zu verjüngen und wieder so schlank zu werden, wie in Ihren besten Tagen!

Das neue „schlank schlank“ Rezept 65 gibt Ihnen 4 entscheidende Trümpfe für die schlanke Linie in die Hand:

1. Regt Galle und Leber an, sorgt für rascheren Fettabbau.
2. Schwemmt überschüssiges Wasser aus.
3. Die Nahrungsreste bleiben weniger lange im Darm, deshalb nimmt der Körper weniger Kalorien auf, als ihm durch das Essen zugeführt werden. Deshalb brauchen Sie Ihre Eßgewohnheiten nicht zu ändern — wenn Sie wollen, können Sie bei dieser Schlankheitskur in vernünftigen Grenzen essen, was Ihnen schmeckt!
4. Gut und wirksam!



GUT UND WIRKSAM:

Nicht allein im Sport, auch im Beruf und überall im Leben sind die Chancen größer, wenn man schlank ist. Deshalb besorgen Sie sich noch heute Ihre Packung „schlank schlank“ Rezept 65. Wenn Sie weitere Informationen wollen, dann können Sie den anschließenden Gutschein benutzen!

GUTSCHEIN

Gegen Einsendung dieses Gutscheins erhalten Sie kostenlos und unverbindlich die hochinteressante, ausführliche, illustrierte Informationschrift über „schlank schlank“ Rezept 65 im neutralen Umschlag postwendend zugesandt. Gutschein ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und mit deutlichem Absender versehen absenden an:
Informationsstelle S 71/175
Pharmawerk Schmid GmbH
7012 Schmid bei Stuttgart

Ein guter Weg zur schlanken Linie:
schlank schlank
Rezept 65
Packungen ab DM 3,55

Nur beim Apotheker und in der Drogerie!

KLEPPER bietet viel für Ihre Freizeit

was Sie im oder auf dem Wagen mitnehmen können:



Klepper-Moth-Europe, die schnelle Polyester-Jolle · Klepper-Passat, das faltbare Familien-Segelboot · Klepper-Master und Klepper-Supermaster zum Rudern, Segeln und für Wasserski · Zweier- und Einer-Faltboote für geruhsame Wasserwanderungen · Rassistige Polyester-Kajaks für bewegte Wasser und spritzige Abfahrten · Zelte für jeden Anspruch: Leichtzelte für extreme Bergtouren und Expeditionen, farbenfrohe Familienvillen für den geruhsamen Campingurlaub · Fordern Sie noch heute ausführliche Prospekte von den Klepper-Werken · 82 Rosenheim, Abt. 576

Gesundes, schönes — vor allem gepflegtes Haar



Die Frisiercreme für die vollendete Haar n ä h r p f l e g e

„adrett“-Frisiercreme aus dem Hause Diplona versorgt Haar und Haarboden mit wichtigen Aufbaustoffen. „adrett“ nährt und pflegt zugleich... schönes und gesundes Haar sind der Erfolg dieser echten Haar n ä h r p f l e g e. „adrett-Frisiercreme hält die Frisur den ganzen Tag über zuverlässig in Form.

* Und das ist der Clou — man schraubt die Tube nicht mehr zu!

Der Patentverschluß dosiert genau: Einmal den Verschluß ein wenig drehen — Creme herausdrücken und abnehmen. Die Tube wird nicht mehr zugeschraubt — Sie ist immer gebeeberet.

„adrett“-Frisiercreme in Tuben DM 0,95 1,35 2,35 in der Sprühdose DM 4,50 in Ihrem Fachgeschäft.

„adrett“-Frisiercreme — die wirksame Haar n ä h r p f l e g e aus dem Hause Diplona.



Nichts

Roman
einer
ergreifenden
Liebe von
Petra
Steinbach

Die 20jährige Kosmetikerin Sylvia Behrens war mit ihren Eltern, Maria und Kurt Behrens, so glücklich, wie man es nur sein kann. Aber kurz vor der Heirat mit dem Starnberger Hotelbesitzerssohn Frank Reimers erfuhr Sylvia, daß sie nicht die Tochter der Behrens, sondern das ledige Kind einer ihrer beiden Tanten ist. Für das sensible Mädchen stürzte eine Welt ein. Da Frank bei seinen Eltern wegen Sylvia ohnehin Schwierigkeiten hatte, getraute sich Sylvia nicht, ihm die Wahrheit über ihre wahre Herkunft zu sagen. Franks Eltern wollten, daß die reiche Apothekertochter Brigitte Lenz ihre Schwiegertochter wird. Dann kam für Sylvia das Schlimmste: Sie glaubte, daß ihr Frank mit Brigitte untreu sei. Sie vertraute sich ihrem Onkel Jupp Martin an und ging dann als Kosmetikerin auf das Luxussschiff „Königin Luise“. Die erste Reise brachte sie nach Argentinien, wo Sylvia einen Teil ihrer Kindheit verbracht hatte. Sie verliebte sich dort mit aller Macht in José Carlos, den Bruder einer Schulfreundin. Für José Carlos war Sylvia die Liebe seines Lebens. Als Sylvia mit dem Schiff zurück nach Deutschland mußte, fuhr José einfach mit. Kurz vor den Kanarischen Inseln brach die Katastrophe aus, die die Welt in Atem hielt. „Königin Luise“ stand in Flammen. 180 Tote, 40 Vermißte! Sylvia konnte gesund, José Carlos nur mit lebensgefährlichen Verbrennungen gerettet werden. — Inzwischen hatte sich Frank wegen Sylvia so verkracht, daß er von zu Hause fortging und in St. Moritz eine Stelle in einem Hotel annahm. Auch er blieb von Versuchungen nicht verschont. Er fing mit einer betörenden 22jährigen Millionärs-Witwe einen so heftigen Flirt an, daß man nicht weiß, ob er wieder von ihr loskommen wird. Jedenfalls beschloß Happy, wie die junge Amerikanerin sich beziehungsreich nannte, kurzerhand Frank Reimers zu heiraten. Und der sagte quasi ja, bevor er überhaupt recht begriff, was vorging. Bis die Nachricht von der Schiffskatastrophe ihn mit einem Schlag ernüchterte.

Rose Martin

Maria Behrens

als ein Traum

Rose Martin sah auf die Zeitungen, die ihre Schwestern vor sich hatten. „Was liest man Neues?“ „Sylvia lebt!“ rief Ellen glückstrahlend. „Hier ist ein Bild von ihr in der Zeitung. Sie wird bald hier sein!“ Aber Rose schüttelte nur den Kopf. Sie wußte mehr...

Zeichnung: Paul Aigner

Ellen Martin

© Ferenczy Verlag AG, Zürich

DIE KATASTROPHE
DES JAHRZEHNTS —
OZEANRIESE KÖNIGIN LUISE
IN FLAMMEN —

Hilflos starrte Frank Reimers auf die Schlagzeilen, die es ihm entgegenschrien. Er mußte alle Energie aufbieten, um den Schock zu überwinden. Die „Königin Luise“! Sylvias Schiff! Das konnte, das durfte einfach nicht sein...

Hundertachtzig Tote — Vierundsechzig Vermißte!

Die Zahlen tanzten vor Franks Augen. In dieser Sekunde wußte er, daß alles sinnlos war, was er plante und was er tat — daß er nie mehr im Leben glücklich sein konnte — wenn es in diesem Leben Sylvia nicht gab.

Er stand auf und versuchte mühsam, seine Gedanken zu ordnen. Die Namen der Vermißten waren nicht aufgeführt. Eine Hoffnung? Vielleicht.

Die „Königin Luise“ war ein sehr großes Schiff. Sicher mit mehr als tausend Menschen an Bord. Hundertachtzig Tote — Vierundsechzig Vermißte. Das bedeutete eine Chance eins zu vier, daß Sylvia noch lebte.

Eins zu vier — entsetzlich genug. Aber immerhin...

Er überquerte den Platz. Vor ihm wuchs die mächtige weiße Zuckergußfassade des PALACE auf. Die bunten fröhlichen Fahnen der Nationen. Dahinter die Berge. Ein seidenblauer Himmel.

Wie fremd ihm dies jetzt geworden war...

Erst in der Halle, als er Brändli hinter der Theke sah, fand Frank Reimers wieder in die Wirklichkeit zurück.

Mein Gott ja, er mußte handeln! Er mußte schließlich erfahren, was geschehen war. Aber zunächst gab es einiges zu ordnen:

Happy — seine Verlobung —, dieser unsinnige, aus einer Augenblickslaune geborene Entschluß. Unmöglich, daß er die Konsequenz jetzt noch auf sich nahm. Mit der Nachricht von der Katastrophe hatte sich alles geändert. Einen Moment dachte Frank daran, einfach einen Brief zu hinterlassen.

Aber er verworf diese Überlegung sofort. Happy hatte es nicht verdient, daß er sich auf eine derart schäbige Weise drückte.

Und seine Arbeit im Hotel? Er wußte, er war nicht mehr in der Lage, einfach weiterzumachen wie bisher. Er mußte jetzt den Rücken frei haben, um seine Entscheidungen zu treffen. Notfalls würde er nach Teneriffa fliegen. Genügend Geld für das Ticket hatte er gespart.

„Herr Brändli?“ „Ja bitte, Herr Reimers?“ „Herr Brändli — ich habe eine sehr dringende familiäre Angelegenheit zu regeln. Es tut mir leid, aber ich muß das PALACE verlassen.“

„Ach?“ Brändlis Brauen hoben sich. „Und wann, wenn ich fragen darf?“

„Sofort. Es geht nicht anders. Vielleicht können Sie es dem Personalbüro schonend beibringen, daß ich meine Papiere brauche?“

Brändli verzog das Gesicht. Dann nickte er bedeutungsvoll. „Da bin ich aber gespannt, was die dazu sagen werden...“

Frank schwieg. Ich — dachte er — ich bin viel neugieriger, was meine „Braut“ dazu sagen wird.

Happy machte ihm keine Szene.

Sie schrie nicht, sie warf ihm auch kein Glas an den Kopf. Sie sah ihn nur wortlos und beinahe ohne jede Reaktion an.

Sie hatte sich auf ihrer Couch zusammengekauert, die Beine angezogen, das Kinn auf den Knien. Ihre großen, dunklen Augen ließen ihn nicht los und Frank spürte, wie ihm unter ihrem Blick jedes Wort schwer wurde...

„Vielleicht...“, sagte sie schließlich, „hast du tatsächlich recht. Vielleicht sollte man sich nie davon abhalten lassen, die Dinge zu tun, von denen man weiß, daß man sie einfach tun muß...“

„Weißt du...“, Frank suchte verlegen nach Worten. „Das mit unserem Entschluß, zu heiraten — ab das jetzt schon das

neu

Ein ideales –
persönliches Geschenk
für SIE oder für IHN

Das Gasfeuerzeug mit Namensprägung

in echt Blattgold (Tel.-Nr., Adresse oder etwas Liebes)

DM 10⁸⁰

1/2 Jahr Garantie

mit Klarsicht-
Geschenkdose



- regulierbare Flamme
- nachzufüllen mit Rowenta-, Consul-, ZVG-Ampulle etc.
- Saffianleder: rot, grün, orange, gelb, schwarz, blau, weiß, braun
- Deutsches Qualitätserzeugnis

NOBEL GMBH · 8122 PENZBERG/OBB.

Bitte ausfüllen, ausschneiden und auf Postkarte kleben!

Bestelle zur sofortigen Lieferung Stück Gasfeuerzeug(e)

Text:

Lederfarbe:

zum Stückpreis von DM 10,80 per Nachnahme

Bitte genaue

Anschrift:

NOBEL GMBH · 8122 PENZBERG/OBB.

Nichts als ein Traum

Richtige war? Wir kennen uns noch nicht lange."

Aber sie schnitt ihm mit einer Handbewegung das Wort ab. Er sah, daß ein feuchter Glanz in ihre Augen trat.

"Sei still!" sagte sie erstickt. "Sonst dreh ich noch durch. Und geh jetzt, Frank. Es ist Zeit!"

"Happy..." Plötzlich wurde ihm klar, wie wirklich gern er dieses eigenwillige, einsame Geschöpf mochte. "Happy, du wirst sehen: du findest noch einen viel besseren als mich!"

"Shut up!" schrie sie. "Halt deinen Mund!"

Als er schon an der Tür stand, fing sie plötzlich zu kichern an. "Du mußt wirklich verrückt sein, Frank! Vollkommen verrückt! Einer Frau wie mir einen Korb zu geben! Und alles wegen eines Mädchens, von dem du noch nicht mal weißt, ob sie dich nicht schon längst vergessen hat! Crazy Frank — aber nun geh! Geh Frankieboy..."

Er schloß die Tür. Ihre letzten Worte hatten ihn ziemlich getroffen.

Hatte Happy nicht recht? Was wußte er schon noch von Sylvia? Konnte es nicht sein, daß sie ihm längst entglitten war?

Es gab nur eins, was jetzt zählte. Herausfinden, ob Sylvia noch am Leben war.

Am Lift begegnete er Wylers. "Hallo..."

Der Amerikaner hatte sichtlich Mühe, seinen Ärger, der ihn bei Franks Anblick überfiel, nicht zu zeigen.

"Tag, Mister Wylers..."

Frank wollte an ihm vorbei in die Kabine. Aber dann dreh-

te er sich doch noch einmal um: "Ihr Weizen blüht, Mister Wylers!" sagte er ruhig. "Ab jetzt können Sie zufrieden sein."

"Und wie meinen Sie das?"

"Ab jetzt lasse ich ihre Klientin in Ruhe. Ich reise ab..."

"Ach!" Wylers zeigte sein altes überhebliches Grinsen. "Und darf man auch fragen, warum?"

"Zwecklos!" Frank winkte ab. "Sie würden das doch nie begreifen!"

Vier Stunden später erreichte Frank Reimers Innsbruck. Es hatte geregnet. Die Straßen waren naß, und die Dämmerung begann sich über die Dächer der alten Stadt zu senken. Frank war todmüde.

Er war gefahren wie der Teufel — und doch jagte er den Wagen unerbittlich immer weiter.

Er hatte nur einen Gedanken: Ich muß mit Jupp sprechen! Sicher waren die Familienangehörigen von der Reederei unterrichtet worden.

Während der halsbrecherischen Fahrt über die Steilkurven der Silva Plana hatte Frank sogar daran gedacht, einfach selber anzurufen. Aber jedesmal hielt ihn seine Angst davor zurück. Die Furcht davor, die Auskunft könne seine Hoffnungen vernichten...

Die Schiffbrüchigen würden in Teneriffa an Land gebracht — hatte er gelesen. Wenn Sylvia dabei war, dann befand sie sich wahrscheinlich bereits auf dem Wege nach Deutschland. Wenn nicht — würde er



Meine boyfriends haben mir eine „selbstgestrickte“ elektrische Gitarre geschenkt. In Wirklichkeit ist das ein Schlagzeug: man bekommt unentwegt elektrische Schläge!
Eure Caroline

nach Teneriffa fliegen. Und vielleicht kam Jupp Martin mit ihm.

Plötzlich sah Frank einen Zeitungskiosk. Er bremste so hart, daß es den Passanten die Köpfe herumriß. Er ließ den Motor laufen und rannte über die Straße.

"Alle Tageszeitungen von heute!"

"Auch die Abenblätter?"

"Natürlich!" Er achtete nicht auf die neugierigen Blicke der alten Frau. Er durchwühlte die Zeitungen. Sie brachten nichts Neues. Keine Namen. Achtlos ließ er die Blätter zu Boden fallen.

Doch hier! Funkbilder! Eine ganze Reihe. Das Wrack der

"Königin Luise". Boote, die im Wasser trieben. Ein Frachter. Das Ausladen der Schiffbrüchigen an Land.

Und da! Das war doch Sylvia! Natürlich — das Mädchen hier, das sich über eine Bahre beugte...

Es war ein ganz gewöhnlicher Donnerstag — sieben Uhr abends. Maria Behrends band sich die Schürze um und stellte die Pfanne zurecht. Durch das geöffnete Küchenfenster kam laue Oktoberluft. Sie hatten noch ausnehmend schönes Wetter in diesem Jahr. Maria begann, Äpfel und

Zwiebeln zu schneiden, die Kurt so gern zur Leber aß, dann hörte sie, wie der Schlüssel sich in der Haustür drehte. Pünktlich wie die Feuerwehr war ihr Kurt, wenn es ums Essen ging. Sie lächelte.

Sie spürte seinen Kuß im Nacken. "Geh schon mal rüber!" sagte sie zu ihm.

Sie hörte, wie er seine Jacke über den Bügel hängte und den Fernsehschrank öffnete.

Immer wenn sie in der Küche stand, drehte er so laut, daß sie mithören konnte.

Werbeschau. Wetterbericht: Kühle Winde aus Nord-Ost. Nachrichten. Zuerst Politik. Maria hörte nur mit halbem Ohr.

Im Augenblick war es ihr wichtiger, daß die Leber nicht zu hart geriet. "Unsere DM bleibt stabil..." Na, hoffentlich — dachte sie.

Plötzlich fuhr sie zusammen. "Die größte Schiffskatastrophe der letzten zehn Jahre", sagte die vertraute Stimme des Sprechers. "In der vergangenen Nacht ereignete sich auf der 'Königin Luise'..."

Maria sah auf. Sie stand ganz starr, ganz unbeweglich. Sie nahm jedes einzelne Wort auf, das da gesprochen wurde. Aber ihr Kopf weigerte sich einfach, zu begreifen. Und dann hörte sie ihren Mann. Er rief ihren Namen. "Maria!"

Auch Vivi Bach ist begeistert:



Nein, in Kopenhagen war ich lange nicht. Ich bin in letzter Zeit viel unterwegs. Mal hier, mal da.



Dabei kommt man natürlich mit vielen interessanten Menschen zusammen. An Einladungen mangelt es gewiß nicht.



Es war, glaub' ich, in München, wo mir bei einer Party das Besteck MADAME besonders auffiel. Ein herrliches Muster!



Ja, und am nächsten Tag habe ich es mir gleich gekauft — das Besteck MADAME — es ist wirklich todschick!

Madame von einer internationalen Jury ausgewählt!



BSF Madame

BREMER SILBERWARENFABRIK AG

Cliff Richard



BRAVO
veröffentlicht
heute Teil 11 des
obenstehenden
Starschnitts von
Cliff Richard.
Wenn Ihr dieses
Stück aufhebt und
ausschneidet,
könnt Ihr den
beliebten
englischen
Schlagersänger
bald in
Lebensgröße zu
Hause an der
Wand haben.
Und nun viel
Spaß zum lustigen
Puzzlespiel!

11

Copyright 1965 by BRAVO
Nachahmung verboten!

Nichts als ein Traum

Ganz schwach, als hätte die Stimme alle Kraft verloren.

Im nächsten Augenblick war sie neben ihm. Beide starrten sie auf den Bildschirm, über den zitterig und unscharf der erste Filmbericht von der Katastrophe lief.

„Tote...“ flüsterte Kurt. „Er hat gesagt, wie viele. Eine Explosion. Aber es sind auch welche gerettet worden...“

Jetzt sahen sie auch das Bild. Zuerst konnten sie nichts damit anfangen. Ein Bild unter vielen schrecklichen und ergreifenden Bildern: Eine junge Frau mit einer Decke über den Schultern. Beide Hände umschlossen in hilfloser, unendlich zärtlicher Gebärde den Kopf eines Mannes, der auf einer Bahre lag.

„Unser Bild zeigt die Deutsche Sylvia Behrends, die zum Personal der ‚Königin Luise‘ gehörte, beim Verlassen eines Rettungsschiffes. Ihr Verlobter



— ein Argentinier — erlitt schwerste Verletzungen...“

Sylvia Behrends... Sylvia Behrends.

Das Bild war verschwunden. Nur Sekunden stand es auf dem Schirm. Sie hatten nichts erkennen können. Aber der Name! Eine junge Deutsche, die zum Personal gehörte!

Es gab keine Zweifel! Kurt Behrends hatte sich als erster gefaßt. Er ergriff die Hand seiner Frau.

„Sie lebt!“ sagte er. „Sie lebt! Hast du das gehört? Sie ist unter den Geretteten!“

Plötzlich fiel Maria zusammen. Kurt fing sie auf. Sie weinte hemmungslos an seiner Schulter.

„Ist ja gut...“, sagte er. „Ist ja alles gut...“ Er nahm ihr die Backschäufel aus der Hand, die

sie immer noch fest umklammert hielt.

Endlich richtete sich Maria Behrends auf.

„Sylvia...“ flüsterte sie. „Meinst du wirklich, daß sie das war?“

Aus dem Apparat kam längst Musik. Heitere temperamentvolle Musik. So, als sei nichts gewesen. So, als gäbe es weder Tränen noch Schmerzen auf der Welt. Maria und Kurt Behrends hörten sie nicht.

„Verlobt! Hast du das gehört, Kurt? Sie soll verlobt sein! Mit einem Argentinier. Und sie hat uns kein Wort davon geschrieben...“

„Na, und?“ In Kurt Behrends Gesicht kehrte langsam die Farbe zurück. Er versuchte ein Lächeln. Waren doch alle gleich, die Frauen. Als ob das jetzt so wichtig wäre! Jetzt — wo Sylvia lebte...“

Er stand auf. „Gieß uns einen Kognak ein, Mutter“, sagte er. „Ich häng' mich inzwischen ans Telefon. Ich rufe die Reederei an. Und die Redaktion. Dann wissen wir bald mehr...“

Plötzlich rochen sie beide zur gleichen Zeit: Aus der Küche kam dicker, brenzlicher Qualm.

„Das Essen...“, jammerte Maria, „ach Kurt! Jetzt ist alles im Eimer...“

Es war gar nicht so einfach, es Ellen beizubringen, ohne daß sie zu sehr erschrak. In dem weltabgeschiedenen Mädchenpensionat hatte sie natürlich noch nichts von der Katastrophe der „Königin Luise“ gehört. Maria Behrends preßte den Hörer ans Ohr. Seit zehn Minuten sprach sie schon auf ihre Schwester ein.

„Nein!“ sagte sie, „hör doch zu! Es ist ihr nichts passiert. Es ist alles in Ordnung. Sie ist nicht einmal verletzt. Wir haben es selber auf dem Bild gesehen...“

Und dann lachte und weinte Ellen durcheinander.

Maria Behrends übte sich in Geduld. Arme Ellen — dachte sie. Bis sie endlich begreift. Und nun hängt sie am Telefon und schluchzt mir was vor. Maria Behrends vergaß, wie verzweifelt sie selbst noch vor einer Stunde gewesen war.

„Ich nehme mir Urlaub!“ hörte sie Ellen stammeln. „Gleich morgen. Mittags bin ich bei euch. Vielleicht wißt ihr bis dahin ein bißchen mehr...“

„Natürlich!“ sagte Maria. „Ich freue mich, Ellen! Und nimm dir ein paar Tage mehr. Vielleicht kannst du noch hier sein, wenn Sylvia zurückkommt. Lange kann es ja nun nicht mehr dauern.“

Haben Sie Mut zur eigenen Linie?



Dann sind Sie ein Golf-Typ.

Dann haben Sie Ihre eigene Meinung.

Denn wer jung ist, weiß was er will. Besonders, wenn es um das Aussehen geht. Da entscheiden Sie nach Ihrem eigenen Geschmack. Und das ist richtig. Denn Sie wissen am besten, wie Sie auszusehen haben.

Behalten Sie Ihre eigene Linie — darauf kommt es an.

Das macht Sie sympathisch — begehrenswert — beliebt. Wie ein Golf-Typ eben ist.



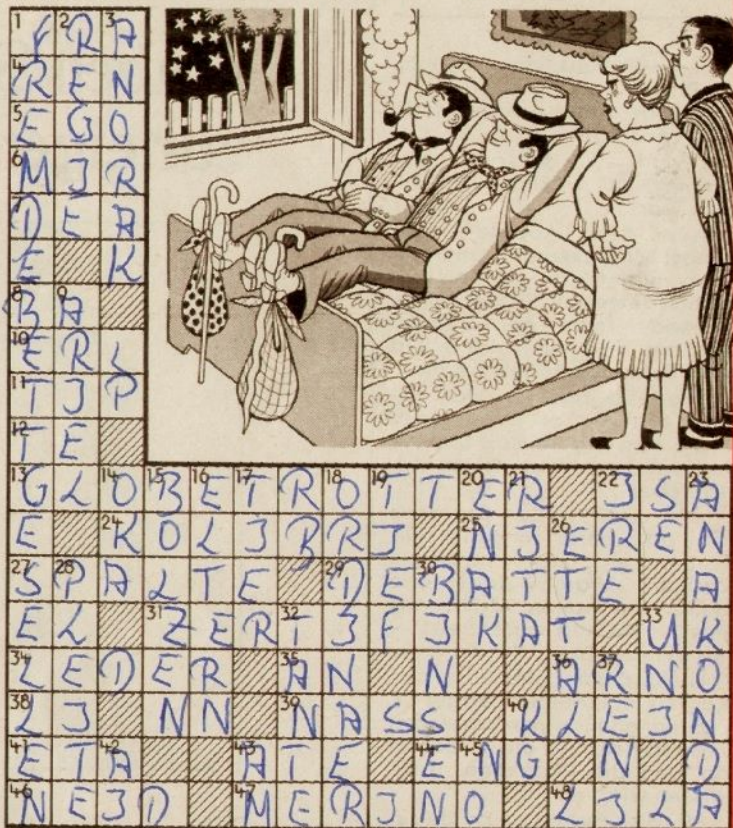
Golf-Haarfestiger: Flasche DM 2,50 (reicht für 6 — 8 mal) · Phiole DM 0,50

Waagerecht: 1. Klosterbruder, 4. Nordländer, 5. ich (latein.), 6. russischer Dorflästler, 7. Göttin (latein.), 8. Autokennzeichen von Bamberg, 10. Passionspielort in Tirol, 11. Hinweis, 12. Zeichen für Tellur, 13. Weltenbummler, 22. mohammedanischer Name Jesu, 24. tropischer Schwirrvogel, 28. Körperorgan (Mz.), 27. lange schmale Öffnung, 29. parlamentarischer Meinungsaustausch, 31. amtliche Bescheinigung, 34. gegebene Tierhaut, 35. Verhältniswort, 36. Fluß in Italien, 38. chinesisches Wegmaß, 39. von Feuchtigkeit durchdrungen, 40. Gegenteil von groß, 41. griechischer Buchstabe, 43. Göttin der Verblendung, 44. räumlich beschränkt, 46. Mißgunst, 47. Feinwollschaf, 48. blauer Farbton. — Senkrecht: 1. Der letzte Film mit Rock Hudson und unsere Zeichnung haben denselben Titel. Wie heißt er?, 2. Spielanleitung bei Theater und Film, 3. Wintersportbekleidung, 9. Luftgeist, 14. Nebenfluß der Wolga, 15. Geschoß der Armbrust, 16. Erziehungsberechtigte, 17. Lebewesen, 18. gewöhnlich, gemein, 19. Gebiet niedrigen Luftdrucks, 20. biblischer Riese, 21. Mädchenname, 22. europäischer Inselbewohner, 23. Riesenschlange, 28. Benediktinerabtei in Oberbayern, 29. Zahlungseinstellung, 30. steifes Sumpfgras (Mz.), 32. Verwandte, 33. einfarbig, 37. italienischer Barockmaler, 42. Fautier, 45. engl. nein.

Auflösung des Kreuzworträtsels aus BRAVO Nr. 22: Waagerecht: 1. Palme, 5. Gesuch, 6. Orte, 7. TR, 8. Ger, 10. Totem, 12. Ena, 13. Po, 14. Neon, 15. Alter, 17. nie, 18. et, 20. Ba, 22. Esprit, 25. Amt, 26. „Ich stehe allein“, 35. Ar, 37. Lea, 38. Arena, 39. Ale, 40. Iller, 42. Kain, 44. ein, 45. Alabama, 47. Ain, 48. Asen, 49. Sole, 50. Lid, 51. Irene, 52. Ironie, 53. Altar. — Senkrecht: 1. Perron, 2. Ast, 3. Luege, 4. eher, 5. Gottesanbeterin, 9. Empore, 11. Tante, 16. Lias, 19. Tat, 21. Arm, 23. Pan, 24. Italien, 26. Ilias, 27. Celto, 28. Halali, 29. Tara, 30. er, 31. Hera, 32. AN, 33. Lakai, 34. Ion, 36. Rennen, 39. Aeser, 41. Eber, 43. Aida, 46. Man, 48. Ara, 50. le.

DAS BRAVO-KREUZWORTRÄTSEL

Mit Bild-Quiz aus der Schlager-, Film- und Fernsehwelt



Der letzte Film mit Rock Hudson und unsere Zeichnung haben denselben Titel. Wie heißt er? (1 Senkrecht.)

Nichts als ein Traum

Sie hängte ein. Das wäre geschafft. Ellen hatte ein Recht, es zu erfahren.

Jupp — dachte sie. Ob er es schon weiß? Er hat sich immer so gut mit dem Mädchen verstanden.

Und sie setzte sich hin und wählte auch die Nummer ihres Bruders.

So eine Familie — überlegte sie. Da kümmert sich nun Jahre lang keiner um den anderen. Aber wenn so ein Unglück kommt, dann weiß man erst, wie man zusammengehört...

Es stimmte schon: alle waren sie nun beisammen: Jupp und Ellen und Maria mit Kurt. Es war lange her, daß die Geschwister sich so einig fühlten.

Sie saßen um den großen, runden Tisch, und Maria hatte zum drittenmal Kaffee aufgebüht. Kurt mußte immer von neuem wiederholen, was er an Einzelheiten erfahren hatte.

Viel war es allerdings nicht. Nur eben: Sylvia lebte. Und sie war unverletzt. Die Reederei sorgte für die Rückflüge der Passagiere in ihre Heimatländer. Man mußte sich eben gedulden.

„Mehr ist nicht zu sagen“, berichtete Kurt. „Als ich zum

viertenmal anrief, waren sie ziemlich ungehalten.“

Jupp nickte. „Verständlich. Ist ja auch ein ganz schöner Schlag für die Reederei. Und sie haben alle Hände voll zu tun, sich mit den Angehörigen der Toten und der Vermißten zu befassen...“

„Dieser junge Mann...“ brachte Ellen schüchtern vor. „Sylvia hat mir erzählt, daß sie heiraten wollte. Ob es ihn wohl sehr trifft, wenn er von dem Argentinier erfährt...?“

Sie schwiegen. Jeder machte sich seine Gedanken. Es begann schon zu dämmern, aber



sie dachten noch nicht daran, sich zu trennen.

Plötzlich läutete es an der Tür. Anhaltend, lange und fordernd.

„So was!“ sagte Maria. „Ob das noch mal unsere Nachbarin ist? Kurt, siehst mal nach?“

Sie horchten auf, als sie die Stimme im Flur erkannten. Maria und Ellen sahen sich an.

„Aber, das ist doch...!“

Sie war es wirklich. Sie kam durch die Tür, im knappen, eleganten Kleid und einem turbanartigen Hut, goldfarbene Seide, auf dem glattscheitelten, dunklen Haar.

Ihr Gesicht war ernst. Einen Augenblick stand sie unbeweglich und lächelte die beiden Schwestern unsicher an.

„Rose!“
Rose Martin aus Zürich. Seltensam, an sie hatte keiner gedacht. Sie hatten sich zu lange nicht gesehen, und Zürich war irgendwie außerhalb ihrer Welt. Rose, die diesen reichen kranken Mann versorgte. Rose, die kaum einmal schrieb und die immer schon der Außenseiter unter den drei Schwestern war.

Ellen strahlte. Sie schien sich als einzige wirklich zu freuen.

„Rose!“ sagte sie, „ist das wirklich wahr? Du kommst uns besuchen!“ Sie streckte ihr beide Hände entgegen.

Rose Martin nickte. „Ihr seid ja auch alle hier. Und sicher aus ein und demselben Grund: Sylvia! Was liest man Neues?“ Sie sah auf die Zeitungen, die ihre Schwestern vor sich hatten.

„Sylvia...“, sagte Ellen. „Schau, hier ist ein Bild von ihr in der Zeitung. Sie lebt! Sie wird bald hier sein!“

Rose Martin schüttelte den Kopf. Es fiel ihr schwer, zu sprechen. Irgend etwas schien sie zu bedrücken. Sie öffnete ihre Handtasche, zog ein schmales rosafarbenes Heft hervor und legte es auf den Tisch.

„Das da sind Flugtickets...“, sagte sie. „Für mich und für euch beide. Teneriffa und zurück. Ich habe sie schon besorgt. Ich dachte, wir sollten alle drei...“

„Nach Teneriffa fliegen?“ Maria Behrends sah ihre Schwester an, als käme sie geradewegs vom Mond. „Aber das ist doch Unsinn. Wir werden Sylvia womöglich verfehlen! Sie ist sicher schon auf dem Weg hierher...“

Und sie dachte: Also diese Rose! Immer mit ihrem Geld. Und mit ihren ausgefallenen Ideen...

„Sylvia kann nicht kommen...“, sagte Rose Martin. „Sie wird drüben festgehalten. Sie ist in Quarantäne. Ich habe mich bei der Gesandtschaft erkundigt. Es ist die letzte Nachricht von heute früh...“

Fortsetzung folgt

BRAVO

erscheint wöchentlich. Verlag, Druck, Redaktion: KINDLER UND SCHIERMEYER VERLAG AG, 8 München 8, Lucile-Grann-Str. 37 - Tel. 44 98 91 - Telegramme: Revuehaus München - Fernschreiber: 05-23372 - CHEFREDAKTEUR: Liselotte Krakauer - REDAKTION: Hanni Bartenschlager, Gerhard Braun, Karlheinz Müllenbach, Erich Pecher, Dieter Stiegler - LAYOUT: Paul Gratzl. ANZEIGEN: Dietrich Fischer - VERTRIEB: Werner Peine - VERLAGSLEITER: Willy Roth. Abonnement-Annahme: Verlag München und Verlagsbüros, zuständiges Postamt oder Briefträger. Monatlicher Bezugspreis DM 3,20. Zur Zeit ist Anzeigen-Preisliste Nr. 7 gültig. BRAVO darf nur mit ausdrücklicher Genehmigung in Lesemappen geführt werden. Zur Zeit ist die Lesezirkel-Preisliste Nr. 1 gültig. Der Export des BRAVO und sein Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlages statthaft. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte übernimmt der Verlag keine Gewähr. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt. Wiederverwendung des Inhalts nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlages. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Liselotte Krakauer, München. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietrich Fischer, München. In Österreich für die Herausgabe verantwortlich: Hans Kramer, Wien I., Freyung 6.

Pickel? Akne?

Bei Pickeln, Akne, Ausschlag, Flechten und anderen Hautleiden, die oft von quälendem Juckreiz begleitet sind, in den meisten Fällen

sofortige Besserung

durch DDD, das Hautmittel von ungewöhnlicher Wirkungsstärke. Rasch verschwindet der Juckreiz, und die heilende Wirkung beginnt. DDD Hautmittel flüssig - DDD Hautbalsam. DM 2,75.

DDD ist nur in Apotheken erhältlich!



Ein Roman, der Geschichte machte

Onkel Toms Hütte

384 Seiten, Ganzleinen DM 9,80



Das Buch zum gleichnamigen Film

Lichtenberg Erfolgsausgaben

In jeder Buchhandlung erhältlich

WER nicht von gestern ist

WER Pepp hat, Tempo liebt

WER herzlich lachen will

LIEST

LUPO-modern

das junge Magazin

1 malig

4 farbig

40 Seiten



In dieser Woche Fortsetzung:

Super-Preisausschreiben

Ihr Wunschtraum kann in Erfüllung gehen: Eine Rolle in einem Spielfilm - ein Gastspiel als Disk-Jockey bei Radio Luxemburg. Einmalige Preise in

LUPO-modern

Kaufen Sie noch heute LUPO-modern vielleicht ist es morgen ausverkauft



Wieder Kopfschmerzen?

Die oft quälenden Kopfschmerzen können verschiedene Ursachen haben. So unterscheidet der Arzt Hinterhaupt-, Stirn-, Migräne-Kopfschmerzen und viele andere mehr. Alle sind sie gleich lähmend und hemmen die Arbeitsfähigkeit. Sie können sich meist im Augenblick Erleichterung verschaffen, wenn sie gleich beim ersten Anzeichen von Kopfdruck 1-2 „Spalt-Tabletten“ nehmen. Nach wenigen Minuten schwindet der Druck, die Schmerzen klingen ab, der Kopf wird frei, und Sie fühlen sich wieder frisch. Die hervorragende Wirkung der „Spalt-Tabletten“ kommt dadurch zustande, daß sie infolge ihrer besonderen Zusammensetzung auch die spastisch bedingten Ursachen der Schmerzen erfassen.

10 Stück DM 0,95
20 Stück DM 1,80 — 60 Stück DM 4,20
In allen Apotheken erhältlich.

↑
SPALT

SPIEL*GITARRE



*KLAVIER
*AKKORDEON
Sei Floh!
Ein kinderleichter Heimkursus mit Garantie.
Kein Notenlesen, Rock & Roll - Schlager - Jazz - Wanderlieder.
SCHNELL FREI-PROSPAKT!
(auch Ausland) Gitarre, Klavier, Akkordeon. (Instr. angeben).
DAS BESTE WAS EXISTIERT!
„INT. MUSIC-CLUB“
Abt. R. Neuss,
Derikumerweg 8

10 WOCHENRATEN



Qualitätsschuhe · Kleidung · Wäsche
Textilien · Lederw. Schmuck · Bestecke
Uhren · Haushalts- u. Aussteuerartikel.
10 Wochen- od. 3 Monatsraten. Fordern
Sie neuen BEROLINA-Katalog £ 23 an!

BEROLINA
VERSANDHAUS - 1 BERLIN 61

10 Jahre
SCHWAB 10 Jahre Qualität
Modern einkaufen. In Ruhe, zu Hause mit dem großen Schwab-Katalog. Der große Katalog bringt zu ehrlichen Preisen Qualität. Über 7500 Artikel für Familie und Haushalt. Bequem zu bezahlen, ohne Nebenkosten. Bei Sammelbestellungen guter Nebenverdienst. Schreiben Sie doch mal!

SCHWAB
ÜBERLANDVERSAND
645 HANAU/M. · Abteilung 923

Endlich unsinkbar

und sicher schwimmen ist der Wunsch aller. Unsichtbar tragen Sie als Nicht- oder unsicherer Schwimmer bereits am Badestrand die Schwimmunterlage „Schwimmkerl“ (DBP-Goldmedaille und Diplom) unter Badeanzug oder -hose. Aus Wäsche, mm-dünn, auf Taille gearbeitet, bewirkt anschmiegsamen Sitz und diskrete Benützung ohne Beeinflussung der Körperform. Kein besonderer Badeanzug nötig. Für Damen und Herren DM 24,80, ab 95 cm Taille DM 27,30, Kinder DM 19,-. Gegen Nachnahme, Rückgabe innerhalb 8 Tagen. Tailleurweite angeben, Adresse in Druckschrift. Verlangen Sie kostenlose Schrift „Sofort sicher schwimmen“ von Schwimmkerl-Geier Abt. 25, 85 Nürnberg, Markgrafenstr. 6, T. 440006

GRÖßER WERDEN

Nach BEENDETEN WACHSTUM... können Sie, in jedem Alter und in kurzer Zeit, nach unserer WISSEN: SCHAFTLICH bearbeiteten METHODE (in 24 Staaten verbreitet) ERFOLGE IN ALLER WELT! Illustrierte und ausführliche Prospekte erhalten Sie kostenlos und unverbindlich durch: OLYMP GmbH, Abt. 7, FRANKFURT/M., Niddastr. 60 b.

In wenigen Minuten

entfernen Sie restlos lästige Körperhaare

Ein Enthaarungsmittel für Damen, das das Haar restlos entfernt, indem es bis zur Wurzel vordringt, ist von einem angesehenen französischen Laboratorium herausgebracht worden. DEPILING gibt sich nicht mit einer oberflächlichen Haarentfernung zufrieden. Es dringt in wenigen Minuten bis zur Haarwurzel vor. Nach Anwendung auf dem Körper oder im Gesicht bleibt die Haut unglaublich zart und geschmeidig. Sie können auf einfache Anfrage die illustrierte Dokumentation über DEPILING gratis erhalten: Algo-Cosmetic Poquet & Millon (dbr2), 7016 Gerlingen, Postf. 104.

Harry Fix antwortet

Dieter H., Ulm/Donau — Der Synchronsprecher von Patrick McGeehan ist Heinz Drache. Über Werbungs-Sprecher kann ich Dir leider keine Auskunft geben. — Viele Grüße!

Birgit S., Fürth — Das ist ausgeschlossen! Die Beatles reisen nur noch mit dem Flugzeug. Aber es gibt ja Beatles-Typen genug, die sich das Flugzeug nicht, wohl aber die Eisenbahn leisten können. Nicht alles, was lange Haare trägt ist ein echter Beatle. Grüße!

Beliebter Lückenbüßer

Brigitte F., Neuss — Mal die erste Rate. Verzeih, daß sie so lange auf sich warten ließ. Peter Graves, der in der Fernsehserie „Fury“ stets alles wieder „ins Lot bringt“, wurde an einem 18. März in Minneapolis/USA geboren. Mit seinen 1,85 m übertrifft er das „Fußvolk“ der Serie weit. Schauspielers interessiert war er, so weit er zurückdenken kann. Mit 15 war er bei jeder Schüleraufführung dabei und da er außerdem gut Klarinette und Saxophon spielte, war er beliebter Aushelfer bei Bands, die gerade eine Lücke aufwiesen. Dann griff die Armee nach ihm und entzog ihn den Museen, zu denen er nach der Entlassung vom Militär schnell zurückkehrte. Er spielte in mehreren Filmen, wenn auch nicht gerade die Hauptrolle. Die Herzen seiner zahllosen Freunde gewann er als Jim in „Fury“. Peter Graves ist verheiratet und hat drei Töchter.



Peter Graves

Goldenes Herz

Monika M., Marktreidwitz — Danke für Deinen lieben Brief. Das ist aber wirklich nett, daß Du unserem BRAVO-Schützling Hans Röss zu Ostern etwas geschickt hast. Das sind doch immer wieder tröstliche Beweise für ihn, daß er nicht vergessen ist. All die vielen BRAVO-Leser, die schon zum Weihnachtsfest mit Paketen und vielen hundert Briefen und Postkarten an Hans gedacht haben, wird es interessieren, daß er am 30. Mai seinen 19. Geburtstag hatte. Leider war es mir nicht möglich, dieses Datum früher zu veröffentlichen. Wer Hans noch nachträglich

auf Wünsche, Anfragen und Beschwerden...

lich gratulieren will, soll es bitte mit einer hübschen Ansichtskarte tun, die sammelt er nämlich. Für alle, die es noch nicht wissen: Hans Röss ist querschnittgelähmt, das bedeutet, daß er sich von der Hüfte abwärts nicht bewegen kann. Er muß immer liegen und ist ans Zimmer gefesselt. Seine Mutter, nur auf eine kleine Rente angewiesen, pflegt ihn Tag und Nacht. Die Adresse lautet: Hans Röss, Wien 10, Senefeldergasse 53/1. (Bitte Auslandsporto nicht vergessen: 20 Pfg.-Marke für eine Ansichtskarte) — Dir, liebe Monika, möchte ich das Kompliment machen, daß Du nicht nur ein goldenes Herz hast, sondern auch — was Du gar nicht weißt — sehr hübsche Briefe schreiben kannst. Viele, viele Grüße!

Beißt nicht!

Petra G., Bad Homburg — Freut mich, daß Du Dich endlich „getraut“ hast. Merke Dir, um an mich zu schreiben, braucht man keinen Mut. Ich beiße nicht! Und wenn ein Brief sich mit einer so reizenden Zeichnung einführt, ist das für mich eine doppelte Freude. Und nun schnell die Adresse von Robert Hoffmann: 12 Villa Oswaldo Cruz, Paris 16/Frankreich. Daß Du meinen Tip mit dem Adressenbüchlein befolgt hast, freut mich. Jeder hört gern, wenn seine guten Ratschläge „ankommen“. Auch ich. Verzeih, daß Du solange auf Antwort warten mußt, aber mir steht die Arbeit bis zur Nasenspitze. Viele Grüße!

Anita D., Linz — Dir tut Lex Barker leid, weil er in seinen Rollen immer grimmig dreinschauen muß. Zwischen Deinen Zeilen steht aber deutlich, daß Du mal ein Bild von ihm möchtest, das ihn strahlend zeigt. Hier bitte! So neu wie fri-

Das hat sie von

Ingeborg F., Berlin — Du interessierst Dich dafür, was eigentlich aus Marika Rökk's Tochter geworden ist, die doch mal Schauspie-



Gaby Jacoby

sche Brötchen, sozusagen noch warm aus der Kamera des BRAVO-Fotografen Lothar Winkler.



Marianne E., Augsburg — Liebes Marianderl, gut, daß Du so hartnäckig und ausdauernd bist. Solche Eigenschaften braucht man im Leben dringend. — Diese Adresse kann ich Dir leider nicht bekanntgeben. — Daß Peter O'Toole Dich so lange auf sein Autogramm warten läßt, ist natürlich bitter, aber wann soll er schreiben? Erst dreh-

te er monatelang in Indien, dann in Rom und anschließend in Paris. Wenn man immer nur in Hotels lebt, bleibt alle Post liegen.

Marion R., Berlin 30 — Marina Vlady und Odile Versois sind Schwestern. Zsa Zsa Gabor ist geborene Ungarin und hat mit den beiden nichts zu tun.

Gerhard, Pfarrkirchen — Ich würde Dir gerne persönlich antworten. An welche Adresse soll ich den Brief richten? Inzwischen herzliche Grüße!

Muster-Vater

Sigrid M., Lavingen — Deine Schwärmerei für Lorne Greene, den Vater der „Bonanza“-Brüder, verstehe ich gut. Er hat unserer Hollywood-Korrespondentin Edith Dahlfeld erzählt, daß in vielen Fan-Briefen steht: „So wie Du solltest alle Väter sein.“ Er läßt die Zügel locker, ohne dabei an Autorität zu verlieren. — Aber weißt Du, man muß trotzdem bedenken, daß sich dies im Film eben leichter arrangieren läßt als bei den Schwierigkeiten des wirklichen Lebens. In diesem Sinn, meine Liebe...

Adressen! Adressen!

Claude Titre, 9 Rue Charles-de Foucauld, Paris 12e/Frankreich
Brad Harris, München 23, Bonner Straße 26
Hans-Jürgen Bäumler, Oberau bei Garmisch, Am Gipsbruch 5
Roy Black, Göggingen, Mendelweg 2
Dusty Springfield, c/o Philips, Hamburg 1, Mönckebergstraße 7
Bobby Solo, Rom/Italien, Via Castelrosso 16
Heidelinde Weiss, München-Grünwald, Tölzer Straße 39
Mario Girotti, c/o Agentur Palz, München 22, Königinstraße 69
Cornelia Froboess, Berlin 33, Kudowastraße 21
Siw Malmkvist, Helsinki, Doppinabricken 1 a
Charlton Heston, 5451 Marathon Street, Hollywood 38/Calif./USA

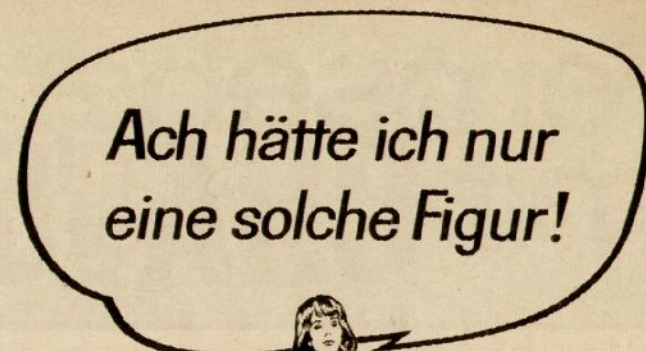
Mama gelernt...

lerin werden wollte. Sie wurde, meine Liebe! Gegen den anfänglichen Protest ihrer Mutter hat sie ihren Willen durchgesetzt. Gaby hat eben die Energie und das Temperament von Mama geerbt. Bevor sie das Wiener Reinhardt-Seminar besuchte, machte sie ihr Abitur und die Dolmetscherprüfung in Englisch. Im Salzburger Landestheater spielte sie die Etelka in der Operette „Ungarische Hochzeit“. Unser Bild zeigt Gaby Jacoby — so heißt sie nach ihrem verstorbenen Vater, dem Filmregisseur Hans Jacoby — im ungarischen Kostüm dieser Rolle. Ist sie nicht ganz die Mama? Sie singt, tanzt und spielt! Für die Spielzeit 1966/67 hat Gaby eine sehr ehrenvolle Berufung: Sie wurde an das Deutsche Schauspielhaus in Düsseldorf verpflichtet. Da kann man nur noch sagen: Toi, toi, toi, Gaby!

Freunde, in diesem Heft beginnt wieder eine stürmisch verlangte Star-Story: Das wilde Leben unseres Goldenen Otto-Siegers Robert Fuller. Klar, daß alle mitlesen. Viel Vergnügen. Sonst herzlich wie immer Euer

Nicht zu schaffen!

Maria-Martine S., Unterach — Doch — ich muß Sie leider enttäuschen. Wie können Sie mit einem Star einen Briefwechsel beginnen, wenn er monatlich viele Tausende von Briefen bekommt? Und wenn er dabei noch monatelang im Ausland filmt. Wie Pierre Brice zum Beispiel. Er ist froh, wenn er nur gerade die Autogramme schafft.



In wenigen Wochen schenkt Plusform einem mageren Körper ideale Proportionen.

Plusform ist ein neuer, natürlicher Weg, um in kurzer Zeit viele Pfunde und Zentimeter zuzunehmen. Magere Menschen berichten von überraschenden Gewichtszunahmen von 4, 6, 10 und mehr Pfund. Plusform ist ein konzentriertes Aufbaumittel aus leichtverdaulichen, gewichtsbildenden Nährsubstanzen, wohlschmeckend und appetitanregend. Es enthält Vitamin D, das blutbildende Vitamin B12 und zusätzlich die Vitamine B1, B2 und B6. Besorgen Sie sich noch heute Plusform in der Apotheke oder Drogerie. Plusform Emulsion Richtpreis DM 14,70

Plusform hilft bei Magerkeit



Delta Vertrieb KG, 6087 Neu-Isenburg bei Frankfurt/M.

Fernsehen mit BRAVO

DEUTSCHER FERNSEHFUNK (OST)

Sonntag, 6. Juni

Vormittags: 8.50 Medizin n. Noten; 9.00 Mathematik für die Praxis; 9.30 Russisch für Sie (2); 10.00 Kinderfernsehen (von 8 J. an); 11.00 Ostseestudio Rostock; 12.00 Greif zur Kamera, Kumpel; 13.00 Sonntagsgespräch
Nachmittags: 13.30 Aus der Landwirtschaft; 14.00 Ostseestudio Rostock;

14.30 Die Abenteuer des Robin Hood; 15.00 Intern. Kanuslalom; 16.00 Tellerower Bergrennen; 16.45 Nachr.; 16.50 Begegnung im All; 18.00 Sport, aktuell; 18.50 Sandm.

Abends: 19.30 Die akt. Kamera; 19.50 Blickpunkt; 20.00 Der Teufelsschüler (Melodrama von G. B. Shaw); 21.35 Sport, aktuell; 22.00 Nachr.; 22.05 ... und abends in die Scala (Spielf.)

Montag, 7. Juni

Vormittags: 9.50 Medizin n. Noten; 10.00 Kinderfernsehen (von 5 J. an); 10.20 Kinderfernsehen (von 10 J. an); 11.00 Herzklopfen kostenlos; 12.30 Bunte Mischung
Nachmittags: 13.30 Zirkusartisten (so-wjet. Film); 14.45 Die Männer von der

Moana (franz. Dokumentarfilm); 16.10 Souvenirs; 16.35 Die Gastgeber sind bereit; 17.10 Nachr.; 17.15 Humor an der Strippe (Marionetten); 18.00 Sport, aktuell; 18.50 Sandm.;

Abends: 19.30 Die akt. Kamera; 19.50 Blickpunkt; 20.00 Konzert mit Louis Armstrong; 21.50 Der schwarze Kanal; 22.10 Nachr.; 22.15 Sport, aktuell

Dienstag, 8. Juni

Vormittags: 9.50 Medizin n. Noten; 10.00 Die akt. Kamera; 10.25 Blickpunkt; 10.35 Der schwarze Kanal; 10.55 Der Sturm bricht los (franz. Spielfilm); 12.20 Souvenirs
Nachmittags: 13.30 Drei Kurzfilme; 16.50 Medizin n. Noten; 17.00 Kinder-

fernsehen (von 5 J. an); 18.00 Vorschau; 18.15 Russisch für Sie (21); 18.40 Tele-Tips; 18.50 Sandm.; 19.00 Jugendfernsehen; 19.25 Wetter

Abends: 19.30 Die akt. Kamera; 19.50 Blickpunkt; 20.00 Melodie d. Liebe (Film); 21.15 Der letzte Tag; 21.40 Moderne Architektur; 21.55 Die akt. Kamera; 22.15 Sprechstunde Zukunft

Mittwoch, 9. Juni

Vormittags: 9.50 Medizin n. Noten; 10.00 Die akt. Kamera; 10.25 Blickpunkt; 10.35 Der letzte Tag; 10.55 Melodie der Liebe (Spielfilm); 12.15 Jugendfernsehen
Nachmittags: 13.30 Geheimcode; 16.30 Medizin n. Noten; 16.40 Kinderfernsehen (von 10 J. an); 17.50 Vor-

schau; 18.00 Ostseestudio Rostock; 18.40 Tele-Tips; 18.50 Sandm.; 19.00 Treffpunkt Berlin; 19.40 Wetter

Abends: 19.45 Die akt. Kamera; 20.00 Schlager heute; 20.50 Die Partisanenabteilung aus Rudo; 21.10 Menschen - Städte - Situationen; 21.30 Was Familien wissen wollen; 21.55 Die akt. Kamera; 22.10 Rhythmen der Pampas

Donnerstag, 10. Juni

Vormittags: 9.50 Medizin n. Noten; 10.00 Die akt. Kamera; 10.20 Konzert mit Louis Armstrong; 12.10 Die Partisanenabteilung aus Rudo; 12.30 Menschen - Städte - Situationen
Nachmittags: 13.30 Mazurka d. Liebe; 16.50 Medizin n. Noten; 17.00 Kinderfernsehen (von 10 J. an); 18.00 Vor-

schau; 18.10 Sportmix; 18.40 Tele-Tips; 18.50 Sandm.; 19.00 Der nächste, bitte ...; 19.25 Wetter

Abends: 19.30 Die akt. Kamera; 19.50 Blickpunkt; 20.00 Prisma, Probleme, Projekte, Personen; 20.30 Wetten, Sie lachen?; 21.15 Der Weg des Simon Mjetk; 22.15 Die akt. Kamera; 22.20 Geheimnisse der Vergangenheit

Freitag, 11. Juni

Vormittags: 9.40 Tele-Tips; 9.50 Medizin n. Noten; 10.00 Die akt. Kamera; 10.25 Blickpunkt; 10.35 Prisma, Probleme, Projekte, Personen; 11.10 Humor an der Strippe (Marionetten); 11.55 Bunte Mischung
Nachmittags: 13.30 Der erste Tag des Friedens; 16.50 Medizin n. Noten; 17.00 Schülerprogramm; 18.10 Vor-

schau; 18.20 Sportvorschau; 18.40 Tele-Tips; 18.50 Sandm.; 19.00 Für junge Leute; 19.25 Wetter; 19.30 Die akt. Kamera

Abends: 19.50 Blickpunkt; 20.00 In jener Nacht (jugosl. Spielfilm); 21.05 Schlager in ihrer Zeit; 21.20 Lernen unsere Kinder schon genug?; 22.00 Die akt. Kamera; 22.05 Pater Roth (szenische Untersuchung)

Samstag, 12. Juni

Vormittags: 9.50 Medizin n. Noten; 10.00 Die akt. Kamera; 10.25 Blickpunkt; 10.35 In jener Nacht (jugosl. Spielfilm); 11.40 Wetten, Sie lachen?; 12.25 Rhythmen der Pampas
Nachmittags: 14.15 Vorschau; 14.30 Unterhaltungssendung; 15.30 Der Fernsehkoch empfiehlt; 16.00 Kinder-

fernsehen (von 6 J. an); 16.30 Die Abenteuer des Robin Hood; 17.00 Zum Tag des deutschen Eisenbahners; 18.40 Tele-Tips; 18.50 Sandm.; 19.00 Tele-BZ; 19.25 Wetter

Abends: 19.30 Die akt. Kamera; 19.50 Blickpunkt; 20.00 Haben Sie 'ne Ahnung v. Berlin?; 21.40 Sport, aktuell; 22.00 Die akt. Kamera; 22.15 Liederfestival in Prag

Sonntag, 6. Juni

10.00 Evang. Pfingstgottesdienst

11.10 Pfingstgottesdienst
aus dem Dom in Toledo

12.15 Die Vorschau

12.45 Wochenspiegel

13.15 Magazin der Woche

14.30 Kinderstunde:
Einladung zum Märchenraten
Mit dem Hohnsteiner Kasperle

15.00 Es ist schön, ein Mädchen zu sein
Ein musikalischer Tageslauf

15.45 Meines Vaters Pferde (2)
Ein Spielfilm mit Martin Benrath, Reinhold Schünzel, Ernst Stankowski u. a.
Regie: Gerhard Lamprecht - (Wh.)

17.30 Jazz - gehört und gesehen

18.15 Archimedes im Café
Romantik nach Noten auf einer einsamen Insel

18.30 Konzert der Pariser Schutzpolizei

19.00 Die Sportschau

20.00 Nachrichten - Wetter

20.05 Aus Berlin:
Romulus der Große
Eine historisch-ungeschichtliche Komödie von Friedrich Dürrenmatt
Mit Romuald Pekny, Camilla Spira, Brigitte Grothum, Martin Hirth, Christian Doerner u. a.
Regie: Helmut Käutner



Kaiser Romulus (Romuald Pekny)

Eine Komödie, die freilich jeder geschichtlichen Echtheit entbehrt: Kaiser Romulus weiß, daß sich das römische Imperium überlebt hat, und hält es daher für vernünftig, das Reich den ansturmenden Germanen auszuliefern. Während seine Ratgeber am Hofe der Meinung sind, die Rettung des Vaterlandes sei lediglich eine Geldfrage, widersetzt sich der Kaiser der von den Patrioten geforderten Heirat seiner Tochter mit einem reichen Hosenfabrikanten. „Man soll das Vaterland nie weniger lieben als den Menschen“, sagt er.

21.45 Nachrichten - Das Wetter

21.50 Mein lieber Schwan

Eine plaudersüchtige Unterhaltungssendung von und mit Walter Slezak, Grace Bumbry, Lilli Lindfors, Herta Konrad u. a.

22.50 Mitteldeutsches Tagebuch



„Nimm dich zusammen, Hermann! Du sitzt nicht mehr am Steuer!“

2. PROGRAMM

16.15 Vorschau

16.45 Union-Rennen
Übertrag. von der Galopp-Rennbahn in Köln-Weidenpesch

17.15 Sportübertragung

17.55 Nachrichten - Wetter

18.00 Blick in die Natur
Gasthaus zur Blütenwiese

18.30 Abenteuer im Tierparadies
Schwarzes Elfenbein (2. Teil)
Ein englischer Spielfilm mit Anthony Steel, Dinah Sheridan, Harold Warrender, Meredith Edwards u. a.
Regie: Harry Watt

19.00 Ein anderes Paris

19.30 Nachrichten

19.40 Ernstes - zum Lachen

20.00 Wiener Walzer, Wiener Charme
Von Joseph Lanner bis Robert Stolz

21.00 Das Volkstheater
Der Vizekönig
Schwank von V. Clement mit Paul Löwinger, Walter Scheuer, Gretel Löwinger, Sissy Löwinger, Lisl Löwinger, Wolfgang Hebenstreith u. a.

23.30 Nachrichten - Wetter

ÖSTERREICH

17.00 Kurznachrichten

17.03 Heizenachrichten

17.50 Welt der Jugend

18.20 Das Betthupferl

18.25 Kurznachrichten

19.00 Illustrationen zu „Don Quichotte“

19.30 Aktuelle Sportschau

19.55 Nachrichten

20.05 Romulus der Große

Komödie von Friedrich Dürrenmatt
21.45 Kein Tag ohne Musik
Ein Rendezvous mit Gitte und Rex Gildo

22.20 Nachrichten

SCHWEIZ

10.00 Reform. Gottesdienst

11.10 Eurovision Toledo: Messe

14.45 Il Balcon tort

15.15 Internat. Tennisturnier

18.00 Heiligen Kreuz

18.25 Meine drei Söhne

19.00 Nachrichten

19.05 Das Gletschererlebnis

19.25 Aus erster Hand

20.00 Nachrichten

20.05 Romulus der Große

TV-Spiel von F. Dürrenmatt

21.45 Gespräch mit Friedrich Dürrenmatt

22.50 Nachrichten

Montag, 7. Juni

11.00 Die Krönungsmesse
Messe in C-Dur KV 317 von Wolfgang Amadeus Mozart

11.30 ... und predigt allen Völkern
Kirche im Rassenkonflikt

12.00 Der Intern. Frühschoppen

14.30 Kinderstunde:
Wer knackt die Nuß?
Die Abendgesellschaft
Ein Rätselspiel von Wolfgang Ecke

15.00 Othello, der Mohr in Wien
Posse mit Gesang und Tanz in einem Aufzug von Ferdinand Kringschtein
Regie: Gandolf Buschbeck

16.00 Balaton

Ein Film über den Plattensee

16.45 Internationales Reitturnier

Sprecher: Hans-Heinrich Isenbart

18.30 An der Saale hellem Strande ...

Von den Dornburger Schlössern bis Naumburg

19.00 Die Sportschau

20.00 Tagesschau - Das Wetter

Aus Stuttgart:

20.10 So schön wie heut' ...

Eine musikalische Unterhaltungssendung mit Marika Röck, Gitte, Rex Gildo, Bill Ramsey, Fred Raul, Helmut Brasch und als Gast Vico Torriani
Regie: Heinz Liesendahl



Im „Studio Marika“, einer Schule für Musik, Tanz und Gesang, verwandelt das Ballett jede Schulstunde zur Show. Bekannte, beliebte Gaststars singen und spielen: Bill Ramsey (links), Gitte und Rex Gildo.

21.15 Der große Zapfenstreich

Ein Spielfilm mit Johanna Matz, Jan Hendriks, Friedrich Domin und anderen
Regie: Georg Hurdalek



1914 in einer deutschen Garnisonsstadt: Unter den Ulanen in der Kaserne lebt als einziges weibliches Wesen Kläre Volkhardt (Johanna Matz), die Tochter des Wachmeisters. Sie ist mit Unteroffizier Helbig verlobt, insgeheim aber liebt sie den Leutnant Christian von Lauffen (Jan Hendriks). Als Helbig überraschend aus einem Lehrgang zurückkehrt, ertappt er Kläre in der Stube des Leutnants. Eine Auseinandersetzung mit dem Offizier bringt ihn vor Gericht.

22.50 Nachrichten - Wetter

2. PROGRAMM

17.30 Nachrichten - Wetter Sport

17.45 Die Rheinische Symphonie
Von Robert Schumann

18.30 Fische hinter Scheiben

19.00 Taufe im Swimming-pool
Die Baptisten in Amerika

19.30 Heute

20.00 Figaro läßt sich scheiden
Komödie von Ödön von Horvath mit Erik Frey, Judith Holzmeister, Walter Kohut, Lotte Ledl u. a.
Regie: G. Fleckenstein



Graf Almaviva muß wegen einer Revolution sein Land verlassen. Figaro (Walter Kohut) und Susanne (Lotte Ledl), sein treues Dienstpär, folgen ihm. Sofort beginnen die Schwierigkeiten. Almaviva, der untätig in teuren Hotels lebt, vorzürmt. Nur Figaro und Susanne wissen sich zu helfen: Beide eröffnen einen ländlichen Friseursalon.

21.25 Seigneur, mon ami

Gotteslob mit leichten Liedern
Ein Bericht über singende Priester

22.20 Nachrichten - Wetter

ÖSTERREICH

17.00 Kurznachrichten

17.03 Schneewittchen und die sieben Zwerge

18.35 Das Betthupferl

18.40 Kurznachrichten

19.30 Schatz im Sand

20.00 Nachrichten

20.10 Der Herr mit den Millionen

Gaunerkomödie

21.50 Nachrichten

SCHWEIZ

16.00 Pferderennen in Frauenfeld

19.00 Nachrichten

19.05 Rendezvous und Sportbericht

19.25 Internat. Tennisturnier

20.00 Tagesschau

20.20 Internat. Tennisturnier

20.40 Heinrich, mir graut vor dir ...!

Schwank in drei Akten

22.50 Tagesschau

Dienstag, 8. Juni

10.00 Nachr.; 10.05 Tagessch.; 10.15 Die akt. Schaubude; 10.55 Gesellen ohne Lohn; 11.10 Melodie am Abend; 12.00 Das akt. Magazin

16.45 Kinderstunde:
Biblische Geschichte:
Esther

17.05 Der kleine Wassermann (1)

17.25 Der Indianer-Club (8)

18.00 Nachrichten

MÜNCHEN: 18.25 Nachr.; 18.35 Jedermannstraße 11; 19.05 Nachr.; 19.25 Abendschau - 3. PROGRAMM: 19.00 Otto Seeling; 19.30 Benvenuti in Italia (35); 20.15 Der politische Bericht; 20.45 Aus der Geschichte der Rakete; 21.30 Der politisch-wissenschaftliche Club; 22.00 Chronik

FRANKFURT: 18.10 Jedermannstraße 11; 18.40 Sandm.; 18.50 Hessenschau; 19.10 Nachr.; 19.15 Vorstoß ins Unbekannte; 19.50 Heute in Hessen - 3. PROGRAMM: 19.30 Wir lernen Russisch; 20.15 Der Große Krieg (16); 20.45 Hörsaal VI; 21.30 Hessen in unserer Zeit

HAMBURG/BREMEN: 18.05 Berichte vom Tage; 18.16 Sportschau; 18.50 Sandm.; 19.00 Nachr.; 19.03 Berichte vom Tage; 19.25 Unbekannte Welt

SAARBRÜCKEN: 12.30 Im Dreieck; 18.15 Westmagazin; 18.25 Kommissar Freytag; 18.55 Sandm.; 19.00 Nachr.; 19.10 Rätsel-optik; 19.25 Hüben und drüben

BERLIN: 16.10 Konami; 18.05 Vorschau; 18.15 Aus der christlichen Welt; 18.30 Begegnung mit einem Schriftsteller; 19.05 Sandm.; 19.15 Nachr.; 19.23 Wetter; 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.05 Vorstoß ins Unbekannte; 18.40 Abendschau; 19.07 Nachr.; 19.10 Sandm.; 19.20 Lautlose Jagd
KÖLN: 18.30 Hier und Heute; 19.12 Intermezzo - Beginn; 19.15 Einkehr ...!; 19.45 Extrablätter; ab 20.15 Prisma des Westens

20.00 Tagesschau - Das Wetter

20.15 Aus Saarbrücken: Kandidat Cormoran

Von François Paliard
Mit Herbert Stass, Franz Schafheitlin, Gertrud Roll, Erwin Linder u. a.
Regie: Wolfgang Liebeneiner



Cormoran (Herbert Stass, links) bewirbt sich um Anstellung bei der Internationalen Gesellschaft für Forschung und Information. Er bekommt sie, wenn ... ja wenn er die Testprüfung durch das psychotechnische Laboratorium der Gesellschaft besteht. Cormoran verbringt die Nacht vor dem Examen in einem überfüllten Hotel. Die Gespräche mit Hotelgästen und dem Nachtportier steigern zusehends seine Nervosität.

21.20 Johann Sebastian Bach

Konzert für drei Violinen und Orchester, D-Dur

21.45 Die sogenannte DDR

Die Erziehung des neuen Menschen

22.30 Tagesschau - Das Wetter

Kommentar

22.45 Chaval

Porträt eines zeichnenden Humoristen

2. PROGRAMM

18.15 Nachrichten

18.25 Die Drehscheibe

18.55 Sensationen zwischen Himmel und Erde
Zirkus überall

19.30 Heute

20.00 Das Kriminalmuseum

Die Mütze

Nach Polizeiakten dargestellt von Walter Forster mit Heinz Engelmann, Reinhard Glennitz, Peter Kuiper, Wolfgang Volz u. a.
Regie: Wolfgang Becker



Mittwoch, 9. Juni

10.00 Nachr.; 10.05 Tagessch.; 10.20 Notizen zum Handel mit Waffen; 11.00 Unter schwelenden Segeln (2); 11.40 Peter entdeckt seine Stadt; 12.00 Das akt. Magazin

- 1645** Jugendstunde:
Skizzen und Notizen
1800 Nachrichten

MÜNCHEN: 18.25 Nachr.; 18.35 Der Goldfisch; 19.05 Nachr.; 19.25 Abendschau - 3. PROGRAMM: 19.00 Benvenuti in Italia (22); 19.30 Die Etrusker (9); 20.15 Das Handwerk des Lesens (3); 20.45 Drei Personen suchen einen Autor; 21.15 Der Faden des Lebens; 21.45 Chronik

FRANKFURT: 18.10 Bunte Tierwelt; 18.40 Sandm.; 18.50 Hessenschau; 19.10 Nachr.; 19.15 Heiratsschwindler freigesprochen; 19.50 Heute in Hessen - 3. PROGRAMM: 19.30 Der Panne an den Kragen (7); 20.15 Heute abend Kellerclub; 21.05 Hessische Bilanz; 21.35 Hessen in unserer Zeit

HAMBURG/BREMEN: 18.05 Berichte vom Tage; 18.16 Aus erster Hand; 18.50 Sandm.; 19.00 Nachr.; 19.03 Berichte vom Tage; 19.25 Schauspielereien

SAARBRÜCKEN: 12.30 Im Dreieck; 18.15 Westmagazin; 18.25 Unser Wunderkind; 18.55 Sandm.; 19.00 Nachr.; 19.10 Kleines Chanson; 19.25 Hüben und drüben

BERLIN: 16.10 Das Land von Jacques Cartier; 18.05 Vorschau; 18.30 Donaug'schichten; 19.05 Sandm.; 19.15 Nachr.; 19.23 Wetter; 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.05 Abenteuer im Lehnstuhl; 18.40 Abendschau; 19.07 Nachr.; 19.10 Sandm.; 19.20 Gewagtes Spiel

KÖLN: 18.30 Hier und Heute; 19.12 Intermezzo - Beginn; 19.15 Betrogene Betrüger; 19.40 Janine (1); ab 20.15 Prisma des Westens

2000 Tagesschau · Das Wetter

2015 Aus Frankfurt:
Es darf gelacht werden
Mit Werner Schwier



Werner Schwier und sein Hofphotograf Kurt Bethke (rechts) machen die Fernsehzeitschau auf ihr Programm aufmerksam: die Chaplins "Togantänzer", "Dynamit und Kuchenbacken", und "Charlie im Filmatelier".

2100 Aus München:
Genie der Heiterkeit
Johann Strauß
Ein Musikaleum von und mit Ludwig Kusche, Dr. Hugo Hartung und Kurt Wilhelm

2205 Kennwort: Gewalt
Jahrmak des Todes
Ein Bericht von Ralph Giordano und Claus-Ferdinand Siegfried

2250 Nachrichten · Wetter
Kommentar

2305 Max Tau - ein Bild seines Lebens und Wirkens
Ein Gespräch mit Werner Weber

2. PROGRAMM

- 1815** Nachrichten
1825 Die Drehscheibe
1855 Wagen 54
bitte melden ...

1930 Heute
2000 Kommissar-Kollin-Klub
Amateure als Kriminalisten
Regie: Klaus Überall

2030 Eine Burg freien Denkens
Die Ruhrfestspiele und ihr neues Haus

2100 Der Liebestrank
Schwank von Fr. Wedekind
Mit Walter Kohutek, Pamela Wedekind, Peter Richner, Harald Oslender und andere
Inszen. Charles Regnier
Eine Aufführung der "Komödie" Basel
(Für Jugendl. ungeeignet)

Um von seinem Mündel Katharina endlich gehört zu werden, bittet Fürst Rogoschin den Hauslehrer seiner Söhne um einen unwiderstehlich machenden Zaubersack. Der Hauslehrer braut aus undefinierbaren Kräutern einen Saft und verlangt von Rogoschin, dieser dürfe während des Trinkens nicht an einen Bären denken. Natürlich hat der liebestolle Fürst fortan nichts anderes vor Augen als einen Bären.

2230 Heute

ÖSTERREICH

Für den Schichtarbeiter:

- 1100** Kurznachrichten
1103 Mein Freund Enrico
1235 Auslandsecho
1335 Kurznachrichten
1700 Kurznachrichten
1703 Wir blättern im Bilderbuch

- 1725** Lassie
1750 Mach es selbst!
1820 Das Betthupferl
1825 Kurznachrichten
1830 Les Français chez vous
1850 Kurznachrichten
1900 Streiflichter aus Österreich
1930 Zeit im Bild
1955 Schaufenster
2015 Vier Perlen
2150 Interview mit der Zeit
anschließend
Zeit im Bild

SCHWEIZ

- 915** Schulfernsehen
1700 Jugendstunde
1900 Nachrichten
1905 Rendezvous
1925 Wells Fargo
2000 Tagesschau
2020 Berichte der oBner Redaktion
2030 Die Hutteriten
2100 Spiel ohne Grenzen
2215 Tagesschau
2230 Plauderei a. Tagesende

Donnerstag, 10. Juni

10.00 Nachr.; 10.05 Tagessch.; 10.20 Sicher ist sicher; 11.35 Peter entdeckt seine Stadt; 12.00 Das akt. Magazin

1645 Kinderstunde:
Alf, der Flamingo
1700 Das unverst. Kasperle
1715 Jeder 6. heißt Pedro
Kinder in Portugal

1745 Allen Wünschen kann man nicht gerecht werden
Ein tschechischer Trickfilm

- 1755** Vorschau
1800 Nachrichten

MÜNCHEN: 18.25 Nachr.; 18.35 Inseln im Pazifik; 19.05 Nachr.; 19.25 Abendschau - 3. PROGRAMM: 19.00 Obersalzberg; 19.30 Das Leben im Meer (9); 20.15 Buch und Öffentlichkeit; 20.45 Heinrich Lautensack; 21.20 Welt des Glaubens; 21.50 Chronik

FRANKFURT: 18.10 Artistenagentur Allotria; 18.40 Sandm.; 18.50 Hessenschau; 19.10 Nachr.; 19.15 Inseln im Pazifik; 19.50 Heute in Hessen - 3. PROGRAMM: 19.30 Album der Natur; 20.15 Europ. Trachten und Tänze; 21.45 Sportkalender; 22.00 Hessen in unserer Zeit

HAMBURG/BREMEN: 18.05 Berichte vom Tage; 18.16 Kulturspiegel; 18.50 Sandm.; 19.00 Nachr.; 19.03 Berichte vom Tage; 19.25 Artisten im Tivoli

SAARBRÜCKEN: 12.30 Im Dreieck; 18.15 Westmagazin; 18.25 Polizisten sind auch Menschen; 18.55 Sandm.; 19.00 Nachr.; 19.10 An der Theke; 19.25 Hüben und drüben

BERLIN: 16.10 Shannon klärt auf; 18.05 Vorschau; 18.30 Lieblinge unserer Eltern; 19.05 Sandm.; 19.15 Nachr.; 19.23 Wetter; 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.05 Sonntags-Fohlen; 18.40 Abendschau; 19.07 Nachr.; 19.10 Sandm.; 19.20 Paßwort

KÖLN: 18.30 Hier und Heute; 19.12 Intermezzo - Beginn; 19.15 Bauherr Noske will keine Babys; 19.45 Sendung und Echo; ab 20.15 Prisma des Westens

2000 Nachrichten · Wetter

2015 Aus Frankfurt:
In der Sache
I. Robert Oppenheimer

Szenischer Bericht von Heinar Kipphardt
Mit Carl Lange, Hans-Karl Friedrich, Georg Peter-Pilz, Charles Regnier u. a.
Regie: G. Klingenberg - (Wh.)



1954 stand der namhafte Physiker I. R. Oppenheimer vor einem amerikanischen Sicherheitsausschuß Rede und Antwort. Man warf ihm vor, sich den Vereinigten Staaten gegenüber illoyal verhalten zu haben. Dabei ergab sich das Bild eines Mannes, den ernsthafte Zweifel beunruhigten. War es richtig, fragte Oppenheimer, der Mitarbeiter der ersten Atombombe, die physikalische Entwicklung auf diesem Gebiet so weit voranzutreiben, daß man Wasserstoffbomben bauen konnte, die unheimlichste, zerstörerischste Waffe aller Zeiten, den Schrecken der Menschheit?

2220 Automation - Drohung oder Hoffnung?

2305 Nachrichten · Wetter
Kommentar

2320 Die Ruhrfestspiele
005 Nachrichten

2. PROGRAMM

- 1815** Nachrichten
1825 Die Drehscheibe
1855 Das kleine Fernsehspiel
Besuch aus dem Weltraum

1930 Heute
2000 Und Ihr Steckenpferd?
Hobbys und Talente - entdeckt von P. Frankenfeld



Peter Frankenfeld führt wieder einen bunten Reigen von Hobbys vor. Diese Indianer hier stammen aus der Bundesrepublik: es ist die Familie Bohn aus Schleswig-Holstein.

2135 Zur Person
Das Gespräch des Monats

2235 Heute

ÖSTERREICH

- Schulfernsehen:
1100 Kurznachrichten
1103 Kommentar zum Zeitgeschehen
1200 Zu Gast bei Franz Nabl (Wh.)
anschl.
Kurznachrichten
1830 Adventures in English
1850 Kurznachrichten
1900 Sportkaleidoskop
1930 Zeit im Bild
1955 Schaufenster
2015 Quartett
Quiz
2145 Jazz aus USA
anschl.
Zeit im Bild

SCHWEIZ

- 915** Schulfernsehen
1415 Schulfernsehen
1700 Le cinq à six des jeunes
1900 Nachrichten
1905 Rendezvous
1925 Jo Stafford Show
2000 Tagesschau
2015 In der Sache
J. Robert Oppenheimer
TV-Spiel von H. Kipphardt
2215 Weltpolitik
2235 Tagesschau

Programmänderungen vorbehalten!

Freitag, 11. Juni

10.00 Nachr.; 10.05 Tagessch.; 10.20 Mr. Trent schlägt dem Alter ein Schnippchen; 11.15 Anton, laß den Himmel runter; 12.00 Das akt. Magazin

1645 Ruhrfestspiele 1965
Eröffnung des neuen Hauses

MÜNCHEN: 18.25 Nachr.; 18.35 Zu Gast in Düsseldorf; 19.05 Nachr.; 19.25 Abendschau - 3. PROGRAMM: 19.00 Benvenuti in Italia (35); 19.30 Wandern und Bergsteigen (9); 19.45 Erste Hilfe (9); 20.15 Ferenc Fricsay; 21.10 Chronik

FRANKFURT: 18.40 Sandm.; 18.50 Hessenschau; 19.10 Nachr.; 19.15 Hafenpolizei; 19.50 Heute in Hessen

HAMBURG/BREMEN: 18.16 Freitagsmagazin; 18.50 Sandm.; 19.00 Nachr.; 19.03 Berichte vom Tage; 19.25 Oh, diese Bells!

SAARBRÜCKEN: 12.30 Im Dreieck; 18.15 Westmagazin; 18.25 Lieblinge unserer Eltern; 18.55 Sandm.; 19.00 Nachr.; 19.10 Wer will, der kann; 19.25 Hüben und drüben

BERLIN: 16.10 Artistenagentur Allotria; 18.30 Die Witwen; 19.05 Sandm.; 19.15 Nachr.; 19.23 Wetter; 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.40 Abendschau; 19.07 Nachr.; 19.10 Sandm.; 19.20 Die heitere Note

KÖLN: 18.30 Hier und Heute; 19.12 Intermezzo - Beginn; 19.15 Telefonische Warnung; 19.40 Janine (2); ab 20.15 Prisma des Westens



2000 Nachrichten · Wetter

2015 Wettbewerb der Pferdestärken
Der Verkehr von morgen

2100 Aus Köln:
In der Schlinge
Ein Fernsehfilm aus der Kriminalserie "Preston & Preston"

Die Prestons übernehmen die Verteidigung von drei Männern, die der Lynchjustiz angeklagt sind: Sie sollen einen Mann ermordet haben, der in Untersuchungshaft saß.

2145 Tagesschau · Das Wetter
2200 Bericht aus Bonn

2215 Kleine Erinnerung an eine große Revolution
Eine Einführung in das Schauspiel von Jean Anouilh
anschließend

Der arme Bitos ...
oder
Das Diner der Köpfe
Von Jean Anouilh
Mit Joachim Teege, Klausjürgen Wussow, Alexander Kerst, Hubert Suschka u. a.
Regie: Peter Beauvais - (Wh.)

020 Nachrichten



„Wir versaufen unserm Bauherrn sein klein Häuschen ...“

2. PROGRAMM

- 1400** Sportübertragung
1815 Nachrichten
1825 Die Drehscheibe
1855 Erwachsen müßte man sein ...

1930 Heute
2000 Das FS-Spiel des Auslands
Der Fall Paul Ryker
Ein amerikanischer Fernsehfilm von Seeleg Lester



Im koreanischen Niemandsland nimmt eine US-Patrouille den vermißten Paul Ryker in der Uniform eines chinesischen Offiziers gefangen. Stimmt seine Behauptung, er sollte im Auftrag des US-Geheimdienstes erkunden, wöher die Chinesen ihre amerikanischen Geheiminformationen erhalten? Links: Captain Young (Bradford Dillman), rechts: Frau Ryker (Vera Miles).

2130 Blickpunkt
2200 Altwerden in der Neuen Welt

2230 Heute

ÖSTERREICH

- 1100** Kurznachrichten
1103 Interview mit der Zeit
anschließend
Ich war Cicero
anschließend
Kurznachrichten
1830 Blick ins Land
1850 Kurznachrichten
1900 Fernsehköche
1930 Zeit im Bild
1955 Schaufenster
2015 Die schönen Augen der Agatha (2)
2145 Griechenland:
Das Goldene Zeitalter
2205 Zeit im Bild

SCHWEIZ

- 915** Schulfernsehen
1415 Schulfernsehen
1900 Nachrichten
1905 Rendezvous
1925 Humboldt-Schule
2000 Tagesschau
2025 Die Antenne
2040 Der Erste Weltkrieg
2105 Was bin ich?
2150 Julie Greer kann nichts mehr sagen
2235 Tagesschau

Samstag, 12. Juni

10.00 Nachr.; 10.05 Tagessch.; 10.20 30 Minuten Aufenthalt; 10.50 Sluk; 11.40 Hermann Prey; 12.00 Das akt. Magazin

1400 Wir lernen Englisch (33)
1415 Praphan Srisouta
Rolf Italiaander erzählt von diesem thailändischen Künstler
1445 Los Paraguayos
Südamerikanische Rhythmen

1515 Auf wilden Wassern
1545 Spiel ohne Grenzen
Das internationale Städte-Turnier zwischen Belgien, Frankreich, Italien und Deutschland
Zweiter Wettkampf: Orange (Frankreich) gegen Camogli (Italien)

1715 Evang. Vespertgottesdienst
1745 Die Sportschau

MÜNCHEN: 18.30 Nachr.; 18.35 Lautlose Jagd; 19.05 Nachr.; 19.25 Abendschau - 3. PROGRAMM: 9.15 Benvenuti in Italia (22); 9.45 Der Panne an den Kragen (9); 10.15 Rechnen im Fernsehen (22); 19.00 Veste Coburg; 19.30 Der Große Krieg (22); 20.15 Marcel Proust; 21.45 Chronik; 22.05 Niccolò Paganini

FRANKFURT: 18.30 Gefiederte Waldgesellen; 18.50 Hessenschau; 19.10 Nachr.; 19.15 Immer Ärger mit der Wirtin; 19.50 In dieser Woche

HAMBURG/BREMEN: 18.30 Sprung aus den Wolken; 19.00 Nachr.; 19.03 Berichte vom Tage; 19.15 Die akt. Schaubude

SAARBRÜCKEN: 18.30 Paßwort; 19.00 Nachr.; 19.10 Boso, der Clown; 19.25 Hüben und drüben

BERLIN: 13.00 Zu Gast bei unseren Gästen: Frankreich; 18.30 Diebe in der Staatsgalerie; 19.05 Sandm.; 19.15 Nachr.; 19.23 Wetter; 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.30 Hucky und seine Freunde; 18.40 Abendschau; 19.07 Nachr.; 19.10 Sandm.; 19.20 Autoren gesucht

KÖLN: 13.30 Die Woche - Hier und Heute; 18.30 Hier und Heute; 19.12 Intermezzo - Beginn; 19.15 Der dunkle Nachbar; 19.45 Rückblick (w)ährt am längsten; ab 20.15 Prisma des Westens

2000 Tagesschau · Das Wetter

2015 Aus Baden-Baden:
Deutsche Schlagerfestspiele 1965
Übertragung der Endausscheidung der 5. Deutschen Schlagerfestspiele aus dem Kurhaus Baden-Baden

2200 Tagesschau · Das Wetter
Das Wort zum Sonntag

2215 Straße der Erfolgreichen
Ein Spielfilm mit Joan Crawford, Zachary Scott, Sydney Greenstreet und anderen
Regie: Michael Curtiz



Lane Bellamy (Joan Crawford), eine ehemalige Jahrmakttänzerin, wird bei ihrem Versuch, ein neues Leben zu beginnen, in die Machenschaften politischer Manager verstrickt. Links: Fielding Carlisle (Z. Scott).

2345 Nachrichten

2. PROGRAMM

- 1430** Vorschau
1500 Sportübertragung
1755 Nachrichten · Wetter
1800 Samstags um sechs
1825 Die Drehscheibe
1855 Keine Wahl ohne Qual
Ein Puppen-Schlagerfestival

1930 Heute
2000 Schaufenster
Künstler, Stars und Prominente in uns. Reifestudio
Mit Carlheinz Hoffmann und Karin von Faber

2045 Der Kommentar
2100 Kommissar Maigret
Maigret u. die Kanalratten
Mit Rupert Davies, Ewen Solon, Francis de Wolff, Hilda Fenimore u. a.

Ducrau, ein alter Seemann, wird von einem Unbekannten verwundet und in die Seine gestoßen. Kommissar Maigret geht dem Mordversuch nach und muß die Einzelheiten einer ziemlich düsteren Familiengeschichte zutage fördern. Welche Beziehungen bestehen zwischen Ducrau und dem alten Gassins? Wer ist der Vater vom Kind Alines, der hübschen Tochter Gassins? Fragen über Fragen ...

2150 Das aktuelle Sport-Studio
2300 Nachrichten · Wetter

ÖSTERREICH

- 1700** Kurznachrichten
1703 Ein Musiker in der Familie
1720 Gesichter Asiens
1810 Das Betthupferl
1815 Kurznachrichten
1830 Kurznachrichten
1835 Was sieht man Neues?
1930 Zeit im Bild
1955 Schaufenster
2015 Drei Schwestern
2150 Zeit im Bild
2200 1. Grand Prix Intervention

SCHWEIZ

- 1400** Un'ora per voi
1700 Komm und sieh die Welt
1725 Gesundheit aktuell
1800 Un'ora per voi
1900 Nachrichten
1905 100 Fünftfliber
1925 Wagen 54 bitte melden
2000 Tagesschau
2015 Deutsche Schlagerfestspiele 1965
2145 Filmbericht von der Tour de Suisse
2150 Maigret und sein Revolver
2240 Das Wort zum Sonntag
2245 Tagesschau



BRAVO

Sylvie Vartan

kann aufatmen.
Die Hochzeit mit
Johnny Hallyday hat ihr
bei ihren Fans nicht
geschadet. Sie steht nach
wie vor an der Spitze
ihrer Gattung.

Foto: Lothar Winkler